

Austrian Baseball Softball Federation



SPIELBETRIEBSORDNUNG

Version 2025.11, 30.11.2025

**Austrian Baseball Softball Federation
Sportzentrum Spenadlwiese, 1020 Wien**

Tel. +43 (1) 77 44 114

e-mail: office@baseballaustria.com
www.baseballaustria.com

ZVR: 728418807

Inhaltsverzeichnis

<u>Vorbemerkung</u>	4
<u>Definitionen</u>	5
1. <u>Geltungsbereich</u>	5
2. <u>Playoffs</u>	5
3. <u>Relegation</u>	5
4. <u>3er Turnier</u>	5
5. <u>Ausländer</u>	5
6. <u>Schläger Weight Drop</u>	5
<u>TEIL A - Allgemeine Bestimmungen für Meisterschaften</u>	6
1. <u>Regelungen Internationale Verbände</u>	6
2. <u>Meisterschaften und Spielklassen</u>	6
3. <u>Zuständigkeiten</u>	6
4. <u>Ligasitzung</u>	9
5. <u>Teilnahmeberechtigung und Nennung (Vereine und Mannschaften)</u>	9
6. <u>Spielgemeinschaften</u>	10
7. <u>Spielberechtigung (Spieler)</u>	11
8. <u>Farmsystem</u>	15
9. <u>Mannschaftswechsel</u>	16
10. <u>Vereinswechsel</u>	17
11. <u>Anti-Doping</u>	18
12. <u>Umpire</u>	18
13. <u>Scorer</u>	18
<u>TEIL B - Durchführung und Wertung von Meisterschaftsspielen</u>	20
1. <u>Spielreglement</u>	20
2. <u>Spielplatz</u>	20
3. <u>Spielbälle</u>	20
4. <u>Spielplan</u>	20
5. <u>Spielverschiebung, Spielabsage, ungültige Spiele</u>	20
6. <u>Pflichten bei Spielen</u>	21
7. <u>Spielablauf</u>	22
8. <u>Allgemeines Verhalten der Mannschaften und Spieler</u>	24
9. <u>Berichtswesen (Spielergebnisse, Ligainformation, Tabellen, Statistiken)</u>	24
10. <u>Protest</u>	26
11. <u>Einspruch und Berufung</u>	26
12. <u>Strafen</u>	26
13. <u>Finanzen</u>	26
<u>TEIL B - Anhang: Gebühren und Entschädigungen</u>	28
1. <u>Fahrtkosten</u>	28
2. <u>Umpire Baseball</u>	28
3. <u>Umpire Softball</u>	28
4. <u>Scorer</u>	29
5. <u>Ligen</u>	29
6. <u>Spieler</u>	29
7. <u>SDO</u>	30
8. <u>Mitgliedsbeitrag ABF</u>	30
<u>TEIL C - Termine und Sonderregelungen für laufende Meisterschaften</u>	31
1. <u>Terminschutz</u>	31
2. <u>Ecktermine</u>	31
3. <u>Termine für die Organisation</u>	32
<u>TEIL D - Durchführung der Baseballmeisterschaften der Allgemeinen Klasse</u>	33
1. <u>Spielregeln</u>	33
2. <u>Baseball-Spielplätze</u>	35
3. <u>Umpire, Scorer und Live Ticker Bediener</u>	37
4. <u>Ligen, Playoffs und Auf-/Abstiegsregelungen</u>	37
<u>TEIL D - Anhang: Vorgangsweise bei abgebrochenen Spielen in der allgemeinen Klasse Baseball</u>	42



1. <u>Vorbemerkung</u>	42
2. <u>Abbruch Regen</u>	42
3. <u>Abbruch Dunkelheit</u>	42
4. <u>Suspended Game</u>	42
<u>TEIL E - Durchführung der Damen Fastpitch Softballmeisterschaften der Allgemeinen Klasse</u>	44
1. <u>Ligastruktur</u>	44
2. <u>Spielregeln</u>	44
3. <u>Spielplatz</u>	45
4. <u>Umpire, Scorer und Live Ticker</u>	45
5. <u>Playoffs / Relegation</u>	45
<u>TEIL F - Durchführung der Baseballmeisterschaften im Nachwuchsbereich</u>	47
1. <u>Ligastruktur</u>	47
2. <u>Spielregeln</u>	47
3. <u>Österreichische Meisterschaften</u>	52
4. <u>Durchführung von regionalen Meisterschaften</u>	57
<u>TEIL G - Durchführung der Coed Slowpitch Softballmeisterschaften der Allgemeinen Klasse</u>	58
1. <u>Ligastruktur</u>	58
2. <u>Spielregeln Staatsmeisterschaften</u>	58
3. <u>Play Off / Finale</u>	59
<u>BEILAGE 1 - WBSC Official Rules of Baseball - Gültigkeit und Abweichungen</u>	60
<u>BEILAGE 2 - Ligen Dauerbeschlüsse</u>	67
<u>Baseball Bundesliga</u>	67
<u>Softball Bundesliga</u>	67
<u>2. Bundesliga Baseball</u>	67
<u>2. Bundesliga Softball</u>	67
<u>Landesliga Ost (Baseball)</u>	67



Vorbemerkung

Spielbetriebsordnung der Austrian Baseball Softball Federation beschlossen durch den Bundessenat am 29.11.2025.

Sämtliche Personenbezeichnungen in der Spielbetriebsordnung gelten gleichermaßen für alle Geschlechter (männlich, weiblich und divers (m/w/d)). Ausgenommen hiervon ist in Teil E (Durchführung der Damen Fastpitch Softballmeisterschaften der Allgemeinen Klasse) die Bezeichnung "Spielerin", diese gilt ausschließlich für Frauen (bezogen auf das biologische Geschlecht).



Definitionen

1. Geltungsbereich

Wenn nicht anders angeführt, gelten alle Bestimmungen immer für alle Spiele, die im Grunddurchgang sowie im auf den Grunddurchgang folgenden Ligaspielbetrieb der jeweiligen Liga (Playoffs) durchgeführt werden.

2. Playoffs

Die Playoffs umfassen alle Spiele, die im auf den Grunddurchgang folgenden Ligaspielbetrieb der jeweiligen Liga, durchgeführt werden, unabhängig von eventuellen anderslautenden ligainternen Bezeichnungen.

3. Relegation

Relegationen sind alle Spiele an denen Mannschaften aus unterschiedlichen Ligen teilnehmen oder teilnehmen können und die zur Ermittlung von Aufsteigern in eine höhere sowie von Absteigern aus einer höheren Liga dienen.

4. 3er Turnier

Bei einem 3er Turnier treffen drei unterschiedliche Mannschaften an einem Tag und an einem Ort aufeinander und jede Mannschaft spielt jeweils ein Spiel gegen die beiden anderen Mannschaften. Als Veranstalter gilt bei einem 3er Turnier jene Mannschaft, auf deren Heimplatz das 3er Turnier ausgetragen wird.

5. Ausländer

- 5.1. Spieler, die nicht österreichische Staatsbürger sind, gelten als Ausländer. Ausländer mit der Staatsbürgerschaft eines EU-Staates haben den Status EU-Ausländer.
- 5.2. Der Begriff Ausländer bezieht sich immer auf Ausländer ohne Ausnahmegewilligung. Wird keine Unterscheidung zwischen Ausländern mit und Ausländern ohne Ausnahmegewilligung getroffen, ist dieses extra angeführt.

6. Schläger Weight Drop

Nummerischer Wert der Schlägerlänge (in Inch) abzüglich des numerischen Werts des Schlägergewichts (in Ounce).



TEIL A - Allgemeine Bestimmungen für Meisterschaften

1. Regelungen Internationale Verbände

Für den gesamten Spielbetrieb gelten die Regelungen der WBSC und WBSC Europe, sofern in dieser SBO oder in ergänzenden Bestimmungen hinsichtlich des Regelwerkes nichts anderes festgelegt ist.

Diese Bestimmung gilt jedoch nicht für die in den Regelwerken des WBSC und / oder WBSC Europe festgelegten Bestimmungen zur Durchführung von Spielen und Turnieren. Diese gelten nur, wenn ihr Gültigkeit für den Spielbetrieb in Österreich in dieser SBO oder in ergänzenden Bestimmungen hinsichtlich des Regelwerkes festgelegt wurde.

2. Meisterschaften und Spielklassen

2.1. Meisterschaftsspiele sind Spiele um die Meisterschaft der einzelnen Spielklassen. Mannschaften, die eine Meisterschaft gewinnen, können sich unter Hinzufügung der Spielklasse und des Kalenderjahres "Meister" nennen. Der Meister wird am Ende der Saison vom jeweiligen Ligamanager zum selbigen erklärt.

Die Meister der obersten Spielklassen Baseball und Damen Fastpitch Softball dürfen sich, unter Hinzufügung des Spieljahres, "Österreichischer Staatsmeister Baseball" bzw. "Österreichischer Staatsmeister Softball" nennen.

2.2. Die Spielklassen sind nach Disziplinen und Alterskategorien unterteilt.

	Baseball	Damen Fastpitch Softball
	Allgemeine Klasse	Allgemeine Klasse
Junioren U18	17 - 18 Jahre	17 - 18 Jahre
Jugend U16	15 - 16 Jahre	15 - 16 Jahre
Pony U14	13 - 14 Jahre	
Schüler U12	11 - 12 Jahre	
Schüler U10	9 - 10 Jahre	
Kinder U8	8 Jahre und jünger	

Tab 1.2.1 - Alterskategorien

Stichtag für die Bestimmung der Alterskategorien ist der 01.01. des laufenden Jahres.

	Internationaler Verband	ABF
Kinder U8 (bis 8 J.)		Geboren ab 01.01.2018
Schüler U10 (9 - 10 J.)	Geboren ab 01.01.2016	Geboren ab 01.01.2016
Schüler U12 (11 - 12 J.)	Geboren ab 01.01.2014	Geboren ab 01.01.2014
Pony U14 (13 - 14 J.)	Geboren ab 01.01.2012	Geboren ab 01.01.2012
Jugend U16 (15 - 16 J.)	Geboren ab 01.01.2010	Geboren ab 01.01.2010
Junioren U18 (17 - 18 J.)	Geboren ab 01.01.2008	Geboren ab 01.01.2008

Tab 1.2.2 - Stichtage Alterskategorien 2026

3. Zuständigkeiten

3.1. Die Ausarbeitung, Aktualisierung und Überarbeitung der Spielbetriebsordnung obliegt den Sportausschüssen der ABF. Die Inkraftsetzung erfolgt durch den Bundessenat der ABF.

3.2. Spielbetriebsverantwortlicher (SBV)

Jede Disziplin verfügt über einen Spielbetriebsverantwortlichen, dem die Vorbereitung und Überwachung des Spielbetriebes und die Koordination der Ligen untereinander obliegt. Alle SBVs werden vom ABF Vorstand eingesetzt. Der SBV ist dem Bundessenat und dem ABF Vorstand verantwortlich.



3.2.1. Aufgaben des SBV

- Aktualisierung der SBO in Zusammenarbeit mit dem Sportausschuss zur Vorlage an den Bundessenat
- Verwaltung der Anmeldungen der Mannschaften für die einzelnen Ligen und die Weiterleitung an die jeweilige Liga
- Überwachung der termingerechten Wahl der Ligamanager der einzelnen Ligen
- Koordination der Ligen bei der Erstellung der Spielpläne
- Koordination der Relegationen,
- Verwaltung der Scorings und Statistiken sämtlicher Ligen
- verbindliche Interpretation und Auslegung der SBO
- Einbringung von Anträgen zur Änderung der SBO, wenn vom SBV auf Grund von Ereignissen oder Anfragen im Laufe der Saison eine Notwendigkeit zur Änderung besteht.
- Festlegung von Regelungen, wenn in der SBO keine entsprechen anwendbaren Regelungen festgelegt sind. Diese vom SBV festgelegten Regelungen sind bis zum nächsten Bundessenat gültig und müssen von diesem behandelt werden.
- Festlegung
 - der Gültigkeit oder
 - der teilweisen Gültigkeit oder
 - der Gültigkeit mit Zusatzregelungenvon einzelnen Regelungen in den jeweils gültigen offiziellen Spielregeln für den Spielbetrieb in Österreich.

Diese Festlegungen werden als Beilage zur Spielbetriebsordnung veröffentlicht, unterliegen jedoch nicht der Beschlussfassung durch den Bundessenat.

3.3. Ligamanager (LM)

Jede Liga verfügt über einen Ligamanager, dem die Vorbereitung, Durchführung und Überwachung der Liga, die Beglaubigung der Spiele und die Verwaltung sämtlicher Spieldaten obliegt. Er wird von der Ligasitzung gewählt, für die 1. Bundesliga Baseball wird er vom ABF Vorstand eingesetzt. Seine Amtsperiode dauert bis 31.12. des Spieljahres, jedoch zumindest bis zur Einsetzung eines neuen Ligamanagers. Er ist der Ligasitzung und dem SBV verantwortlich, für die 1. Bundesliga Baseball auch dem ABF Vorstand.

3.3.1. Aufgaben des Ligamanagers

- Organisation, termingerechte Einberufung sowie Leitung der Ligasitzung sowie weiterer nötiger Ligasitzungen,
- Termingerechte Erstellung eines Spielplanes (siehe SBO - Teil C, Punkt 3.2),
- Einteilung der Umpire,
- Durchführung laut Spielplan angesetzter Spiele und Sicherstellung, dass alle Ligaspiele bis zur festgesetzten Frist durchgeführt wurden,
- Aussendung einer Ligainformation (siehe SBO - Teil B, Punkt 9.2),
- Ernennung des Meister der jeweiligen Liga am Ende des Meisterschaftsjahres,
- Verwaltung der Spieleranmeldungen,
- Führung einer aktuellen Tabelle,
- Verwaltung des Ligakontos,
- Übermittlung der Abrechnungsunterlagen (Kassabuch, Belege, ...) in elektronischer Form an die ABF,
- 1. Instanz in Strafsachen gemäß ABF Straf- und Disziplinarordnung (SDO) für die Behandlung von Protesten und Anzeigen sowie Aussprechen von Strafen gemäß SBO und SDO.

3.4. Technical Commissioner (TC) bei Österreichischen Meisterschaften in Turnierform

Bei jeder von der ABF organisierten Österreichischen Meisterschaft kommt ein Technical Commissioner mit guten SBO und SDO Kenntnissen, dem die ordnungsgemäße Durchführung sowie Überwachung der Österreichischen Meisterschaft und die Beglaubigung der Spiele obliegt, der zum Einsatz. Der Technical Commissioner wird vom ABF Vorstand eingesetzt.



3.4.1. Aufgaben des Technical Commissioners

- Ansprechpartner für Regelfragen (Turnierreglement, SBO, ...)
- Änderung Spielplan im Falle von Schlechtwetter (in Absprache mit Veranstalter)
- Auslosung Home - Away (wenn nötig)
- Berechnung der Tie Breaker beim Gleichstand von drei Mannschaften
- 1. Instanz in Strafsachen gemäß ABF Straf- und Disziplinarordnung (SDO) für die Behandlung von Protesten und Anzeigen sowie Aussprechen von Strafen gemäß SBO und SDO.

3.5. Ligamanager-Stellvertreter

Er vertritt den Ligamanager bei dessen Verhinderung. Er wird von der Ligasitzung gewählt. Seine Amtsperiode dauert bis 31.12. des Spieljahres, jedoch zumindest bis zur Einsetzung eines neuen Ligamanager-Stellvertreters. Er ist der Ligasitzung, dem Ligamanager und SBV gegenüber verantwortlich. Erfolgt bei der Ligasitzung keine Einigung für einen Ligamanager-Stellvertreter, kann dieser vom Ligamanager eingesetzt werden.

3.6. Statistikverantwortlicher (SV)

Er ist für die Erstellung der Statistiken verantwortlich. Er wird von der Ligasitzung gewählt. Seine Amtsperiode dauert bis 31.12. des Spieljahres, jedoch zumindest bis zur Einsetzung eines neuen Statistikverantwortlichen. Er ist der Ligasitzung, dem Ligamanager und SBV gegenüber verantwortlich.

3.6.1. Aufgaben des Statistikverantwortlichen

- Kontrolle und Archivierung der Scorings,
- Kontrolle der Spielberechtigungen der eingesetzten Spieler,
- Eintragung der Pitch Counts der Spieler innerhalb von zwei Werktagen nach Erhalt in das entsprechende Erfassungssystem (Link befindet sich auf der ABF Homepage bei der betreffenden Liga unter Meisterschaftsinformationen) und Kontrolle der Einhaltung der Schutzbestimmungen für Nachwuchsspieler (*Anm.: Gibt es in einer Liga keinen Statistikverantwortlichen, dann übernimmt automatisch der jeweilige Ligamanager diese Aufgabe. Alternativ kann die Liga auch eine eigene Person mit dieser Aufgabe betrauen.*),
- Information an den Ligamanager bei Verstößen gegen die SBO,
- Erstellung der Ligastatistiken und monatliche (mindestens zur Saisonmitte und zum Saisonende) Übermittlung an die teilnehmenden Mannschaften und an den SBV.
- Veröffentlichung der Statistiken auf den offiziellen Kanälen (Homepage) des Verbandes. Wird nicht der WBSC Live Ticker verwendet, müssen Statistiken als PDF Dokumente zu Beginn jeden Monats und nach Saisonende auf der ABF Homepage bei der jeweiligen Liga unter Meisterschaftsinformationen hochgeladen werden.
- Erfassung der eingesetzten Umpire und Scorer anhand der Scorings und Übermittlung der Liste entsprechend den Vorgaben der ABF innerhalb von 14 Tagen nach Absolvierung des letzten Ligaspiels.

3.7. Liga-Rechnungsprüfer

Er wird von der Liga gewählt. Seine Amtsperiode dauert bis 31.12. des jeweiligen Jahres, jedoch zumindest bis zum ordentlichen Abschluss der Rechnungsprüfung und des Ligakontos. Er ist der Ligasitzung und dem SBV verantwortlich.

3.7.1. Aufgaben des Liga-Rechnungsprüfers

- Durchführung einer Rechnungsprüfung der Liga nach Abschluss der Saison,
- Bekanntgabe des Ergebnisses bis spätestens 31.12. des Spieljahres an alle teilnehmenden Mannschaften und SBV.

3.8. ABF Strafsenat

Der ABF Strafsenat besteht aus bis zu drei Mitgliedern. Die Mitglieder werden vom ABF Vorstand eingesetzt. Ihre Amtszeit unterliegt keiner zeitlichen Begrenzung. Mitglieder des ABF Vorstandes dürfen nicht auch Mitglied des ABF Strafsenats sein.

3.8.1. Aufgaben des ABF Strafsenats

- Zweite Instanz in Strafsachen gemäß SDO,
- Führung einer Ligastrafkartei und regelmäßiger Bericht an den Bundesrechtsbeirat.



3.9. ABF Vorstand

3.9.1. Aufgaben des ABF Vorstandes im Rahmen der Spielbetriebsordnung

- Revision gegen Entscheidungen von Kommissionen oder Personen, die vom ABF Vorstand eingesetzt werden.

4. Ligasitzung

Die Ligasitzung setzt sich aus je einem stimmberechtigten Vertreter der teilnehmenden Mannschaften und dem Ligamanager zusammen, wobei auch der Ligamanager eine Stimme hat. Maximal ein zweiter nicht stimmberechtigter Vertreter pro Mannschaft ist bei der Sitzung zugelassen.

4.1. Aufgaben der Ligasitzung

- Entlastung des Ligamanagers der vorigen Spielsaison,
- Wahl der Ligafunktionäre:
 - 1. Bundesliga Baseball: Ligamanager-Stellvertreter, Statistikverantwortlicher und Rechnungsprüfer
 - alle anderen Ligen: Ligamanager, Ligamanager-Stellvertreter, Statistikverantwortlicher, Rechnungsprüfers und Mitglieder des Ligastrafsenates, sofern nicht der ABF Strafsenat als zweite Instanz in Strafsachen gemäß SDO durch die SBO oder die Ligasitzung eingesetzt wird.
- Bestimmung des Spielmodus unter Berücksichtigung der Vorgaben in der SBO bezüglich des Spielmodus,
- Festlegung der Finanzierungsfragen (Nenngebühr, Bezahlung der Umpire und Scorer),
- Wahl des Ligastrafsenates,
- Beschluss von Regelungen und Pflichten, die nicht in der SBO geregelt oder festgelegt sind. Beschlüsse müssen bis zum 15.03. der jeweiligen Saison gefasst werden. Änderung von Beschlüssen im Laufe der Saison müssen einstimmig beschlossen werden und können nur einmal beantragt bzw. abgestimmt werden.

4.1.1. Falls es bezüglich der Ligafunktionäre zu keinem Ligabeschluss kommt, werden diese vom zuständigen SBV eingesetzt.

4.2. Jede Liga kann bei der Ligasitzung mit einer 2/3-Mehrheit beschließen, einen Antrag auf eine von der SBO abweichenden Regelung für die entsprechende Liga beim zuständigen SBV zu stellen, welcher die Entscheidung darüber fällt und die Liga binnen 10 Werktagen entsprechend informiert. Die abweichenden Regelungen gelten jeweils für eine Saison. Letzter Termin für die Antragsstellung ist der 15.03. der jeweiligen Saison, eine spätere Einreichung von Anträgen ist ausgeschlossen.

4.3. Alle Ligabeschlüsse gelten jeweils nur für eine Saison.

Jedoch können mit einer 2/3 Mehrheit Ligadauerbeschlüsse gefasst werden, die bis zur Änderung durch einen weiteren mit 2/3 Mehrheit gefassten Ligabeschluss Gültigkeit haben. Diese Beschlüsse werden als Beilage zur Spielbetriebsordnung veröffentlicht, unterliegen jedoch nicht der Beschlussfassung durch den Bundessenat. Für Abweichungen von der SBO sind Dauerbeschlüsse jedoch nicht möglich, entsprechend beschlossene Abweichungen von der SBO sind nach Bestätigung durch den SBV immer nur für die jeweilige Saison gültig. Letzter Termin für die Antragsstellung ist der 15.03. der jeweiligen Saison, eine spätere Einreichung von Anträgen ist ausgeschlossen.

5. Teilnahmeberechtigung und Nennung (Vereine und Mannschaften)

5.1. Teilnahmeberechtigt für ein Spieljahr ist eine Mannschaft, die zur Nennfrist folgende Punkte erfüllt hat:

- Verein ist ordentliches Vollmitglied bei der ABF
- Ordnungsgemäße Nennung für die Liga,
- Vorlage der für die Spielklasse erforderlichen Lizenz,
- Bezahlung aller Beiträge und Begleichung offener Zahlungen an den Bundesverband, an die Landesverbände und Ligen.



Der ABF Vorstand kann für Vereine, die keine ordentlichen Vollmitglieder der ABF sind, eine Teilnahmeberechtigung für eine Liga erteilen, sofern die vom ABF Vorstand für die entsprechende Teilnahme festgesetzten Vorgaben erfüllt werden. In der allgemeinen Klasse Baseball und Fastpitch ist ein direkter Einstieg in die jeweils oberste Spielklasse nicht möglich.

Die Mindestvorgaben sind:

- Die Teilnahme muss für die Entwicklung des Sports in Österreich zweckdienlich sein.
- Zustimmung aller teilnehmenden Österreichischen Mannschaften laut Liganennung.
- Der teilnehmende ausländische Verein muss eine für den Spielbetrieb in Österreich gültige Haftpflichtversicherung nachweisen.
- Regelungen für ausländische Spieler, Spieler die nicht die Nationalität des Landes in dem die ausländische Mannschaft beheimatet ist haben, Transferregelungen, Umpire Lizenzen und andere für den Spielbetrieb wichtige Regelungen müssen vor einer Aufnahme geregelt werden.
- Für die Teilnahme am Spielbetrieb in der allgemeinen Klasse Baseball müssen die Punkte U1, S1, I1, I2, I3, I4 und I5 erfüllt werden.

5.2. Nennung

- Die Ausschreibung für die Meisterschaften erfolgt durch die ABF. Die Ausschreibung richtet sich an alle Vereine des ABF. Die Nennung erfolgt gemäß den Vorgaben der ABF.
- Der Verein muss für jede Mannschaft eine Nennung entsprechend der Vorgabe der ABF fristgerecht und ordnungsgemäß unter Einhaltung aller entsprechenden Auflagen durchführen.
- Die ABF überprüft die Nennungen und übermittelt diese an die jeweiligen Ligamanager.
- Das Nenngeld (Ligagebühr) wird gemäß SBO - Teil B, Punkt 13 ermittelt und ist auch in Raten zahlbar.

5.3. Spielklasse

- 5.3.1. Eine neugebildete Mannschaft steigt in der untersten Spielklasse des zuständigen Bereiches ein.
 - 5.3.2. In jeder Spielklasse, ausgenommen der untersten regionalen Liga, ist nur eine Mannschaft desselben Vereins bzw. derselben Spielgemeinschaft spielberechtigt.
 - 5.3.3. Löst ein Verein eine Sektion oder Mannschaft auf und verzichtet auf die Ligarechte dieser Mannschaft, so kann ein neugebildeter Verein oder eine in einem anderen Verein neugebildete Mannschaft die Ligarechte übernehmen, falls mindestens 50% der zuvor bei der Mannschaft angemeldeten Spieler wieder dort angemeldet werden.
- 5.4. Besteht für eine Disziplin kein Lizenzsystem, so werden die folgenden Anforderungen für die Spielberechtigung in den jeweiligen Durchführungsbestimmungen der Meisterschaften festgelegt:
- Mindestspieleranzahl: Der Spielerkader hat pro angemeldeter Mannschaft aus einer Mindestanzahl von Spielern zu bestehen.
 - Spielplatz: Teilnehmende Mannschaften müssen für die Austragung der Heimspiele über ein kommissioniertes Spielfeld verfügen.
 - Ausrüstung / Bekleidung.
 - Bekanntgabe der für das Spieljahr verfügbaren Umpire und Scorer und deren Qualifikation.
 - Nachwuchspflicht.

6. Spielgemeinschaften

6.1. Allgemeine Klasse

Zwei oder mehr Vereine können eine Spielgemeinschaft bilden, um mit dieser eine oder mehrere Mannschaften der allgemeinen Klasse zu führen. Diese Mannschaften müssen in verschiedenen Klassen spielen. Spielgemeinschaften müssen mit der Mannschaftsnennung der ABF schriftlich gemeldet werden und gelten jeweils nur für ein Spieljahr. Sollte bei der Auflösung der Spielgemeinschaft keine einvernehmliche Übertragung der Ligarechte zwischen den Teams vereinbart werden, bleiben die Ligarechte eines jeden an der Spielgemeinschaft teilnehmenden Vereins dem jeweiligen Verein erhalten und können nicht übergeben werden.

Anmerkung: Für Baseball und Softball können separate Spielgemeinschaften gebildet werden, diese Spielgemeinschaften müssen nicht mit demselben Verein geschlossen werden.



6.2. Nachwuchs

- 6.2.1. Im Nachwuchsbereich können zwei Vereine eine Spielgemeinschaft für eine Alterskategorie bilden.
- 6.2.2. Nachwuchsspielgemeinschaften müssen mit der Mannschaftsnennung der ABF schriftlich gemeldet werden und gelten jeweils für ein Spieljahr. Die im Namen der Spielgemeinschaft erstgenannte Mannschaft ist maßgeblich hinsichtlich ihrer Zugehörigkeit zu einem Landesverband.
- 6.2.3. Damit Nachwuchsspielgemeinschaften an den Österreichischen Meisterschaften der jeweiligen Alterskategorie teilnehmen können, ist eine Teilnahme an einer regionalen Nachwuchsliga, sofern geographisch möglich, zwingend nötig.

Anmerkung: Hat ein Verein mehrere Nachwuchsmannschaften kann in jeder Alterskategorie eine Spielgemeinschaft gebildet werden. Diese Spielgemeinschaften müssen nicht mit demselben Verein geschlossen werden.

7. Spielberechtigung (Spieler)

- 7.1. Zur Teilnahme an Meisterschaftsspielen sind nur solche Spieler berechtigt, die beim ABF registriert sind, über die keine Spielsperre verfügt sind sowie für die keine Einschränkungen der Einsatzberechtigung gemäß SBO vorliegen.

Alle Spieler, die bei einer Meisterschaft oder in einem Ligaspiel zum Einsatz kommen sollen, sind bis spätestens Mittwoch um 24:00 Uhr für die jeweilige Meisterschaft / bei der jeweiligen Liga anzumelden.

Jede Liga kann mit einfacher Mehrheit beschließen, dass bei der Spielermanmeldung ein aktuelles Portraitfoto der Spielerin / des Spielers hochgeladen und / oder das zusätzliche Informationen wie zum Beispiel die Rückennummer eingetragen werden müssen. Dieser Beschluss muss nicht durch den SBV bestätigt werden.

In den 1. Bundesligen Baseball und Softball sind verpflichtend aktuelle Portraitfotos hochzuladen und Rückennummern einzutragen. Bei Österreichischen Meisterschaften sind Rückennummern einzutragen.

Anmerkung: Eine Nichtanmeldung für die jeweilige Meisterschaft / die jeweilige Liga hat keinen Einfluss auf die Spielberechtigung, wird jedoch laut SDO geahndet.

- 7.2. Für den Einsatz in Spielen der jeweiligen Kategorie ist ein Mindestalter am Einsatztag erforderlich.

	Baseball	Softball Fastpitch	Softball Slowpitch
Allgemeine Klasse	gemäß SBO, Teil A, §7.2.1.	gemäß SBO, Teil A, §7.2.1.	15 Jahre
Junioren U18	14 Jahre		
Jugend U16	13 Jahre		
Pony U14	10 Jahre		
Schüler U12	8 Jahre		
Schüler U10	6 Jahre		

Tab 9.2 - Mindestalter am Einsatztag

- 7.2.1. Mindestalter Allgemeine Klasse

Für einen Einsatz in der Allgemeinen Klasse Baseball muss der Spieler im Jahr des Wettbewerbs das 15. Lebensjahr vollenden.

Für einen Einsatz in der Allgemeinen Klasse Softball Fastpitch muss die Spielerin im Jahr des Wettbewerbs das 13. Lebensjahr vollenden.

- 7.2.1.1. In Spielen der Allgemeinen Klasse sind Spieler, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, nur bei Vorliegen einer von einem Erziehungsberechtigten unterzeichneten Zustimmungserklärung, in der insbesondere bestätigt werden muss, dass sich der Erziehungsberechtigte der sportartspezifischen Risiken bewusst ist, spielberechtigt.



7.3. Spielerregistrierung

Die Registrierung erfolgt durch den Verband auf Antrag des Vereines. Für jeden zu registrierenden Spieler lädt der Verein einen Scan / ein Foto des Reisepasses oder des Personalausweises (beide Seiten) der zu registrierenden Person und einen Scan / ein Foto der handschriftlich unterzeichneten oder digital signierten Zustimmung der zu registrierenden Person zur Registrierung durch den Verein, der die Registrierung beantragt, in der Online Spielerdatenbank hoch. Der Verband (Registrierungsstelle) stellt innerhalb von sieben Tagen eine Registrierung aus.

Die Gültigkeit einer Registrierung endet am 31.12. des jeweiligen Jahres, können jedoch in der Online Spielerdatenbank für jeweils ein Jahr verlängert werden.

7.3.1. Internationaler Transfer

Ein Internationaler Transfer von Spielerinnen und Spielern, die bei einem anderen WBSC Mitgliedsverband außer der ABF registriert sind oder waren, erfolgt gemäß den Vorgaben der WBSC Athlete Transfer Regelungen in der jeweils gültigen Fassung.

Regelungen der Short Term Transfer im Bereich Softball werden entsprechenden den Regularien von WBSC Europe übernommen.

Spieler und Spielerinnen mit Österreichischer Staatsbürgerschaft, die bei einem anderen WBSC Mitgliedsverband außer der ABF registriert sind oder registriert waren, können zwischen dem Ende ABF Sommertransferzeit und dem Beginn der ABF Wintertransferzeit nicht über einen Internationalen Transfer nach Österreich wechseln.

Um in Österreich spielberechtigt zu sein, muss bei allen Spielerinnen und Spielern, die über einen Internationalen Transfer nach Österreich wechseln, in der Spielerdatenbank ein Scan / Foto des Reisepasses oder des Personalausweises (beide Seiten) der Spielerin / des Spielers und ein Scan / Foto einer aktuellen von der Spielerin / dem Spieler handschriftlich unterzeichneten oder digital signierten Zustimmung zur Registrierung durch den Verein, für den die Spielerin bzw. der Spieler spielen möchte, vorhanden sein.

7.4. Spielieranmeldung

Mit einer gültigen Registrierung kann die Spielerin / der Spieler für eine Meisterschaft / Liga angemeldet werden. Die Anmeldung erfolgt bei der jeweiligen Meisterschaft / Liga über das ABF Online Verwaltungssystem. Die Spielieranmeldung wird vom Ligamanager im ABF Online Verwaltungssystem bestätigt. Bei Mannschaftswechsel muss eine neuerliche Anmeldung für die neue Meisterschaft / bei der neuen Liga durchgeführt werden.

7.4.1. Wurde für einen Spieler die Spielieranmeldung für eine Liga durchgeführt, so bleibt dieser Spieler spielberechtigt, solange die Registrierung nicht widerrufen wurde bzw. über den Spieler keine Sperre verhängt worden ist.

7.4.2. Die Spielieranmeldung bleibt bis zum Ende der Wintertransferzeit gültig. Eine Abmeldung ist nur im Falle von Farmteamspielern (siehe dort) möglich. Mit Ende der Wintertransferzeit verlieren alle Spielieranmeldungen ihre Gültigkeit und alle Spieler sind somit in keiner Liga angemeldet.

7.4.3. Die Spielieranmeldung für eine Liga zu Saisonbeginn erhält am letzten Mittwoch, 24:00 vor dem ersten Spiel dieser Mannschaft Gültigkeit.

7.4.4. Ein Spieler kann nicht von zwei oder mehreren Mannschaften in derselben Liga angemeldet werden. Diese Regelung gilt auch für Leihspieler.

7.5. Spielberechtigung für Ausländer (ergänzende Regelungen im Teil D für Baseball und Teil E für Fastpitch Softball sind zu beachten)

7.5.1. Der Einsatz ausländischer Spieler (einschließlich EU-Ausländer) ist in den Durchführungsbestimmungen der einzelnen Meisterschaften festgelegt.

7.5.2. Einsatzberechtigung von Ausländern in den Spielen der Playoffs und Relegationen

7.5.2.1. Ein Ausländer, der von seinem Verein in mehreren Ligen angemeldet wurde, ist nur dann in den Spielen der Playoffs und Relegationen der Liga, für die er zuletzt angemeldet war, spielberechtigt, wenn er in mindestens in 50% der für ihn als im Grunddurchgang angesetzten Spiele geltenden Spiele eingesetzt wurde.



Als Spiele im Grunddurchgang zählt für diesen Ausländer die Summe der im Grunddurchgang bis zum Zeitpunkt der Ummeldung für seine Mannschaft angesetzten Spiele in der Liga, in der der Spieler bis zur Ummeldung angemeldet war, und der im Grunddurchgang ab dem Zeitpunkt der Ummeldung für seine Mannschaft angesetzten Spiele in der Liga, in der der Spieler ab der Ummeldung angemeldet war.

Spiele, die auf Grund der Witterung oder anderer Umstände, die jedoch nicht in Zusammenhang mit dem Bundesverband, einem Landesverband, einer Liga oder einem anderen mit Baseball oder Softball in Zusammenhang stehenden Gremium oder Ereignis oder dem Verein selber stehen, in der Liga, in der der Spieler bis zur Ummeldung angemeldet war, nicht ausgetragen wurden, zählen in diesem Fall nicht als im Grunddurchgang für diese Mannschaft angesetzte Spiele. Spiele in der Liga, in der der Spieler ab der Ummeldung angemeldet war, die ursprünglich an einem Termin vor der Ummeldung angesetzt aber auf einen Termin nach der Ummeldung verschoben bzw. neu angesetzt wurden, zählen jedoch als im Grunddurchgang für diese Mannschaft angesetzte Spiele.

7.5.2.2. In den Spielen der Playoffs und Relegationen ist ein Ausländer, der von seinem Verein nur in einer einzigen Liga angemeldet wurde, nur dann spielberechtigt, wenn er mindestens in 50% der angesetzten Spiele des Grunddurchganges der jeweiligen Liga eingesetzt wurde.

7.5.2.3. Ein Spieler gilt als eingesetzt, wenn er in einem Spiel

- a) mindestens 1 Plate Appearance als Angriffsspieler hat oder
- b) ein Stolen Base bzw. Run scored als Angriffsspieler hat oder
- c) mindestens 1 Out seines Teams in der Verteidigung spielt oder
- d) selbst zumindest eine Chance als Verteidigungsspieler hat oder
- e) mindestens 1 Batter als Pitcher faced.

Nicht ausgetragene Spiele ausgenommen selbstverschuldeter w.o.s zählen für den Spieler wie Spiele, in denen er eingesetzt wurde.

Jede Liga kann bei der Ligasitzung mit einfacher Mehrheit andere Regelungen beschließen. Diese Regelung muss nicht vom SBV bestätigt werden.

Anmerkung: Diese Definition ist erforderlich, um die Einhaltung mittels den Scoringunterlagen bzw. der Statistik überprüfen und nachweisen zu können.

Anmerkung: Diese Regelung gilt nur für Ausländer ohne Ausnahmegewilligung.

7.6. Ausländer können mit einer ABF Ausnahmegewilligung gemäß den Regelungen in den Durchführungsbestimmungen der einzelnen Meisterschaften abweichend zu den Ausländerregelungen eingesetzt werden. Ausnahmegewilligungen für Ausländer müssen bis zum 15.03. beziehungsweise 15.06. des jeweiligen Jahres mittels Formular bei der Technischen Kommission beantragt und von dieser in den Transferzeiten behandelt werden. Ausgenommen davon sind Erstregistrationsen. Bei diesen muss die Ausnahmegewilligung innerhalb von 14 Tagen nach Bestätigung der Registration beantragt und innerhalb von 14 Tagen behandelt werden.

7.6.1. Die Erteilung einer Ausnahmegewilligung erfolgt nach einem durchgehenden Aufenthalt in Österreich von mindestens 15 Monaten und Vorliegens eines gültigen Aufenthaltstitels. Die Erteilung eines Aufenthaltstitels und einer Arbeitserlaubnis ist keine Begründung für die sofortige Erteilung einer Ausnahmegewilligung.

Wird der erforderliche durchgehende Aufenthalt von mindestens 15 Monaten erst nach dem 30.06. erreicht, kann die Ausnahmegewilligung erst im Folgejahr erteilt werden.

7.6.2. Die Bewilligung ist von der Technischen Kommission an den Verein und in Kopie an die zuständige Liga und den zuständigen SBV zu übermitteln.

7.6.3. Die Ausnahmegewilligung ist längstens bis zum 31.12. des jeweiligen Jahres gültig. Diese Befristung gilt auch, wenn der Aufenthaltstitel des Spielers, für den die Ausnahmegewilligung erteilt wurde, über den 31.12. des jeweiligen Jahres hinaus gültig ist. Verlängerungen um jeweils ein Jahr müssen immer beantragt werden. Sowohl der erste Antrag als auch ein Verlängerungsantrag sind kostenpflichtig.

7.6.4. Verliert der Aufenthaltstitel im Laufe des jeweiligen Jahres seine Gültigkeit, wird die Ausnahmegewilligung befristet mit dem Ende der Gültigkeit des Aufenthaltstitels erteilt. Zusätzlich können von der Technischen Kommission weitere Gründe, die die Befristung einer Ausnahmegewilligung nötig machen, festgelegt werden. Es kann jederzeit um eine Verlängerung einer befristet ausgestellten Ausnahmegewilligung angesucht werden, dieses Ansuchen ist kostenlos. Die Bearbeitung eines Ansuchens um Verlängerung einer befristet ausgestellten Ausnahmegewilligung hat innerhalb von 14 Tagen zu erfolgen.



- 7.6.5. Wenn ein Spieler zwei aufeinander folgende Saisonen oder mehr nicht von einem österreichischen Verein für eine Liga angemeldet oder für ihn zwei aufeinander folgende Jahre lang um keine Verlängerung der Ausnahmegewilligung angesucht wurden, muss für diese Spieler ein Erstantrag auf Erteilung einer Ausnahmegewilligung gestellt werden.
- 7.6.6. Ausländische Spieler, die vor Vollendung ihres 18. Lebensjahres in einem österreichischen Verein ordentlich als Mitglied gemeldet sind, erhalten nach Antrag automatisch die Ausnahmegewilligung des ABF, auch wenn sie nicht in Österreich wohnhaft sind. Sie verlieren die Ausnahmegewilligung, wenn sie zwei aufeinander folgende Saisonen oder mehr nicht von einem österreichischen Verein für eine Liga angemeldet wurden oder für sie zwei Jahre lang um keine Verlängerung der Ausnahmegewilligung angesucht wurde.
- Mit Vollendung des 18. Lebensjahres muss für diese Spieler ein dauerhafter Aufenthalt in Österreich für die Verlängerung der Ausnahmegewilligung nachgewiesen werden.
- 7.6.7. Für Spieler, die im benachbarten Ausland in Grenznähe wohnhaft sind und die zum nächstgelegenen Baseball und / oder Softball Verein in dem Land, in dem sie wohnhaft sind, eine längere Anreise als zu einem Baseball und / oder Softball Verein in Österreich in Kauf nehmen müssen, kann eine Ausnahmegewilligung erteilt werden.
- 7.6.8. Wurde für einen Spieler fünf Jahre in Folge eine Ausnahmegewilligung erteilt, kann auf Antrag eine unbefristete Dauerausnahmegewilligung für diesen Spieler erteilt werden. Der beantragende Verein ist verpflichtet, eine Änderung des Aufenthaltsstatus des Spielers zu melden.
- 7.7. Leihspieler: Vereine können Spieler an andere Vereine verleihen, die Verleihung erfolgt über die Online Spielerdatenbank.
- Verleihungen können nur in den Transferzeiten der ABF (SBO, Teil A, §10.) abgeschlossen werden. Ausgenommen sind Verleihungen für die ÖM Mixed Slowpitch und ÖM Coed Slowpitch, für diese können Verleihungen bis maximal zwei Wochen vor Beginn der jeweiligen ÖM abgeschlossen werden. Als abgeschlossen gilt die Verleihung erst mit der Bestätigung der Verleihung durch den Stammverein.
- Verleihungen eines Spielers an zwei oder mehr Vereine zugleich sind möglich.
- Anmerkung 1: Zusätzlich von den Vereinen abgeschlossene Leihverträge müssen nicht an die ABF oder die Liga übermittelt werden.*
- 7.7.1. Ein Leihspieler ist berechtigt für beide Vereine Ligaspiele zu absolvieren. Für diesen Spieler gelten die Regelungen des Farmsystems (SBO, Teil A - §10). Diese Regelung gilt nicht für ausländische Spieler ohne Ausnahmegewilligung.
- 7.8. Spieler, gegen die ein Platzverbot ausgesprochen wurde, dürfen, solange gegen sie keine Strafe verhängt wurde, an den Spielen ihres Teams teilnehmen. In diesem Fall zählen die Vorbereitungszeit und die Zeit, die nach dem Spiel für das Abwärmen und Umkleiden nötig ist, als zum Spiel gehörig. Das jeweilige Team hat dafür Sorge zu tragen, dass der Spieler den Platz nach Ende des Spieles umgehend verlässt.
- 7.9. Gastspieler
- 7.9.1. Baseball
- Baseball Spieler mit österreichischer Staatsbürgerschaft, die über einen offiziellen internationalen Transfer ins Ausland gewechselt sind, können vom österreichischen Verein, für den sie die letzten drei Jahre vor dem internationalen Transfer durchgehend registriert waren, im österreichischen Baseball Spielbetrieb eingesetzt werden.
- Im Spielbetrieb der Allgemeinen Klasse Baseball haben Gastspieler die gleichen Rechte wie andere Spieler mit österreichischer Nationalität, dürfen jedoch nicht als Leihspieler weitergegeben werden.
- Gastspieler können nur in einer Liga zugleich eingesetzt werden. Gastspieler können im Laufe einer Spielsaison in einer höheren Spielklasse angemeldet werden. Gastspieler können in der Transferzeit in eine niedrigere Spielklasse wechseln und aus der Spielerliste der höheren Klasse entfernt werden, können danach aber erst wieder mit Beginn der nächsten Transferzeit im Grunddurchgang der höheren Spielklasse eingesetzt werden. Davon ausgenommen sind Gastspieler, die in der laufenden Saison maximal das 19. Lebensjahr vollenden, diese können uneingeschränkt eingesetzt werden.



In den Spielen der Playoffs und der Relegationen ist ein Gastspieler nur dann spielberechtigt, wenn er mindestens in 50% der für die jeweilige Mannschaft angesetzten Spiele des Grunddurchganges eingesetzt wurde. Für diese Regelungen gelten die in der SBO, Teil A, §9.5.4 angeführten Bestimmungen.

Im Nachwuchsspielbetrieb Baseball dürfen Gastspieler entsprechend der Regelungen für den Nachwuchsbereich uneingeschränkt eingesetzt werden.

Für die Spielermanmeldung ist Name des Gastspielers der ABF unter Angabe der Liga bzw. der Nachwuchsligen, in der der Gastspieler angemeldet werden soll, zu melden. Zusätzlich zur Spielermanmeldung durch den Verein müssen auch die Ligen, in denen der Spieler angemeldet wird, vom Verein, der den Gastspieler einsetzen will, entsprechend informiert werden.

Der Einsatz als Gastspieler ist nur möglich, wenn es von Seiten der betroffenen Verbände keine Regelungen gibt, die Teilnahme am Spielbetrieb in zwei Ländern zugleich untersagen.

7.9.2. Softball

SpielerInnen können am Spielbetrieb von zwei nationalen Verbänden zugleich teilnehmen, sofern es von Seiten der betroffenen Verbände keine Regelungen gibt, die Teilnahme am Spielbetrieb in zwei Ländern zugleich untersagen.

7.9.2.1. SpielerIn bei der ABF registriert

Der Name der Spielerin / des Spielers, die / der auch am Spielbetrieb eines anderen nationalen Verbandes teilnimmt, ist der ABF, dem Spielbetriebsverantwortlichen sowie den Ligen, in denen diese Spielerin / dieser Spieler angemeldet wird, zu melden. Zusätzlich zur Spielermanmeldung durch den Verein müssen auch die Ligen, in denen diese Spielerin / dieser Spieler angemeldet wird, vom Verein, der diese Spielerin / diesen Spieler einsetzen will, informiert werden.

7.9.2.2. SpielerIn bei einem anderen nationalen Verband registriert

Mit der entsprechenden Bestätigung des Verbandes, bei dem diese Spielerin / dieser Spieler registriert ist, dass im laufenden Jahr zugleich auch am Spielbetrieb in Österreich teilgenommen werden darf, kann ein Einsatz in Österreich erfolgen. Der Name dieser Spielerin / dieses Spielers ist der ABF zu melden. Zusätzlich zur Spielermanmeldung in den Ligen, in denen diese Spielerin / diese Spielerin angemeldet wird, zu melden.

8. Farmsystem

Diese Regelung betrifft nur Vereine und Spielgemeinschaften, die mehrere Mannschaften in unterschiedlichen Spielklassen stellen. Spieler dürfen durch diese Regelung in mehreren Spielklassen spielen. Leihspieler dürfen von beiden Vereinen (Stammverein und Leihverein) im Farmteamsystem eingesetzt werden.

8.1. Spieler, die im gesamten Spieljahr maximal das 19. Lebensjahr vollenden (Nachwuchsspieler), dürfen jederzeit in jeder beliebigen Mannschaft des Vereins bzw. der Spielgemeinschaft eingesetzt werden. Der Spieler muss nur in einer vom Verein bzw. von der Spielgemeinschaft beschickten Liga ordnungsgemäß angemeldet sein.

8.2. Für Spieler, die im gesamten Spieljahr das 20. oder ein höheres Lebensjahr vollenden und in zwei Ligen angemeldet sind, gilt die Ranking-Regelung.

8.3. Ranking-Regelung

8.3.1. Die sieben Spieler mit den meisten Plate Appearances in der höheren Liga dürfen in der niedrigeren Spielklasse nicht in der Offensive oder Defensive eingesetzt werden.

8.3.2. Weiters dürfen die drei Pitcher mit den meisten Innings Pitched in der höheren Liga nicht als Pitcher in der niedrigeren Liga eingesetzt werden.

8.3.3. Aufbaupitcher

Spieler dürfen in niedrigeren Spielklassen als Pitcher eingesetzt werden, wenn sie nicht unter den ersten drei des Pitcher-Rankings sind. Der Einsatz beschränkt sich auf die Pitcher-Position, wenn sich der Spieler sonst im gesperrten Bereich des Batting Ranking befindet.

8.3.4. Solange in der höheren Liga keine Spiele absolviert wurden und daher kein aktuelles Ranking für die höhere Liga vorliegt, gilt das Ranking aus dem Abschluss des Grunddurchganges des Vorjahres. Für die 1. Bundesliga Baseball gilt das Ranking aus dem Abschluss der Liga des Vorjahres (inklusive Playoffs).



- 8.3.5. Bei einem Vereinswechsel verbleibt der Spieler in der Rankingliste des alten Vereins und seine Werte werden auch für das Ranking des neuen Verein gewertet.
- 8.3.6. Das für eine Woche gültige Ranking umfasst alle bis Sonntag, 24:00 der jeweiligen Vorwoche durchgeführten Spiele und ist bis Sonntag, 24:00 der jeweiligen Woche gültig.
Das Ranking beinhaltet eine Reihung aller eingesetzten Spieler nach "Plate Appearances" (Battingranking) und aller als Pitchern eingesetzten Spieler nach "Innings Pitched" (Pitcherranking).
Anmerkung 1: Weisen zwei oder mehr Spieler die gleiche Anzahl an "Plate Appearances" oder "Innings Played" auf, können die Vereine diese Spieler selbstständig reihen. Diese von den Vereinen vorgenommene Reihung bleibt so lange aufrecht, bis die Mannschaft in der oberen Liga wieder ein Spiel absolviert hat und es somit zu einem neuen Farmteamranking für diese Mannschaft kommt.
Anmerkung 2: Für den Einsatz sind die Mannschaften selber verantwortlich. Ein fehlendes oder fehlerhaftes Ranking kann nicht als Begründung für einen Verstoß gegen die Einsatzbestimmungen geltend gemacht werden.
- 8.3.7. Ein Spieler kann im Laufe einer Spielsaison in eine höhere Spielklasse angemeldet werden.
- 8.3.8. Ein Spieler kann in der Transferzeit in eine niedrigere Spielklasse wechseln und aus der Spielerliste der höheren Klasse entfernt werden, kann danach aber erst wieder mit Beginn der nächsten Transferzeit im Grunddurchgang der höheren Spielklasse eingesetzt werden.
- 8.3.9. In den Playoffs oder der Relegation sind auch alle in der niedrigeren Liga gemeldeten Spieler für das Team der höheren Liga spielberechtigt. Dies gilt auch für Spieler, die in der Transferzeit bei der höheren Liga ab und in der niedrigeren Liga angemeldet wurden.
- 8.3.10. Jede Mannschaft ist selbst für den Einsatz der Spieler verantwortlich. Wird ein Spieler aus dem "gesperrten Bereich" in einer niedrigeren Spielklasse eingesetzt, entspricht dies dem Einsatz eines nicht spielberechtigten Spielers gemäß SDO, Teil B, Art. 2, §4, lit. e.

8.4. Richtlinien für die Durchführung

- 8.4.1. Die Liga übermittelt den Vereinen, die das Farmsystem anwenden, die zum genannten Stichtermin aktualisierten Rankinglisten bzw. veröffentlicht sie in einem entsprechenden Medium.
- 8.4.2. Wird bei einem Spiel einer bestimmten Spielklasse ein Spieler eingesetzt, der in einer höheren Spielklasse angemeldet ist, so muss für diesen Spieler die Spielberechtigung mittels der aktuellen Rankinglisten nachgewiesen werden können.
- 8.5. Für die Spielberechtigung von Leihspielern im Farmteamsystem gilt immer die höchste Liga, in der der Spieler von einem der beiden Vereine angemeldet wurde, als Bezugspunkt. Für die Einsatzberechtigung in der obersten Liga, in der dieser Spieler vom Teams, das ihn nicht in der höchsten Liga, für die dieser Spieler angemeldet wurde, angemeldet hat, gilt das Farmteamranking der höchsten Liga, in der dieser Spiele angemeldet wurde. Außer bei diesem Spieler wird in der Spielersanmeldung eine andere, höhere Liga in der Spalte Farmteam eingetragen. In diesem Fall kommt das Farmteamranking dieser Liga zur Beurteilung der Einsatzberechtigung gemäß Farmteamsystem zur Anwendung.

Innerhalb eines Vereins gelten für Leihspieler die Bestimmungen des Farmteamssystems wie für Spieler, die nur von einem Verein in zwei Ligen angemeldet wurden.

9. Mannschaftswechsel

- 9.1. Ein Mannschaftswechsel liegt vor, wenn ein Spieler innerhalb eines Vereins oder einer Spielgemeinschaft von einer Mannschaft abgemeldet und bei einer anderen Mannschaft angemeldet wird. Vereinswechsel erfolgen über die Online Spielerdatenbank.
Im Übrigen gelten die Regelungen in den Durchführungsbestimmungen der Meisterschaften.
- 9.2. Mannschaftswechsel in eine höhere Spielklasse sind jederzeit möglich. Mannschaftswechsel in niedrigere Spielklassen sind nur in den Vereins-Transferzeiten möglich.



10. Vereinswechsel

10.1. Ein Vereinswechsel gemäß SBO liegt vor, wenn ein Spieler aus einem Verein ausscheidet, für welchen er zuletzt im Spielbetrieb angemeldet war, und in einen anderen Verein eintritt, für welchen er im Spielbetrieb angemeldet wird / werden soll. Vereinswechsel erfolgen über die Online Spielerdatenbank.

10.2. Ein Vereinswechsel gemäß SBO ist nur in den Transferzeiten möglich. Pro Transferzeit darf ein Spieler nur einmal den Verein wechseln.

Die Transferzeiten sind: Winter: 01.11. - 15.03.
Sommer: 24.06. - 30.06.

Anmerkung: Als Zeitpunkt des Transfers gilt das Datum, an dem der alte Verein dem Vereinswechsel zustimmt.

10.3. Bei einem Vereinswechsel gemäß SBO ist die Freigabe (Zustimmung Vereinswechsel) des alten Vereines nötig.

Der alte Verein muss die Freigabe ausstellen, wenn

- a) der Spieler gemäß Vereinsstatut aus dem Verein ausgetreten ist oder
- b) der Spielervertrag abgelaufen ist oder
- c) der Spieler zwei Jahre lang in keiner Liga oder Meisterschaft eingesetzt wurde und
- d) der Spieler keine Verpflichtungen gegenüber dem Verein hat.

Verpflichtungen können finanzieller Natur sein (ausständige Mitgliedsbeiträge, Materialzahlungen), oder aus Verträgen resultieren (Spieler-, Ausbildungsvertrag).

Bestehen Verpflichtungen gegenüber dem Verein, muss der Verein nachweisen, dass er den Spieler regelmäßig aufgefordert hat, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Kann dies für die letzten zwei Jahre vor Ansuchen um die Freigabe nicht nachgewiesen werden, gelten diese Verpflichtungen als verfallen.

Ohne expliziten Spielervertrag kann ein Spieler nicht länger als eine zusätzliche Spielsaison an den Verein gebunden werden. Vereinsstatuten, die eine zusätzliche Bindung beinhalten, die über ein Kalenderjahr hinausgehen, sind für den Spielbetrieb der ABF nicht relevant.

Die Vereine sind verpflichtet einen Antrag auf Freigabe innerhalb von zwei Wochen nachzukommen. Wird die Freigabe verweigert, sind die Gründe für die Verweigerung dem Spieler und dem neuen Verein bekannt zu geben. Bei Fristversäumnis gilt die Freigabe als erteilt.

Falls einem Spieler, der den Verein wechseln möchte, die Freigabe verweigert wird, hat er das dem ABF Vorstand bekannt zu geben. Dieser hat von allen beteiligten Parteien eine Stellungnahme einzufordern und entscheidet anhand dieser über die Freigabe. Der Spieler muss sich gegebenenfalls an das ABF Schiedsgericht wenden.

Der Vorsitzende des ABF Schiedsgerichtes kann Sachverständige hinzuziehen. Dieses Schiedsgericht hat nach bestem Wissen und Gewissen unter Berücksichtigung der bestehenden Situation eine Entscheidung zu treffen. Diese Entscheidung ist endgültig.

10.4. Für die Bestätigung des Vereinswechsels durch die ABF muss eine aktuelle von der Spielerin / dem Spieler handschriftlich unterzeichneten oder digital signierten Zustimmung zur Registration durch den Verein, zu dem der Spieler wechseln will, in der Online Spielerdatenbank vorhanden sein.

10.5. Die Gültigkeit einer Registration endet am 31.12. des jeweiligen Jahres. Wird keine Verlängerung einer Registration vorgenommen gilt dies als Erteilung einer Freigabe.

10.6. Spielerinnen und Spieler, deren Registration bei der ABF mittels eines Internationalen Transfers zu einem anderen WBSC Mitgliedsverband beendet wurde, können nur in den Transferzeiten der ABF mittels eines Internationalen Transfers zu einem ABF Mitgliedsvereins wechseln.

Erfolgt ein Internationale Transfer zurück zur ABF zu einem anderen ABF Mitgliedsverein als den, für den die Spielerin / der Spieler vor dem Internationalen Transfer zu einem anderen WBSC Mitgliedsverbandes registriert war, muss eine aktuelle von der Spielerin / dem Spieler handschriftlich unterzeichneten oder digital signierten Zustimmung zur Registration durch den Verein, zu dem die Spielerin bzw. der Spieler wechseln will, in der Online Spielerdatenbank vorhanden sein.



11. Anti-Doping

Es gilt die jeweils gültige Anti-Doping Richtlinie der ABF sowie alle entsprechenden zusätzlichen Regelungen der NADA und das Anti-Doping-Bundesgesetz (ADBG) 2021 inklusive aller Novellen in der jeweils letztgültigen Fassung.

12. Umpire

12.1. Die Umpire sind offizielle Vertreter des Verbandes. Sie sind für den ordnungsgemäßen und raschen Ablauf des Spieles verantwortlich. Sie haben für die Einhaltung der für die Durchführung der Spiele relevanten Punkte der SBO zu sorgen, die jedoch die Feststellung der Spielberechtigung von Spielern sowie die Einhaltung der Regelungen für den Einsatz von Ausländischen Spielern (mit oder ohne Ausnahmegewilligung) nicht inkludieren.

12.2. Die Ausbildung der Umpire erfolgt nach den Richtlinien der Ausbildungsordnung in der jeweils gültigen Fassung.

Die Festlegung der Mindestanforderungen bezüglich Umpire-Lizenzen obliegt der zuständigen Technischen Kommission für Umpire in Abstimmung mit den Ligen. Die Technische Kommission hat dem Ligamanager bis zum 31.12. einen Vorschlag zu unterbreiten, welchen dieser mit den Teilnehmern der entsprechenden Liga bespricht und bei Bedarf abstimmt.

12.3. Die Umpireeinteilung zu den Spielen erfolgt durch die zuständige Liga bzw. den zuständigen Meisterschaftsverantwortlichen. Für den Einsatz in einem Spiel der allgemeinen Klasse ist am Einsatztag ein Mindestalter von 15 Jahren erforderlich.

12.4. Aufgaben der Umpire

- Zeitgerechtes Erscheinen am Spielplatz (30 Minuten vor Spielbeginn),
- Einheitliche ordnungsgemäße Bekleidung:
 - Baseball und Nachwuchs: gemäß ABF Richtlinie "Bekleidung Umpire Baseball" in der aktuellen Version. Für die Baseball Bundesliga gilt die von der Liga abgestimmte Richtlinie.
 - Softball: gemäß ABF Richtlinie "Bekleidung Umpire Softball" in der aktuellen Version.
- Schriftliche Übermittlung des Spielergebnisses und allfälliger Vorkommnisse laut Ligavorgaben an den Ligamanager unmittelbar nach Beendigung des Spieles.

12.5. Entschädigungen für Umpire

Die Entschädigung für Umpire beinhaltet eine Fahrtkostenvergütung und ein Umpireentgelt gemäß festgelegten Sätzen. Darüber hinausgehende Regelungen sind von den einzelnen Ligen in der Ligasitzung vor Beginn der Meisterschaften festzulegen.

13. Scorer

13.1. Die Scorer sind offizielle Vertreter des Verbandes und sind von der Heimmannschaft in der 1. Bundesliga Baseball und 2. Bundesliga Baseball zu stellen. Sie sind für die ordnungsgemäße Ausfertigung der Scorings verantwortlich.

13.2. Die Ausbildung der Scorer erfolgt nach den Richtlinien der Ausbildungsordnung in der jeweils gültigen Fassung.

13.3. Aufgaben des Scorers

- Festhalten folgender Vorkommnisse am Scoring (bei Verwendung des WBSC Live Tickers schriftliche Information per eMail an den Ligamanager): Protest, Ausschluss, Absage, Verschiebung, Unterbrechung, die länger als zehn Minuten dauert, Abbruch, sonstige außergewöhnliche Vorkommnisse,
- Eintragen der Umpire im WBSC Live Ticker (bei der Verwendung des WBSC Live Tickers),
- Führung des Pitch Counts in Spielen der Allgemeinen Klasse Baseball bei Spielern, die im Laufe der Saison das 18. oder ein niedrigeres Lebensjahr vollenden.
- Auswertung des Scorings, wenn durch die Liga der Einsatz des WBSC Live Tickers nicht verpflichtend vorgeschrieben ist, und Übermittlung des ausgewerteten Scorings inklusive der Lineup Cards und der Pitch Count Aufzeichnungen innerhalb von einem Werktag nach Spieltermin an die Liga. Der Scorer muss eine Kopie aufbewahren.



13.4. Entschädigungen für Scorer

Die Entschädigung für Scorer beinhaltet eine Fahrtkostenvergütung und ein Scorerentgelt gemäß festgelegten Sätzen. Darüber hinausgehende Regelungen sind von den einzelnen Ligen in der Ligasitzung vor Beginn der Meisterschaften festzulegen.



TEIL B - Durchführung und Wertung von Meisterschaftsspielen

1. Spielreglement

Die den Meisterschaften zugrundezulegenden Spielregeln orientieren sich an den Spielreglements der internationalen Dachverbände. Diese und ligaabhängige Abweichungen sind in den Durchführungsbestimmungen der jeweiligen Meisterschaften festgelegt.

2. Spielplatz

- 2.1. Die Spielplätze werden gemäß den Durchführungsbestimmungen für Meisterschaften in Kategorien eingeteilt. Für alle Plätze sind die jeweiligen Ground Rules rechtzeitig vor Meisterschaftsbeginn an die Liga zu schicken und vom Ligamanager 14 Tage vor Meisterschaftsbeginn zu bestätigen. Sie sind dann bindend und müssen bei jedem Spiel aufliegen. Dies gilt auch für Änderungen.
- 2.2. Weitergehende Bestimmungen und Detailangaben sind in den Durchführungsbestimmungen der einzelnen Meisterschaften festgelegt. Abweichungen müssen von der technischen Kommission in Abstimmung mit der Liga genehmigt werden.

3. Spielbälle

Für jedes Spiel ist von der Heimmannschaft eine von den Ligen festgelegte Mindestanzahl an Spielbällen bereitzuhalten. Es dürfen nur die vom Verband genehmigten Spielbälle verwendet werden.

4. Spielplan

Sobald die teilnehmenden Mannschaften feststehen und der Spielmodus festgelegt worden ist, wird vom Ligamanager ein Spielplanentwurf erstellt und den Teilnehmern übermittelt. Diese haben die Möglichkeit, innerhalb einer angemessenen vom Ligamanager festgelegten Frist begründete und realisierbare Änderungswünsche bekannt zugeben. Der Ligamanager stimmt die Änderungswünsche ab und gibt den endgültigen Spielplan aus. Diese Vorbereitungen und Abstimmungen müssen zeitlich derart vorgesehen werden, dass die endgültigen Spielpläne bis zu den festgelegten Terminen feststehen und über die offiziellen Medien des Verbandes veröffentlicht werden können (siehe SBO - Teil C, Punkt 3.2).

5. Spielverschiebung, Spielabsage, ungültige Spiele

- 5.1. Die Verlegung eines Spieles nach der Bekanntgabe des offiziellen Spielplanes kann nur mit Zustimmung der Liga und mindestens vier Wochen vor dem Spieltermin erfolgen. Der Ligamanager hat dafür zu sorgen, dass der Ablauf der Liga dadurch nicht gefährdet wird. Eigenmächtige Verschiebungen - das beinhaltet auch die Beginnzeit - sind nicht gestattet. Die Einhaltung der Spieltermine des offiziellen Spielplanes hat höchste Priorität - eine regionale bzw. ligainterne Herabsetzung der Frist darf nicht unter zwei Wochen liegen.
Termine der 1. Bundesliga Baseball Playoffs und der Bundesligen Softball Playoffs sind von dieser Regelung ausgenommen und können außer im Falle von Schlechtwetter, der Notwendigkeit der Durchführung von Spielen des Grunddurchgangs und einen der in Punkt 5.1.1 angeführten Punkte nicht verschoben werden.
- 5.1.1. Von dieser Frist sind Spiele, die auf Grund äußerer Umstände, die jedoch nicht in Zusammenhang mit dem Bundesverband, einem Landesverband, einer Liga oder einem anderen mit Baseball oder Softball in Zusammenhang stehenden Gremium oder Ereignis oder dem Verein selber stehen, verschoben werden müssen, nicht betroffen. Die Beurteilung, ob diese Umstände eine kürzere Frist notwendig machen, obliegt dem jeweiligen Ligamanager.
- 5.1.2. Sagt bei einem 3er Turnier der Veranstalter seine Teilnahme am jeweiligen Turnier ab, haben die verbleibenden Mannschaften das Recht, auch ohne Zustimmung des Veranstalters und unabhängig vom Zeitpunkt der Absage durch den Veranstalter einen neuen Austragungsort festzulegen. Sämtliche Verpflichtungen des Veranstalters, abgesehen von der Verpflichtung zur Bereitstellung des Platzes, bleiben auch bei einem neuen Austragungsort weiterhin aufrecht.



- 5.1.3. Notwendigkeit der Durchführung von Spielen des Grunddurchgangs: Spiele des Grunddurchgangs, die abgesagt wurden und deren Ausgang Einfluss auf die Platzierungen nach dem Grunddurchgang haben bzw. haben können, sind verpflichtend vor Beginn der Playoffs nachzutragen. Sollte es keine freien Termine vor dem geplanten Beginn der Playoffs geben, sind gegebenenfalls Spiele des Playoffs entsprechend zu verschieben.
- 5.2. Weicht eine Mannschaft von ihrem sonstigen Heimplatz auf einen anderen aus, so darf die Entfernung des Ersatzplatzes zum ursprünglichen Heimplatz 60km nicht überschreiten. Der Ligamanager kann Ausnahmen genehmigen, wenn ein entfernteres Ausweichen aus organisatorischen Gründen erforderlich und für die Teilnehmer zumutbar ist.
- 5.3. Tritt eine Spielabsage durch die Heimmannschaft aufgrund schlechter Witterungs- oder Platzverhältnisse ein, trägt die Heimmannschaft die Beweislast. Die Heimmannschaft hat den Platz so rechtzeitig zu besichtigen und sich von dessen Unbespielbarkeit zu überzeugen, dass gegebenenfalls die Anreise der Gastmannschaft, der Umpire und des Scorers vermeiden werden kann.
Von der Absage sind der Ligamanager, die Gastmannschaft, Umpire und Scorer umgehend zu informieren.
Der Ligamanager hat das Recht, einen Live Videobeweis von Unbespielbarkeit des Platzes einzufordern. Weiters hat der Ligamanager das Recht, die Entscheidung der Heimmannschaft die Absage betreffend zu revidieren, außer die Absage erfolgt durch eine nicht dem jeweiligen Verein zuordenbare Instanz (z.B. Platzwart, wenn der Platz nicht vom Verein selber verwaltet wird, ...).
- 5.4. Wird ein Spiel aufgrund schlechter Witterungs- und Platzverhältnisse abgesagt oder vor Erreichen der Gültigkeit abgebrochen, so ist unmittelbar von beiden Mannschaften über einen Spielterminvorschlag zu beraten. Es ist der nächstmögliche freie Spieltermin zu ermitteln und Umpire- und Scorerensätze zu berücksichtigen. Dieser Vorschlag oder die Vorschläge sind innerhalb von 2 Werktagen von der Heimmannschaft an die Liga zu übermitteln. Der Ligamanager bestätigt ggf. nach Rücksprache mit den Beteiligten einen neuen Spieltermin und gibt diesen offiziell bekannt.
- 5.5. Wird dem Ligamanager im Fall der Absage oder des Abbruchs kein einhelliger Spielterminvorschlag übermittelt, oder handelt es sich nicht um den nächstmöglichen freien Spieltermin, so ist er berechtigt, den Termin und nötigenfalls den Spielort eigenmächtig festzusetzen. Er hat dies nach Rücksprache mit den betroffenen Teams zu tun.
- 5.6. Wird ein Spiel wegen Dunkelheit abgebrochen, so muss es zum nächsten Spieltermin zwischen beiden Mannschaften fortgesetzt werden. Ist es das letzte Spiel zwischen beiden Mannschaften, so gilt es, sofern es regulär geworden ist.
- 5.7. In allen anderen Fällen von Spielverschiebungen und -absagen ist wie oben zu verfahren.
- 5.8. Bereits fixierte Termine oder Spiele haben immer Vorrang vor Verschiebungen anderer Spiele und können nur mit Zustimmung aller beteiligten Mannschaften und des jeweiligen Ligamanagers verschoben werden.
- 5.9. Spiele, deren Wertung Gegenstand eines Verfahrens sind, werden bis zum Abschluss des Verfahrens (Vorliegen eines rechtskräftigen Urteils) als nicht ausgetragen gewertet. Die Statistiken dieser Spieler bleiben jedoch erhalten.

6. Pflichten bei Spielen

- 6.1. Alle Mannschaften sind verpflichtet, für ein sportliches Verhalten ihrer Mitglieder und Anhänger vor, während und nach dem Spiel zu sorgen.
Insbesondere muss sichergestellt werden, dass es durch die Zuschauer zu keine Beeinträchtigung des Spielverlaufs oder zu einer Gefährdung der Spieler, der Offiziellen oder anderer Zuschauer kommt. Jede Mannschaft, sowohl Heim- als auch Gastmannschaft, ist für die ihm zurechenbaren Zuschauer verantwortlich.
- 6.2. Einhaltung und Umsetzung sonstiger bei der jeweiligen Ligasitzung beschlossenen Regelungen und Pflichten.



- 6.3. Die Heimmannschaft muss für folgendes sorgen:
- Der aufgebaute Platz muss rechtzeitig für das Spiel einschließlich der vereinbarten Vorbereitungszeit zur Verfügung stehen. Die Kosten für den Platz trägt die Heimmannschaft.
 - Wasserdichte Abdeckungen für den Mound und Homeplate Bereich in der Größe um den gesamten Dirt Bereich abzudecken und ausreichend trockener Sand und Lehm müssen vorhanden sein.
 - Bei witterungsbedingten Spielunterbrechungen die Anweisungen, die zur Wiederherstellung der Spielbarkeit des Spielfeldes dienen, der Umpire befolgen.
 - Der Gastmannschaft und den Umpiren muss eine einwandfreie Gelegenheit zum Umziehen und zur Körperpflege zur Verfügung stehen. Der Umkleieraum muss sicher verschließbar sein oder von der Heimmannschaft während des ganzen Spieles überwacht werden.
 - Übermittlung des Spielergebnisses laut Ligavorgaben an den Ligamanager unmittelbar nach Beendigung des Spieles.
 - Es muss für alle Teams, die Umpire, den Scorer sowie weitere anwesende Funktionäre kostenlos ausreichend Trinkwasser zur Verfügung gestellt werden.
 - Umpire und Scorer haben Anspruch auf eine Verpflegung pro Spieltag und ein Getränk pro Spiel.
 - Das Heimteam muss durch die entsprechenden Vorkehrungen (Ordnerdienst, Exekutive, ...) sicherstellen, dass es zu keinem Zeitpunkt zu einer Störung des Spielverlaufs durch Zuschauer oder zu einer Gefährdung der Spieler, der Offiziellen oder anderer Zuschauer kommt. Ein derartiger Ordnerdienst hat auch für den gefahrlosen Zutritt und Abgang der Spielfunktionäre zu sorgen. Die Spielfunktionäre haben mit dem Heimteam entsprechende Vereinbarungen für Zutritt und Abgang zu treffen. Die Mitglieder des Ordnerdienstes müssen eindeutig als solcher erkennbar sein (zum Beispiel durch das Tragen eines entsprechenden T-Shirts, Kappe, ...).
- 6.3.1. Werden Spiele in Turnierform ausgetragen, dann gelten diese Pflichten für den jeweiligen Veranstalter, sofern die Liga nicht davon abweichende Zuständigkeiten beschließt.
- 6.4. Außer den Umpiren, Spielern, Coaches und sonstigem Mannschaftspersonal im Mannschaftsdress bzw. Mannschaftskleidung sowie akkreditierte Photographen dürfen keine Personen das Spielfeld betreten oder im Dugout Platz nehmen. Ausnahmen können durch die Heimmannschaft (Photographen, Ground Crew, Ordner etc.) oder in dringenden Fällen durch die Umpire genehmigt werden.
- Sanitäter oder medizinisches Personal können im Falle einer Verletzung eines Spielers oder Betreuers jederzeit auch ohne Genehmigung das Spielfeld betreten.
- 6.5. Bei allen Spielen ist den Umpiren und Scorern dieses Spieles sowie jeweils einer Begleitperson freier Eintritt zu gewähren. Ebenso ist den ABF Vorstandsmitgliedern, Pressevertretern, akkreditierten Fotografen und den Nationalteam Coaches der entsprechenden Altersklasse freier Eintritt zu gewähren.

7. Spielablauf

- 7.1. Spätestens 20 Minuten vor Spielbeginn muss jede Mannschaft ohne Aufforderung dem offiziellen Scorer eine Kopie der LineUp Card übergeben. Bei zwei direkt aufeinanderfolgenden Spielen und einer geplanten Pause von mehr als 30 Minuten zwischen den Spielen, muss eine Kopie der LineUp Card zehn Minuten nach Ende des ersten Spieles ohne Aufforderung dem offiziellen Scorer übergeben werden. Sollte bis zur offiziellen Übergabe der LineUp Card an den Plate Umpire eine Änderung vorgenommen werden, ist diese unmittelbar an den Scorer bekannt zugeben. Auf der LineUp Card sind alle Spieler (inklusive Ersatzspieler) und Manager namentlich zu vermerken. Sie gilt als offizielles Formular und wird dem Scoring beigelegt. Bei Doubleheaders muss im jeweils zweiten Spiel des Doubleheaders auf der LineUp Card nur die LineUp angeführt werden.
- Bei der verpflichtenden Verwendung eines Live Tickers müssen die Ersatzspieler, sofern sie keine Nachwuchsspieler Baseball sind, nicht auf der LineUp Card vermerkt werden.
- Beim Ausfüllen der LineUp Card sind die entsprechenden Vorgaben des jeweils zur Anwendung kommenden offiziellen WBSC Spielreglements (Official Rules) zu beachten und einzuhalten.
- 7.2. Fünf Minuten vor Spielbeginn haben sich die Schiedsrichter und beide Manager bei der Home Plate einzufinden.
- 7.2.1. Dort übergeben beide Manager dem Plate Umpire die offizielle LineUp Card mit Kopien für die gegnerischen Manager. Der Umpire überprüft die Exemplare und übergibt eine Kopie den jeweiligen gegnerischen Mannschaften. Das Original behält er für sich.



- 7.2.2. Auf Antrag des gegnerischen Managers muss der Umpire die Identität der Spieler überprüfen.
- 7.3. Einwendungen gegen den Platzaufbau sind vor Beginn des Spieles beim Umpire einzubringen. Spätere Einwendungen bleiben unbeachtet, sofern es sich nicht um Mängel handelt, die erst während des Spieles eintreten. Der Umpire hat diese Einwendungen zu prüfen und der Heimmannschaft nach Sachlage eine angemessene Frist zur Beseitigung der Mängel zu geben. Er kann trotz der Einwendungen das Spiel durchführen und darf bei geringfügigen Abweichungen ein Spiel nicht ausfallen lassen. Seine Entscheidung hat er auf der Rückseite des Scorings zu vermerken.
- 7.4. Zur festgelegten Zeit startet der Plate Umpire das Spiel. Eine Verschiebung kann um maximal eine Stunde erfolgen.
- 7.5. Das Flutlicht ist so zeitgerecht einzuschalten, dass die volle Leuchtstärke spätestens bei Sonnenuntergang erreicht wird.
- 7.6. Spielunterbrechungen sind nur bei Auftreten technischer Mängel und äußerer Einflüsse, die ein Weiterspielen verhindern bzw. eine Gefahr für die Gesundheit der Teilnehmer bedeuten, bei unmittelbaren Verletzungen von Teilnehmern, sowie aus wetterbedingten Gründen zulässig. Im Falle einer Spielunterbrechung hat der Plate Umpire unter Berücksichtigung aller relevanten Rahmenbedingungen (Wetterbedingungen, Zeitpunkt des Sonnenuntergangs, Abreise, ...) zu entscheiden, ob ein Weiterspielen und eine ordnungsgemäße Beendigung des Spieles möglich ist. Der Plate Umpire kann das Spiel erst abbrechen, wenn seiner Meinung nach unter Berücksichtigung aller relevanten Rahmenbedingungen (Wetterbedingungen, Zeitpunkt des Sonnenuntergangs, Abreise, ...) eine ordnungsgemäße Beendigung des Spieles nicht möglich ist. Im Falle einer Spielunterbrechung eines Spiels dürfen nachfolgende Spiele (Doubleheader, 3-er Turnier) nur gestartet werden, wenn der Plate Umpire unter Berücksichtigung aller relevanten Rahmenbedingungen (Wetterbedingungen, Zeitpunkt des Sonnenuntergangs, Abreise, ...) der Meinung ist, dass eine ordnungsgemäße Beendigung dieser nachfolgenden Spiele möglich ist.
- 7.6.1. Spätestens mit Sonnenuntergang sind Spiele auf Feldern ohne Flutlicht oder ohne vom ABF für die Durchführung von Spielen zugelassenen Flutlicht zu unterbrechen. Sollten es die Lichtverhältnisse erfordern, kann ein Spiel auch zu einem früheren Zeitpunkt unterbrochen werden.
- 7.7. Bei Verwendung von Zeitlimits gelten folgende Regelungen:
- Als Beginn eines Innings gilt der Zeitpunkt, an welchem das 6.Out des vorangehenden Innings erzielt wird oder der das Inning beendende Inning-Mercy-Run erzielt wird.
 - Nach Erreichen des Zeitlimits wird kein neues Inning mehr begonnen.
 - Wird das Zeitlimit während des ersten Halbinnings erreicht, wird dieses Halbinning immer zu Ende gespielt. Liegt die Heimmannschaft nach Ende dieses Halbinnings in Führung, wird das Spiel umgehend beendet.
 - Wird das Zeitlimit im des zweiten Halbinning erreicht und liegt die Heimmannschaft zu diesem Zeitpunkt in Führung, wird das Spiel umgehend beendet.
 - Geht die Heimmannschaft nach Erreichen des Zeitlimits in Führung, wird das Spiel umgehend beendet.
 - Wird ein Spiel auf Grund eines vorgegebenen Zeitlimits beendet, ist dieses Spiel immer ein Regulation Game, unabhängig von der Anzahl der absolvierten Innings.
 - Dienehmung der Zeit obliegt dem Plate Umpire. Die Entscheidung, ob eine Unterbrechung als Spielzeit im Sinne des Zeitlimits zählt obliegt dem Plate Umpire.
- 7.8. Ein Spiel kann nur der Plate Umpire unter Berücksichtigung der Spielregeln abbrechen. Zeitpunkt und Grund des Spielabbruches müssen im Scoring vermerkt werden.
- 7.9. Für die Durchführung von Spielen im Falle, dass eingeteilte Umpire nicht oder in nicht vollständiger Zahl zeitgerecht erscheinen, müssen die Ligen Regelungen festlegen. Falls nichts anderes festgelegt wurde, gilt:
- 7.9.1. Ist zum festgesetzten Spielbeginn kein Umpire anwesend, so haben sich beide Mannschaften unter den Anwesenden zunächst um neutrale Umpire umzusehen. Sind keine neutralen Umpire anwesend, so müssen die beiden Mannschaften diese stellen, wobei das Los über die Position (Plate, Base) entscheidet.



- 7.9.2. Eine solche nach o.g. Punkten als Umpire eingesetzte Person muss keine Umpire-Lizenz vorweisen, sofern sie von beiden Mannschaften akzeptiert wird.
- 7.9.3. Für die Durchführung von Spielen im Falle, dass ein eingeteilter Scorer nicht zeitgerecht erscheint, müssen die Ligen Regelungen festlegen. Falls nichts anderes festgelegt wurde, haben sich die Mannschaften einvernehmlich auf einen neutralen Scorer oder, wenn ein solcher nicht anwesend ist, auf einen von einer Mannschaft gestellten Scorer zu einigen. Kommt es zu keiner Einigung, so entscheidet das Los, welche Mannschaft den Scorer stellen muss.

8. Allgemeines Verhalten der Mannschaften und Spieler

- 8.1. Die Mannschaften müssen pünktlich zum festgesetzten Spielbeginn antreten.
- 8.2. Von allen Spielteilnehmern wird während der Ausübung des Sportes strenge Selbstbeherrschung und Achtung vor den Spielfunktionären (Umpire, Scorer), Spielern, Zuschauern und Vertretern des Verbandes verlangt.

Streng verboten sind daher:

- Kritisieren der Anordnungen und Entscheidungen der Umpire,
- Unsportliches Verhalten gegenüber Spielern und Zuschauern,
- Aufreizende Gesten und Bemerkungen, egal an wen sie gerichtet sind,
- Tätlichkeiten gegen Spielfunktionäre, Gegner und Zuschauer,
- Rauchen oder Alkoholkonsum,
- Eigenmächtiger Spielabbruch außerhalb der Regeln.

9. Berichtswesen (Spielergebnisse, Ligainformation, Tabellen, Statistiken)

- 9.1. Allen teilnehmenden Mannschaften, dem SBV und dem ABF Office muss wöchentlich innerhalb von zwei Werktagen nach dem letzten Spiel einer Runde eine Ligainformation übermittelt werden. Diese Ligainformation hat folgendes zu beinhalten:

- Spielergebnisse,
- aktuelle Tabelle,
- Strafen,
- Neu eingeleitete und anhängige Verfahren,
- Spieländerungen,
- Spieltermine der nächsten zwei Wochen, einschließlich der Umpire- und Scorereinteilungen.

Bei den Spielergebnissen wird immer das Heimteam an erster, das Gastteam an zweiter Stelle geführt.

- 9.2. Die Tabelle muss die Anzahl der gespielten Begegnungen, die Anzahl der Siege, die Anzahl der Niederlagen, das Verhältnis der Siege zu den gespielten Begegnungen und die Angabe der Games Behind (Rückstand in Spielen zum Tabellenersten) beinhalten. Die Reihung der Mannschaften erfolgt nach Games Behind.

Formel Berechnung Games Behind (mit TE = Tabellenerster, MD = dahinter liegende Mannschaften): $GB = ((\text{Siege TE} - \text{Siege MD}) + (\text{Niederlagen MD} - \text{Niederlagen TE})) / 2$

- 9.3. Tabellenstand

Für die Tabelle wird das Verhältnis aus Siegen zu Niederlagen aller Mannschaften gewertet.

- Weisen zwei Mannschaften das gleiche Verhältnis aus Siegen zu Niederlagen auf, kommen folgende Tiebreaker zum Einsatz:
 1. Siege in den direkten Begegnungen zwischen diesen Mannschaften
 2. Sieg in der letzten direkten Begegnung zwischen diesen Mannschaften, in der kein Ausländer pitchen durfte.
 3. Bei Österreichischen Meisterschaften im Nachwuchsbereich kommt bei einem Double Round Robin Turnier das Run Verhältnis dieser beiden Mannschaften zur Anwendung.



- Weisen mehr als zwei Mannschaften das gleiche Verhältnis aus Siegen zu Niederlagen auf, kommen folgende Tiebreaker zum Einsatz:
 1. Siege in den direkten Begegnungen zwischen diesen Mannschaften
 2. Anzahl der Sieg in der letzten direkten Begegnungen zwischen diesen Mannschaften, in denen kein Ausländer pitchen durfte.
 3. Teams Quality Balance: Summe der gescorten Runs (RS) pro vom Gegner erzielten Out in der Offensive (OO) minus Summe der zugelassenen Runs (RA) pro vom jeweiligen Team erzielten Out in der Defensive (OD) in den direkten Begegnungen zwischen diesen Mannschaften. Formel Berechnung: $TQB = (\sum RS / \sum OO) - (\sum RA / \sum OD)$.
 4. Teams Quality Balance: Summe der gescorten earned Runs (ERS) pro vom Gegner erzielten Out in der Offensive (OO) minus Summe der zugelassenen earned Runs (ERA) pro vom jeweiligen Team erzielten Out in der Defensive (OD) in den direkten Begegnungen zwischen diesen Mannschaften. Formel Berechnung: $TQB = (\sum ERS / \sum OO) - (\sum ERA / \sum OD)$.
 5. Der Batting Average in den direkten Begegnungen zwischen diesen Mannschaften.
 6. Losentscheid

Für die endgültige Reihung zählt die Reihung gemäß der Anwendung der jeweiligen Tiebreaker Unterregelung.

Strafverifizierungen und w.o.s führen bei Gleichstand von Mannschaften zur Abwertung der jeweiligen Mannschaft. Diese Abwertung erfolgt bevor die oben angeführten Tiebreaker Regelungen zur Anwendung kommen, nur danach verbleibende Tabellengleichstände werden entsprechend der oben angeführten Tiebreaker Regelungen gelöst.

Bei der Berechnung der Teams Quality Balance wird immer auf vier Stellen gerundet. Nur das gerundete Ergebnis wird für die Bewertung des jeweiligen Tie Breakers herangezogen.

In Ligen, in denen es keine Einsatzbeschränkungen für ausländische Pitcher gibt bzw. in denen Ausländer in jedem Spiel gemäß den jeweiligen Ligabestimmungen als Pitcher eingesetzt werden dürfen, entfällt bei den entsprechenden Bestimmungen der Zusatz "in der kein Ausländer pitchen durfte".

Anmerkung: "Letzte direkte Begegnung" bezieht sich immer auf das letzte ausgetragene Spiel, "Letzten direkten Begegnungen" immer auf die letzten ausgetragenen Spiele.

9.4. Statistiken

- 9.4.1. Es müssen getrennte Statistiken des Grunddurchganges und der Play Offs geführt werden.
- 9.4.2. Persönliche Auswertungen: Am Ende der Saison werden nur Spieler in die endgültige Statistik des Grunddurchganges aufgenommen, die folgende Anforderungen erfüllt haben:
 - Ein Pitcher muss mindestens soviele Innings gepitcht haben, wie seiner Mannschaft Spiele absolviert hat. Als Kriterium wird der Wert ERA (aufsteigend) herangezogen. Weisen zwei oder mehr Spieler einen identen ERA auf, so werden die Innings (absteigend) herangezogen.
 - Ein Batter muss 2,7 [Baseball, neun Inning Spiele] bzw. 2,1 [Baseball, sieben Inning Spiele] bzw. 2,1 [Softball] mal so viele Plate Appearances aufweisen, wie Spiele seiner Mannschaft. Als Kriterium wird der Wert Batting Average (absteigend) herangezogen. Weisen zwei oder mehr Spieler einen identen Batting Average auf, so wird der Slugging Average (absteigend) herangezogen.
 - Fielding Champions: für jede Feldposition, ausgenommen Catcher, wird die dynamische Mindestinninganzahl der Liga ermittelt (Gesamtanzahl der Innings der Liga dividiert durch die Gesamtanzahl der Spieler auf der Position und gemittelt mit der maximalen Inninganzahl auf der Position). Diese wird mit der Anzahl der Innings der betroffenen Mannschaft an der Gesamtanzahl der Innings gewichtet. Aus den Spielern mit der Mannschafts-Mindestinninganzahl werden die Spieler mit dem höchsten Fielding Average ermittelt. Weisen zwei oder mehr Spieler einen identen Fielding Average auf, so werden die Total Chances (absteigend) herangezogen.
 - Die Outfielder werden nach ihren Positionen ausgewertet.
 - Der Catcher muss mindestens 50% der Innings seiner Mannschaft aufweisen. Als Kriterium dient das Verhältnis von PO+A+CS zu TC+CS+SB+PB.
 - Sollte kein Spieler auf seiner Position einen höheren Fielding Average als .800 (Catcher: .600) aufweisen, so entfällt der entsprechende Gold Glove Award für dieses Jahr.



- Zur Vermeidung von Härtefällen kann bei Feldspielern und Catchern eine Aufweichung um zwei IP, bei Pitchern um ein IP berücksichtigt werden, wenn ansonsten kein Gold Glove auf der jeweiligen Position vergeben würde.

Jede Liga kann mit einfacher Mehrheit davon abweichende Regelungen beschließen, die nicht durch den SBV bestätigt werden müssen.

9.5. Auszeichnungen

Die Entscheidung über die Vergabe von Auszeichnungen (Mannschaften und Spieler) obliegt den Ligen.

Folgende Auszeichnungen werden von der ABF zur Verfügung gestellt:

- als Ligen durchgeführte Österreichische Staatsmeisterschaften:
Medaillen für Platz 1 - 3
- von der ABF durchgeführte Österreichische Staatsmeisterschaften:
Medaillen und Pokale für Platz 1 - 3
- von der ABF durchgeführte Österreichische Meisterschaften (Durchführung als Turnier):
Medaillen und Pokale für Platz 1 - 3

10. Protest

10.1. Der Protest ist gemäß Straf- und Disziplinarordnung anzuwenden.

11. Einspruch und Berufung

11.1. Einspruch und Berufung sind gemäß Straf- und Disziplinarordnung anzuwenden.

12. Strafen

12.1. Die Strafen erfolgen lt. Strafkatalog der Straf- und Disziplinarordnung.

12.2. Ausschluss eines Spielers oder Betreuers

Wird ein Spieler oder Betreuer ausgeschlossen, können Strafen gemäß SDO (*Anm.: Geldstrafe und / oder Sperren*) verhängt werden.

Im Falle einer Sperre gelten die entsprechenden in der SDO (Teil B, Art. 2, §7) angeführten Regelungen.

12.3. Ausschluss einer Mannschaft aus dem laufenden Bewerb

Wird eine Mannschaft während der Spielsaison von der Liga ausgeschlossen, so wirkt sich dies folgendermaßen auf den Fortlauf der Meisterschaft aus. Die Ergebnisse der bereits absolvierten und der noch auszutragenden Spiele werden mit x:0 gewertet. Die Statistiken der absolvierten Spiele bleiben erhalten. Die Mannschaft wird vom Spielbetrieb ausgeschlossen, jedoch bleiben sämtliche in der SDO festgelegten oder von der Liga beschlossenen Verpflichtungen - abgesehen von der Verpflichtung zu angesetzten Spielen anzutreten - aufrecht. Die ausgeschlossene Mannschaft ist in der nächsten Saison in der nächst unteren Liga spielberechtigt.

Diese Regelungen gelten auch, sollte eine Mannschaft freiwillig auf eine weitere Teilnahme am Spielbetrieb verzichten.

12.4. Alle Strafen müssen gemäß der SDO beglichen werden.

13. Finanzen

13.1. Das Nenngeld dient zur Abdeckung der Kosten der Ligaführung, der Erstellung der Informationen und Statistiken, sowie der Spielfunktionäre (Umpire und Scorer). Vor Meisterschaftsbeginn erfolgt die Kalkulation der Kosten und die Ermittlung des Nenngeldes durch den Ligamanager. Die Kosten der Ligaführung setzen sich zusammen aus den Bürokosten (Material, Porto, Pokale, Medaillen, Urkunden,...) und den Entschädigungen für die Verantwortlichen.



- 13.2. Für die Entschädigungen für Ligamanager und für Verantwortliche für Statistiken gelten die Richtsätze laut SBO, Teil B - Anhang, Gebühren und Entschädigungen. Die Entschädigung wird als Pauschale in zwei nachträglichen Raten ausbezahlt. Sie schließen Telefon- und sonstige Spesen ein.
- 13.3. Für die Entschädigung der Umpire- und Scorer entsprechend der jeweiligen Lizenz sowie den Fahrtkostenersatz bei der Anreise mit dem eigenen PKW gelten die Richtsätze laut SBO, Teil B - Anhang, Gebühren und Entschädigungen (§1., §2.1., §3.1. und §4.1.).

Pro Spiel wird die Entschädigung der Umpire und Scorer nur für maximal zwei Umpire (ein Plate- und ein Baseumpire) und einen Scorer ausbezahlt. Die Auszahlung der Entschädigung erfolgt bei Umpiren nur bei ordnungsgemäßer Bekleidung, bei Scorern erst nach ordnungsgemäßer Übermittlung des ausgewerteten Scorings.

An Fahrtkosten werden sowohl die Kosten für die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln als auch die Kosten für die Anreise mit dem eigenen PKW ersetzt. Bei der Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln werden jedoch maximal die Kosten eines Zugtickets 2. Klasse oder eines vergleichbaren Verkehrsmittels ersetzt. Bei der Anreise mit dem eigenen PKW müssen Umpireteams ab einer Entfernung von 30 km eine Fahrgemeinschaft bilden, sonst wird der Fahrtkostenersatz nur anteilig ausgezahlt.

Ligen können mit einfacher Mehrheit in Bezug auf die Höhe der Entschädigung und des Fahrtkostenersatzes sowie der Anzahl der Umpire und Scorer, für die eine Entschädigung ausbezahlt wird, abweichende Beschlüsse fassen, die nicht der Bestätigung durch den SBV unterliegen.



TEIL B - Anhang: Gebühren und Entschädigungen

1. Fahrtkosten

Fahrtkostenersatz (bei Fahrt mit dem eigenen PKW; pro Kilometer) EUR 0,25

2. Umpire Baseball

2.1. Einsatz (pro angesetztem Inning bzw. bei Fortführung eines Suspended Games pro gespieltem Inning)

Level 6 EUR 5,-

Level 5 EUR 4,50

Level 4 EUR 4,-

Level 3 EUR 3,50

Level 2 EUR 3,-

Level 1 (pauschal pro Spiel unabhängig von Spieldauer) EUR 11,-

2.2. Kursgebühren

Level 1 Praxiskurs (1 Tag) EUR 60,-

Level 2 Praxiskurs (2 Tage) EUR 120,-

Praxis Auffrischung (1 Tag) EUR 30,-

2.3. Honorare Ausbilder

Kursleiter EUR 120,- pro Tag

Ausbildner EUR 100,- pro Tag

Ausbildner in Ausbildung EUR 50,- pro Tag

Regelkurs EUR 15,- pro Stunde

2.4. Regelkurs

Prüfungsgebühr 1. und 2. Antritt EUR 0,- (kostenlos)

Prüfungsgebühr ab dem 3. Antritt EUR 15,-

2.5. In-Game Praxisprüfung / Evaluierung

Prüfungs- / Evaluierungsgebühr: keine, jedoch wird keine Einsatzentschädigung an die zu prüfende / evaluierende Person ausbezahlt.

Entschädigung Prüfer / Evaluators bei einer zu prüfenden / evaluierenden Person: gemäß den Entschädigungsätzen für Umpire Baseball Einsätze.

Entschädigung Prüfer / Evaluators bei mehreren zu prüfenden / evaluierenden Personen: 2-fach Entschädigung gemäß den Entschädigungsätzen für Umpire Baseball Einsätze, wobei der Prüfer / Evaluator 75% der Entschädigung, die TK Umpire Baseball 25 % der Entschädigung erhalten

2.6. Mentor

Der ausbildende Mentor erhält für seinen eigenen Einsatz die Entschädigung gemäß Entschädigungsätzen für Umpire Baseball Einsätze und für seinen Aufwand als Mentor eine zusätzliche Entschädigung von EUR 0,50 pro angesetztem Inning. Der Auszubildende erhält die Entschädigung für Umpire Baseball Einsätze gemäß seines bisherigen Umpire Levels.

3. Umpire Softball

3.1. Einsatz (pro angesetztem Inning bzw. bei Fortführung eines Suspended Games pro gespieltem Inning)

A Lizenz EUR 5,-

B Lizenz EUR 4,-

C Lizenz EUR 3,-



3.2.	Kursgebühren	
	C Kurs	EUR 55,-
	B Kurs	EUR 90,-
3.3.	Honorare Ausbilder	
	C Kurs	EUR 200,-
	C Kurs – zusätzlicher Ausbilder	EUR 100,-
	B Kurs	EUR 400,-
	B Kurs – zusätzlicher Ausbilder	EUR 200,-
3.4.	Evaluierung	
	Evaluierungsgebühr: keine, jedoch wird keine Einsatzentschädigung an die zu evaluierende Person ausbezahlt.	
	Entschädigung Evaluators: gemäß den Entschädigungsätzen für Umpire Softball Einsätze.	

4. Scorer

4.1.	Einsatz (pro angesetztem Inning bzw. bei Fortführung eines Suspended Games pro gespieltem Inning)	
	A Lizenz	EUR 5,-
	B Lizenz	EUR 4,-
	C Lizenz	EUR 3,-
4.2.	Kursgebühren	
	C Kurs	EUR 45,-
	Fortbildungskurs	EUR 5,-
4.3.	Honorare Ausbilder	
	C Kurs	EUR 200,-
	Fortbildungskurs	EUR 100,-
4.4.	Scorer B Prüfung / Evaluierung	
	Prüfungs- / Evaluierungsgebühr: keine, jedoch wird keine Einsatzentschädigung an die zu prüfende / evaluierende Person ausbezahlt.	
	Entschädigung Prüfer / Evaluator: gemäß den Entschädigungsätzen für Scorer Einsätze.	

5. Ligen

5.1.	Nenngebühr (Ligagebühr)	
	Allgemeine Klasse: Wird jährlich bei der Ligasitzung festgelegt.	
	Österreichische Meisterschaften Nachwuchs	max. EUR 150,-
5.2.	Ligamanager, Statistikverantwortlicher (pro angesetztem Spiel)	
	Alle Ligen	EUR 15,-

6. Spieler

	Erstmalige Beantragung einer Ausnahmegewilligung	EUR 20,-
	Beantragung einer Verlängerung einer Ausnahmegewilligung um ein Jahr	EUR 10,-
	Beantragung einer Dauerausnahmegewilligung	EUR 50,-



7. SDO

7.1.	Protest / Anzeige	
	Einbringen eines Protests / einer Anzeige	EUR 20,-
	Einbringen eines Protest / einer Anzeige in der 1. Bundesliga Baseball und 1. Bundesliga Softball	EUR 50,-
7.2.	Einspruch	
	Einbringen eines Einspruches	EUR 50,-
	Einbringen eines Einspruches für Verfahren in der 1. Bundesliga Baseball und 1. Bundesliga Softball	EUR 100,-
7.3.	Berufung	
	Einbringen einer Berufung	EUR 100,-
	Einbringen einer Berufung für Verfahren in der 1. Bundesliga Baseball und 1. Bundesliga Softball	EUR 200,-
7.4.	Wiederaufnahme	
	Einbringen eines Antrages auf Wiederaufnahme	EUR 100,-
	Einbringen eines Antrages auf Wiederaufnahme für Verfahren in der 1. Bundesliga Baseball und 1. Bundesliga Softball	EUR 200,-
7.5.	Revision	
	Einbringen eines Antrages auf Revision	EUR 50,-
7.6.	Verfahrenskosten	
	Zustehende Verfahrenskosten erste Instanz pro Urteil (Rechtskräftigkeit nach 1. Instanz)	EUR 20,-
	Zustehende Verfahrenskosten bei Ejections ohne weitere Strafen oder Verwarnungen	EUR 10,-

8. Mitgliedsbeitrag ABF

	Basisbeitrag ordentliches Vollmitglied	EUR 100,-
	Beitrag pro Mannschaft eines ordentlichen Vollmitgliedes die am offiziellen, von der ABF anerkannten Spielbetrieb teilgenommen hat	EUR 100,-
	Deckelung Mitgliedsbeitrag ordentliches Vollmitglied	max. EUR 500,-
	Mitgliedsbeitrag ordentliches anerkanntes Mitglied	EUR 30,-



TEIL C - Termine und Sonderregelungen für laufende Meisterschaften

1. Termenschutz

1.1. Unter Termenschutz stehende Veranstaltungen haben Priorität gegenüber Meisterschaftsspielen. Termenschutz können nur Mannschaften in Anspruch nehmen, die nachweisbar mindestens drei Personen (Spieler und/oder Funktionäre) für die unter Termenschutz stehenden Veranstaltungen entsenden. Diese drei Personen müssen zum Zeitpunkt der Antragstellung im gesperrten Bereich des Batting- bzw. Pitchingrankings, oder im Coachingteam des Nationalteams aufscheinen (dieses ist auf drei Personen beschränkt). Der Antrag für Termenschutz ist bis vier Wochen vor der offiziellen Termenschutzveranstaltung, oder bei Terminvereinbarung an die Liga zu übermitteln. Diese Schutztermine sind im öffentlichen Bereich der ABF Homepage bis 01.12. im Jahr vor dem eigentlichen Termin bzw. bis spätestens 5 Werktage nach Bekanntgabe der Termine durch die Internationalen Verbände (WBSC bzw. WBSC Europe) bekanntzugeben. Bei Nichteinhaltung obliegt es den Ligen, ob die Termine berücksichtigt werden.

1.2. Termine, die generell unter Termenschutz stehen

- Europameisterschaft Baseball U12 (und Qualifier) für Kaderspieler und deren Schüler U12 und Pony U14 Mannschaften
- Europameisterschaft Baseball U15 (und Qualifier) für Kaderspieler und deren Pony U14, Jugend U16 und Junioren U18 Mannschaften
- Europameisterschaft Baseball U18 (und Qualifier) für Kaderspieler und deren Jugend U16 und Junioren U18 Mannschaften gemäß Punkt 1.1
- Termine des Baseball U23 Nationalteams (z.B. Lehrgänge, Turniere, ...) für Vereine gemäß Punkt 1.1
- Termine des Baseball Nationalteams (z.B. Lehrgänge, Turniere, ...) für alle Mannschaften der 1. Bundesliga Baseball und Vereine gemäß Punkt 1.1
- Europacup Baseball für Teilnehmervereine. Der Termenschutz beginnt zwei Tage vor dem ersten Spiel und endet zwei Tage nach dem letzten Spiel des Turniers.
- Europameisterschaft Softball U15 für Kaderspielerinnen und deren Vereine gemäß Punkt 1.1
- Europameisterschaft Softball U18 für Kaderspielerinnen und deren Vereine gemäß Punkt 1.1
- Europameisterschaft Softball U22 für Kaderspielerinnen und deren Vereine gemäß Punkt 1.1
- Termine des Softball Nationalteams (z.B. Lehrgänge, Turniere, ...) für alle Mannschaften der 1. Bundesliga Softball und Vereine gemäß Punkt 1.1
- Europacup Softball für Teilnehmervereine. Der Termenschutz beginnt zwei Tage vor dem ersten Spiel und endet zwei Tage nach dem letzten Spiel des Turniers.
- Österreichische Nachwuchsmeisterschaften älter als U15. Dieser Schutztermin gilt nicht für die 1. Bundesliga Baseball.
- Österreichische Nachwuchsmeisterschaften für den Veranstalter. Dieser Schutztermin gilt nicht für die 1. Bundesliga Baseball.
- Der Bundessenat hat bei seiner Herbstsitzung das Recht, Schutztermin für einzelne Veranstaltungen zu beschließen.

Anmerkung: Für die unter diesen Paragraphen angeführten Schutztermine müssen für die Gewährung eines Schutztermins die unter Punkt 1.1 angeführten Punkte nicht erfüllt werden, sofern dies nicht explizit angeführt ist.

1.3. Für alle internationalen Veranstaltungen der Baseball Nationalteams gilt der Termenschutz für die einberufenen Pitcher ab dem vierten Tag vor Beginn der Veranstaltung.

2. Ecktermine

2.1. Die Nennfrist für eine Teilnahme ist der 15.11. des Vorjahres.

2.1.1. Des weiteren gelten davon abweichende Nennfristen:

- Landesligen Baseball und Nachwuchsligen Baseball - 01.01. des laufenden Jahres
- Österreichische Meisterschaften Nachwuchs - 01.05. des laufenden Jahres



3. Termine für die Organisation

- 3.1. Für die Organisation des Spielbetriebes sind Termine festgelegt, für deren Einhaltung die Verantwortlichen der Ligen und des Spielbetriebes zuständig sind.
- 3.2. Diese Termine gelten für saisonal durchgeführte Meisterschaften (Ligen)
- Festlegung der Ligastruktur, der Schutztermine, der Ecktermine
Herbsttagung des Bundessenates
 - Letzter Termin für erste Ligasitzung
31.01.
 - Ligainterne Veröffentlichung erste Version Spielplan
 - 1. Bundesliga Baseball 15.12.
 - 1. Bundesliga Softball 08.01.
 - 2. Bundesliga Softball 15.01.
 - 2. Bundesliga Baseball 31.01.
 - Landesligen 15.02.
 - Nachwuchsligen 01.03.
- Kann die vorgegebene Frist nicht eingehalten werden, ist der SBV Baseball, SBV Softball und SBV Nachwuchs zu informieren, diese sind für die Weitergabe dieser Information an die in dieser Auflistung nachfolgenden Ligen verantwortlich. Änderungen im Spielplan sind nur bis maximal ein Woche vor dem Termin für die ligainterne Veröffentlichung des Spielplans der in der Auflistung nachfolgenden Ligen möglich. Danach sind Änderungen erst wieder möglich, wenn alle Ligen ihre Spielpläne fixiert haben. Diese Änderungen müssen mit den unteren Ligen abgesprochen werden.
- Endberichte der jeweiligen Ligen (Statistiken) spätestens 2 Wochen nach Abschluss der Liga.
 - Veröffentlichung Bericht Rechnungsprüfung zwei Wochen vor der ersten Ligasitzung der nächsten Saison, spätestens am 15.01. des nächsten Jahres.



TEIL D - Durchführung der Baseballmeisterschaften der Allgemeinen Klasse

1. Spielregeln

- 1.1. Grundsätzlich sind alle Regelungen von Teil A, B und C der SBO zu berücksichtigen. Darüber hinaus gelten die Bestimmungen dieses Teils D der SBO.
- 1.2. Spielreglement

Gespielt wird nach den offiziellen Baseballregeln des Internationalen Baseball Softball Verbandes WBSC (WBSC Official Rules of Baseball) - ausgenommen die unter 13.5 (Pitch Clock) sowie im Appendix 1 (WBSC Baseball World Cups), Appendix 2 (Umpire Video Review Protocol & Regulation) und Appendix 3 (Game Management Clocks Regulation) angeführten Regeln, diese kommen im Spielbetrieb in Österreich nicht zur Anwendung - in der jeweils gültigen Version, sofern in dieser SBO oder in ergänzenden vom SBV festgelegten Bestimmungen hinsichtlich des Regelwerkes nichts anderes festgelegt ist. Für abgebrochene Spiele ist die Vorgangsweise gemäß Anhang in diesem Teil der SBO zu beachten.
- 1.3. Mercy-Rule für neun Inning Spiele: Führt eine Mannschaft nach fünf (Heimmannschaft nach 4½) Innings mit mehr als 19 Runs Differenz oder nach sieben (Heimmannschaft nach 6½) Innings mit mehr als neun Runs Differenz, so wird das Spiel zu ihren Gunsten abgebrochen.
Mercy-Rule für sieben Inning Spiele: Führt eine Mannschaft nach vier (Heimmannschaft nach 3½) Innings mit mehr als 14 Runs Differenz oder nach fünf (Heimmannschaft nach 4½) Innings mit mehr als neun (oder mehr abh. von Liga) Runs Differenz, so wird das Spiel zu ihren Gunsten abgebrochen.
- 1.4. Ein Designated Hitter (DH) darf eingesetzt werden.
- 1.5. Regelungen für den Einsatz von Spielern
 - 1.5.1. Für den Einsatz ausländischer Spieler gelten folgende Regelungen:
 - Auf der Lineup dürfen maximal zwei Ausländer ohne ABF Ausnahmegewilligung stehen.
Anmerkung: Der Pitcher gilt auch bei Einsatz eines Designated Hitters als Teil der Lineup.
 - In der Battery (Pitcher und Catcher) muss immer mindestens ein Spieler mit österreichischer Staatsbürgerschaft aktiv eingesetzt werden.
 - Ausländer mit ABF Ausnahmegewilligung können auf jeder Position uneingeschränkt eingesetzt werden mit Ausnahme der Position Pitcher und Catcher. Jedoch müssen auf der Lineup zu jeden Zeitpunkt mindestens vier, in der 1. Bundesliga Baseball mindestens fünf Spieler mit österreichischer Staatsbürgerschaft stehen.
 - In den regional untersten Ligen dürfen beliebig viele Ausländer eingesetzt werden. Eine Mannschaft, die von diesem Recht Gebrauch machen will, muss dies vor Saisonbeginn dem Ligamanager bekannt geben, und ist nicht zum Aufstieg berechtigt, außer die Landesverbände, deren Mitglieder an der nächsthöheren Liga teilnehmen oder teilnehmen können, stimmen auf Antrag dieser Mannschaft einem Aufstieg zu. Für den Verbleib in der jeweiligen Liga ist jedes Jahr eine neuerliche Zustimmung der Landesverbände, deren Mitglieder an der jeweiligen Liga teilnehmen oder teilnehmen können, nötig. Eine Verweigerung der Zustimmung ist zu begründen. Im Falle, dass die Zustimmung verweigert wird, kann die betroffene Mannschaft noch eine weitere Saison an der jeweiligen Liga teilnehmen. (Damit soll auch die Möglichkeit geschaffen werden, dass z.B. ausländische Gruppierungen Vereine und Mannschaften gründen können, um in den regional untersten Ligen spielen zu können).
 - 1.5.2. Regelungen für ausländische Pitcher mit und ohne ABF Ausnahmegewilligung
 - 1.5.2.1. Ligen mit Doubleheadern sowie Einzelspielen

Ausländer mit und ohne ABF Ausnahmegewilligung dürfen nur in jeder geradzahligen Begegnung zwischen gleichen Mannschaften laut Spielplan zu Beginn der Meisterschaft eingesetzt werden. In diesen Spielen dürfen sie uneingeschränkt als Pitcher eingesetzt werden. Diese Spiele werden vom Ligamanager in den Spielplänen eigens gekennzeichnet.
 - 1.5.2.2. Ligen mit 3-er Turnieren

Werden die Spiele einer Liga in der Form von 3er-Turnieren ausgetragen, dürfen Ausländische Pitcher mit und ohne ABF Ausnahmegewilligung zusammen in jedem Spiel maximal sechs (bei auf 5 Innings angesetzten Spielen), neun (bei auf 7 Innings angesetzten Spielen) bzw. zwölf (bei auf 9 Innings angesetzten Spielen) aufeinanderfolgende Outs pitchten. Wird das letzte



erlaubte Out als erstes Out eines Double- oder als erstes oder zweites Out eines Tripleplays erzielt, so gilt diese Regel als nicht verletzt.

- 1.5.2.3. Werden die Spiele einer Liga sowohl als Einzelspiele / Doubleheader als auch in der Form von 3er-Turnieren ausgetragen, muss bei der Ligasitzung festgelegt werden, ob die Einsatzbestimmungen für ausländische Pitcher mit und ohne ABF Ausnahmegewilligung für Einzelspiele / Doubleheader oder 3er-Turniere für alle Spiele der Liga gelten.
- 1.5.2.4. Werden die Playoffs in Form von Best-of-Serien ausgetragen dürfen Ausländer mit und ohne ABF Ausnahmegewilligung nur in geradzahligen Spielen gemäß Reihenfolge der Austragung als Pitcher eingesetzt werden. In diesen Spielen dürfen sie als Pitcher uneingeschränkt eingesetzt werden.
- 1.5.3. Ein Leihspieler ist für den Verein, der diesen Spieler von einem anderen Verein ausleiht, in den Spielen der Playoffs und Relegationen nur dann spielberechtigt, wenn er in mindestens 50% der für den Verein, der diesen Spieler von einem anderen Verein ausleiht, angesetzten Spiele des Grunddurchganges eingesetzt wurde. Für diese Regelungen gelten die in der SBO, Teil A, § 7.6. angeführten Bestimmungen.
- 1.5.4. In der höchsten Spielklasse sind nur Spieler, für die die vom Spieler unterzeichnete entsprechende NADA Verpflichtungserklärung bei der ABF aufliegt, spielberechtigt.
- 1.5.5. Für Nachwuchsspieler, die in der Allgemeinen Klasse Baseball zum Einsatz kommen, gelten die Nachwuchs Schutzbestimmungen gemäß SBO, Teil F, §2.10. je nachdem, welcher Altersklasse der Spieler aufgrund seines Geburtsdatums zugeordnet wird.
Diese Spieler müssen auf der LineUp Card entsprechend durch ein Kreuzchen "x" vor dem Namen markiert werden.
- 1.6. Aufwärmregelungen für die Benützung des Spielfeldes vor einem Meisterschaftsspiel
- 120 min - 80 min vor Spielbeginn Batting Heimmannschaft
 - 80 min - 40 min vor Spielbeginn Batting Gastmannschaft
 - 40 min - 35 min vor Spielbeginn Vorbereitung Platz für Fielding
 - 35 min - 25 min vor Spielbeginn Fielding Heimmannschaft
 - 25 min - 15 min vor Spielbeginn Fielding Gastmannschaft
 - 15 min - 5 min vor Spielbeginn Vorbereitung Platz für Spiel
 - Finden vor Abhaltung der Plate Conference Zeremonien (Vorstellung Mannschaft, Abspielen der Hymne, ...) statt verschieben sich die oben angeführten Zeiten entsprechend nach hinten.
 - Stehen weniger als 2 Stunden zur Verfügung wird die Zeit für das Batting am Spielfeld entsprechend für beide Mannschaften verkürzt.
 - Steht weniger als 1 Stunde zur Verfügung, entfällt das Batting am Spielfeld für beide Mannschaften. Das Batting erfolgt ausschließlich im Cage.
 - Das Batting der Heim- und Gastmannschaft kann auch im Cage erfolgen. Die Entscheidung, ob das Batting am Spielfeld oder im Cage stattfindet, obliegt der Heimmannschaft.
- 1.7. Bekleidung und Ausrüstung
- Die Dressen müssen einheitlich sein und über Rückennummern verfügen. Jeder Spieler muss eine mannschaftlich einheitliche Kappe tragen.
 - Metalcleats sind in allen Meisterschaften der allgemeinen Klasse zugelassen.
 - Spieler, die im gesamten Spieljahr maximal das 18. Lebensjahr vollenden, müssen als Batter (inkl. Batter on Deck) und Runner einen Schutzhelm mit Ohrenschild auf beiden Seiten (double ear-flap helmet) tragen.
 - Für die Verwendung von Schlägern gilt:
 - Schläger dürfen einen maximalen Schläger Weight Drop von minus fünf (-5 Schläger) aufweisen.
 - In den 1. Bundesliga Baseball, der Relegation 1. Bundesliga Baseball und den 2. Bundesligen Baseball dürfen nur Holz- und Composite Schläger eingesetzt werden.
 - Bei der Verwendung von Holz- und Composite Schläger dürfen nur diese verwendet werden, die auf der jeweils aktuellen ABF Approved Bat List der Technischen Kommission aufscheinen. Die ABF Approved Bat Liste muss bis zum 01.01. der betreffenden Saison veröffentlicht werden. Geschieht dies nicht, darf für die kommende Saison jeder Schläger, welcher auf der ABF Approved Bat List des Vorjahres stand, verwendet werden.



1.8. Regulation Game

Wird ein auf sechs oder sieben Innings angesetztes Spiel vorzeitig abgebrochen, ist es ein Regulation Game, wenn mindestens vier Innings bzw. 3,5 Innings, wenn zum diesem Zeitpunkt das Heimteam in Führung liegt, absolviert wurden.

Wird ein auf fünf Innings angesetztes Spiel vorzeitig abgebrochen, ist es ein Regulation Game, wenn mindestens drei Innings bzw. 2,5 Innings, wenn zum diesem Zeitpunkt das Heimteam in Führung liegt, absolviert wurden.

1.9. Extra Inning

Mit Beginn des ersten Innings nach Absolvierung der regulären Spieldauer (Innings, auf die ein Spiele in der jeweiligen Liga gemäß Vorgaben der SBO oder Beschluss der Ligasitzung angesetzt wird) bzw. ersten Innings nach Ablauf des Zeitlimits und allen folgenden Innings gilt folgende Extra Inning Regelung: Zu Beginn des Innings kommt bei null Outs der Batter, der im vorigen Inning als vorletzter Spieler eine Plate Appearance hatte, auf die 2nd Base, der Batter, der im vorigen Inning als letzter Spieler eine Plate Appearance hatte, auf die 1st Base.

2. Baseball-Spielplätze

2.1. Baseball-Spielplätze ab der Altersklasse der Jugend werden in folgende Kategorien unterteilt:

2.1.1. Internationale Plätze

- Entfernung des Backstops von der Home-Plate: 18,25 Meter, Mindesthöhe des Backstops: 5,5 Meter. Padding an der Unterkante.
- Kürzeste Entfernung der ersten und dritten Base von der Spielfeldbegrenzung: 18,25 Meter.
- Entfernung des Outfieldzauns von der Home-Plate: 98 Meter im Left- und Rightfield entlang der Foul lines, 122 Meter im Centerfield. Ist die nötige Distanz nicht gegeben, muss der Outfieldzaun um 30 Zentimeter pro fehlendem Meter erhöht werden. Mindesthöhe Outfieldzaun: 2 Meter. Blickdicht mit farblicher Hervorhebung der Homerunbegrenzungsoberkante.
- Warningtrack entlang des Outfield-Zauns und der Spielfeldbegrenzung (Breite: 4 Meter).
- Lückenloser Zaun zur Begrenzung des Fair-Territory.
- Dirtbereich um Bases und Homeplate (Mindestradius 3 Meter), Fulldirt Infield empfohlen.
- Den Regeln entsprechender Mound.
- Überdachte Dugouts, von drei Seiten uneinsehbar.
- Sicherheitszaun vor den Dugouts zum Schutz der Spieler.
- 2 getrennte Bullpen Mounds, außerhalb des Spielfelds.
- Elektronisches Scoreboard mit Score, Innings und Count.
- Flutlichtanlage empfohlen

2.1.2. Nationale Plätze Kategorie National

- Kürzeste Entfernung des Backstops von der Home-Plate: 18 Meter, Mindesthöhe des Backstops: 5,5 Meter.
- Kürzeste Entfernung der ersten und dritten Base von der Spielfeldbegrenzung: 18 Meter.
- Kürzeste Entfernung des Outfieldzauns von der Home-Plate: 98 Meter. Ist die nötige Distanz nicht gegeben, muss der Outfieldzaun um 30 Zentimeter pro fehlendem Meter erhöht werden. Mindesthöhe Outfieldzaun: 80 Zentimeter. Farbliche Hervorhebung der Outfieldzaunoberkante.
- Lückenloser Zaun zur Begrenzung des Foul-Territory.
- Dirtbereich um Bases und Homeplate (Mindestradius 3 Meter), Fulldirt Infield empfohlen.
- Den Regeln entsprechender Mound.
- Überdachte Dugouts, von drei Seiten uneinsehbar.
- Sicherheitszaun vor den Dugouts zum Schutz der Spieler.
- Elektronisches Scoreboard mit Score, Innings und Count.
- 2 getrennte Bullpen Mounds, außerhalb des Spielfelds.

2.1.3. Nationale Plätze Kategorie A

- Kürzeste Entfernung des Backstops von der Home-Plate: 10 Meter.
- Kürzeste Entfernung der ersten und dritten Base von der Spielfeldbegrenzung: 10 Meter.
- Kürzeste Entfernung des Outfieldzauns von der Home-Plate: 85 Meter.
- Lückenloser Zaun zur Begrenzung des Foul-Territory um das gesamte Spielfeld.



- Dirtbereich um Bases und Homeplate (Mindestradius 2,5 Meter).
- Den Regeln entsprechender Mound.
- Überdachte Dugouts.
- Sicherheitszaun vor den Dugouts zum Schutz der Spieler.

2.1.4. Nationale Plätze Kategorie B

- Kürzeste Entfernung des Backstops von der Home-Plate: 8 Meter.
- Kürzeste Entfernung der ersten und dritten Base von der Spielfeldbegrenzung: 8 Meter.
- Kürzeste Entfernung des Outfieldzauns von der Home-Plate: 76 Meter.
- Outfieldbegrenzung darf auch durch Bänder markiert werden.
- Begrenzung des Foul-Territory zwischen Backstop und Dugout kann mit Bändern markiert werden.
- Dirtbereich um Bases und Homeplate.
- Den Regeln entsprechender Mound.
- Überdachte Dugouts.

2.1.5. Nationale Plätze Kategorie C

- Kürzeste Entfernung des Backstops von der Home-Plate: 7 Meter.
- Kürzeste Entfernung der ersten und dritten Base von der Spielfeldbegrenzung: 7 Meter.
- Kürzeste Entfernung des Outfieldzauns von der Home-Plate: 61 Meter.
- Homerundistanz von 76 Meter muss klar erkennbar markiert werden.
- Bänke für die Spieler am Rand des Foul Territory erlaubt, mindestens fünf Meter von der Foulline.
- Kein Mound erforderlich.

2.2. Allgemeine Hinweise (gelten für alle Kategorien)

- Die einzelnen Zäune müssen mit einer derartigen Höhe erreicht werden, dass nach menschlichem Ermessen keine Zuschauer auf dem Platz, sowie Spaziergänger, spielende Kinder, Autofahrer und sonstige Sportler außerhalb des Platzes durch geschlagene Bälle gefährdet werden können.
- Die Technische Kommission kann Plätze genehmigen, die auf Grund baulicher Gegebenheiten nicht die Mindestanforderungen erfüllen, wenn es dadurch keinen entscheidenden Einfluss auf den Spielverlauf gibt und kein Sicherheitsrisiko darstellen.
- Die Vergabe der Platzkategorie erfolgt durch die Technischen Kommission Platzbau.
- Abweichungen von den hier angeführten Vorgaben sind nur in Absprache mit der Technischen Kommission Platzbau möglich. Solche Abweichungen sind jedoch nur auf Grund baulicher Gegebenheiten, gesetzlicher Vorschriften und ähnlich gelagerten Ursachen möglich, sofern diese Abweichungen keinen entscheidenden Einfluss auf den Spielverlauf haben und kein Sicherheitsrisiko darstellen.
- Änderungen und Abweichungen eines genehmigten Platzes, welche die Vorgaben der vergebene Kategorie betreffen, sind der Technischen Kommission Platzbau unverzüglich zu melden.
- Erforderliche Plätze für den Spielbetrieb:
 - für alle Ligen laut Lizenzkriterien Baseball

2.3. Für Flutlichtanlagen gelten die folgenden Mindestanforderungen:

- Mindesthöhe für die Anbringung von Flutlichtleuchtmitteln: 18,3 Meter.
- Mindestleuchtstärke im Infield: durchschnittlich 500 Lux.
- Mindestleuchtstärke im Outfield: durchschnittlich 300 Lux.
- Die Leuchtstärke im Infield und Outfield darf ein Verhältnis von 1,75 nicht übersteigen.
- Die Leuchtmittel müssen auch vertikal beleuchten, sodass eine Lichtkuppel gebildet wird.
- Plätze mit einer Flutlichtanlage müssen in beiden Dugouts eine Deckenbeleuchtung haben, welche jeweils das gesamte Dugout ausleuchtet. Es muss sichergestellt werden, dass es bei eingeschalteter Deckenbeleuchtung in den Dugouts in einem aktiven Liga Spiel, zu keiner Behinderung bzw. Blendung von Spielern in einem aktiven Spiel (z.B. Pitcher, 1st Baseman oder 3rd Baseman) kommt.



3. **Umpire, Scorer und Live Ticker Bediener**

Bei jedem Spiel müssen mindestens zwei Umpire mit ausreichender Lizenz für die entsprechende Liga und ein Scorer mit Lizenz anwesend sein.

In der 1. Bundesliga Baseball und 2. Bundesliga Baseball muss der WBSC Live Ticker verwendet werden.

4. **Ligen, Playoffs und Auf-/Abstiegsregelungen**

4.1. Ligastruktur

Die Baseball-Meisterschaften der allgemeinen Klasse werden in Ligen organisiert.

- 1. Bundesliga Baseball: ist die höchste Spielklasse und wird mit höchstens zehn Mannschaften gespielt.
- 2. Bundesligen Baseball: wird in regionalen Vorrunden und einer bundesweiten Hauptrunde ausgetragen.
- Landesligen: landesinterne und ggf. landesübergreifende Ligen
- Der Spielmodus wird bei der Ligasitzung festgelegt.

4.1.1. Ein abweichender Liganame der Bundesligen Baseball muss vom ABF Vorstand genehmigt werden.

4.2. 1. Bundesliga Baseball

Alle Spiele, sowohl im Grunddurchgang als auch in den Playoffs, sind immer auf neun Innings angesetzt.

4.2.1. Grunddurchgang

Werden Doubleheader gespielt, haben die Mannschaften das Recht, die Spiele auf zwei Einzeltermine aufzusplitten.

Die Festlegung der Kriterien unter denen eine Aufspaltung zulässig ist und / oder die eine Zustimmung der Gastmannschaft nötig machen, obliegt der Liga.

4.2.2. Playoffs

Mannschaften haben das Recht, von den in der SBO vorgegeben Regelungen für die Ansetzung der Spiele abzuweichen. Die Festlegung, wie weit von den in der SBO vorgegeben Regelungen für die Ansetzung der Spiele abgewichen werden darf, der Kriterien unter denen eine Abweichung zulässig ist und / oder die eine Zustimmung der Gastmannschaft nötig machen, obliegt der Liga.

Suspended Games werden unmittelbar vor dem nächsten angesetzten Spiel unabhängig vom Heimrecht gespielt.

Entscheidend für alle Änderungen des Spielplanes ist der Ligamanager.

4.2.2.1. Ansetzung Spiele Playoffs

4.2.2.1.1. Ansetzung Best-of-Three Serie

Best-of-Three Serien werden an einem Wochenende wie folgt ausgetragen:

- Samstag
 - Spiel 1 und Spiel 2
- Sonntag
 - Spiel 3

4.2.2.1.2. Ansetzung Best-of-Five Serie

Best-of-Five Serien werden an zwei Wochenenden wie folgt ausgetragen:

- 1. Wochenende - Samstag
 - Spiel 1 und Spiel 2
- 2. Wochenende - Samstag
 - Spiel 3 und Spiel 4
- 2. Wochenende - Sonntag
 - Spiel 5



4.2.2.1.3. Ansetzung Best-of-Seven Serie

Best-of-Seven Serien werden an drei Wochenenden wie folgt ausgetragen:

- 1. Wochenende - Samstag
 - Spiel 1 und Spiel 2
- 2. Wochenende - Samstag
 - Spiel 3 und Spiel 4
- 2. Wochenende - Sonntag
 - Spiel 5
- 3. Wochenende - Samstag
 - Spiel 6 und Spiel 7

4.2.2.2. Spielabsagen Playoffs

4.2.2.2.1. Für Spiele, die abweichend von den in der SBO vorgegebenen Regelungen für die Ansetzung der Spiele angesetzt wurden, gilt der erste gemäß diesen Regelungen nicht genutzte Termin automatisch als Raindate.

4.2.2.2.2. Spielabsagen Spiele Samstag

Bei allen an einem Samstag angesetzten Spielen gilt der Sonntag automatisch als Raindate.

4.2.2.2.3. Spielabsagen Best-of-Three Serie

- Fallen die für Samstag angesetzten Spiele aus, werden am Sonntag alle drei Spiele ausgetragen.
- Fallen Spiel am Sonntag aus, werden diese am nächsten Wochenende ausgetragen.
- Fällt das gesamte Wochenende aus, werden alle Spiele am nächsten Wochenende gemäß der ursprünglichen Ansetzung ausgetragen.

4.2.2.2.4. Spielabsagen Best-of-Five Serie

- Fällt am gesamten 1. Wochenende ein Spiel aus, wird dieses am 3. Wochenende ausgetragen.
- Fällt das gesamte 1. Wochenende aus, so werden die Spiele drei, vier und fünf wie vorgesehen am 2. Wochenende und die Spiele eins und zwei am 3. Wochenende ausgetragen.
- Fallen die am Samstag des 2. Wochenende angesetzten Spiele aus, werden am Sonntag des 2. Wochenendes alle drei Spiele ausgetragen.
- Fallen am gesamten 2. Wochenende ein oder zwei Spiele aus, werden diese am 3. Wochenende ausgetragen.
- Fällt das gesamte 2. Wochenende aus, werden die Spiele dieses Wochenende am 3. Wochenende ausgetragen.

4.2.2.2.5. Spielabsagen Best-of-Seven Serie

- Fällt am gesamten 1. Wochenende ein Spiel aus, wird dieses am Sonntag des 3. Wochenendes ausgetragen.
- Fällt das gesamte 1. Wochenende aus, so werden die Spiele drei, vier und fünf wie vorgesehen am 2. Wochenende und die Spiele eins und zwei am 4. Wochenende ausgetragen.
- Fallen die am Samstag des 2. Wochenende angesetzten Spiele aus, werden am Sonntag des 2. Wochenendes alle drei Spiele ausgetragen.
- Fallen am gesamten 2. Wochenende ein oder zwei Spiele aus, werden diese am 4. Wochenende ausgetragen.
- Fällt das gesamte 2. Wochenende aus, werden die Spiele dieses Wochenendes am 4. Wochenende ausgetragen.
- Fällt ein oder beide Spiele am gesamten 3. Wochenende aus, werden diese am 4. Wochenende ausgetragen.

4.2.2.2.6. Finden auf Grund von Spielverschiebungen drei Spiele an einem Tag statt, sind diese Spiele alle auf 7 Innings angesetzt.



4.3. Relegation 1. Bundesliga Baseball

Verantwortlich für die Durchführung der Relegation 1. Bundesliga Baseball (inklusive Regelungen für die Stellung von Umpiren) und Übernahme der Kosten für die Organisation sowie der Umpire- und Scorerentschädigung ist die 1. Bundesliga Baseball. Alle weiteren Kosten ausgenommen der Reise- und Übernachtungskosten der Mannschaften sind vom jeweiligen Heimteam zu tragen.

Die letztplatzierte Mannschaft der 1. Bundesliga Baseball spielen gegen den Meister der 2. Bundesliga Baseball.

Gespielt wird jeweils eine Best-of-Three Serie an einem Wochenende wie folgt:

- Samstag
 - Spiel 1 und Spiel 2
- Sonntag
 - Spiel 3

Ausgetragen wird die jeweilige Serie beim Meister der 2. Bundesliga Baseball.

Spielabsagen

- Fallen die für Samstag angesetzten Spiele aus, werden am Sonntag alle drei Spiele ausgetragen.
- Fallen Spiel am Sonntag aus, werden diese am nächsten Wochenende ausgetragen.
 - Fällt das gesamte Wochenende aus, werden alle Spiele am nächsten Wochenende gemäß der ursprünglichen Ansetzung ausgetragen.

Ausländische Pitcher mit und ohne ABF Ausnahmegewilligung dürfen nur in Spiel 2, jedoch uneingeschränkt eingesetzt werden.

Sind in der 1. Bundesliga Baseball Startplätze frei entfällt die Relegation.

4.4. Die Ligasitzung der 2. Bundesliga Baseball hat zusätzliche zu den in der SBO, Teil A, §4.1. definierten noch folgende Aufgaben:

- Für die regionalen Vorrunden
 - Festlegung der Anzahl an regionalen Vorrunden sowie Zuordnung der Mannschaften zu diesen regionalen Vorrunden unter Berücksichtigung folgender Kriterien:
 - Anzahl an Vorrunden: zwei bis vier
 - Anzahl an Mannschaften pro regionaler Vorrunde: mindestens vier und höchstens zehn
 - Die Zuordnung der Mannschaften zu den regionalen Vorrunden erfolgt auf Grund der Fahrtstrecken, die möglichst gering sein sollten.
- Für die Hauptrunde:
 - Festlegung der Anzahl an Mannschaften, die pro regionaler Vorrunde bzw. Zwischenrunde an der Hauptrunde teilnehmen, sowie Festlegung der entsprechenden Qualifikationskriterien.
- Festlegung, ob und in welcher Form regionale oder überregionale Zwischenrunden zwischen den regionalen Vorrunden und der Hauptrunde ausgetragen werden sowie entsprechender Qualifikationskriterien.
- Für jede Vorrunde und jede Zwischenrunde kann ein eigener Ligamanager sowie eigener Statistikverantwortlicher gewählt werden. Diese sind in ihrer Funktion dem Ligamanager bzw. Statistikverantwortlichen der 2. Bundesliga Baseball unterstellt. Ihre Entschädigung erfolgt gemäß den Vorgaben der SBO, der Ligamanager sowie der Statistikverantwortlichen der 2. Bundesliga Baseball bekommen für die regionalen Vorrunden und Zwischenrunden mit eigenem Ligamanager bzw. Statistikverantwortlichen keine Entschädigung.
- Festlegung, ob und in welcher Form, weitere Spiele zwischen Mannschaften, die nicht an der Hauptrunde oder einer Zwischenrunde teilnehmen, ausgetragen werden. Diese Spiele können sowohl regional als auch überregional ausgetragen werden. Die Verantwortung für diese Spiele kann beim Ligamanager der 2. Bundesliga Baseball oder einem der Ligamanager einer der regionalen Vorrunden bzw. einer der Zwischenrunden liegen.

Sollte es zu keiner Einigung bezüglich der Anzahl an regionalen Vorrunden und / oder der Zuordnung der Mannschaften kommen, erfolgt die Festlegung durch den SBV Baseball.

Mannschaften, die nicht an der Hauptrunde teilnehmen, werden im Endklassement gemäß ihrem Verhältnis aus Siegen zu Niederlagen hinter den Mannschaften, die an der Hauptrunde teilnehmen, gereiht. Für die Berechnung des Verhältnisses werden alle im Rahmen der 2. Bundesliga Baseball ausgetragenen Spielen gewertet.



4.5. Werden die Playoffs einer Liga außer der 1. Bundesliga Baseball als Best-of-Serien ausgetragen, gelten im Falle von Spielabsagen folgende Regelungen:

- Ausgefallene Spiele werden immer nach dem ursprünglich geplanten Ende der Best-of-Serie ausgetragen.

4.6. Relegation (2. Bundesligen Baseball, Landesligen)

Der Meister der unteren Liga spielt gegen den Letzten der oberen Liga um den Aufstieg. Das Recht an der Teilnahme bei Verzicht einer Mannschaft aus der unteren Liga geht an die nächst platzierte Mannschaft aus der unteren Liga über. Voraussetzung ist jedoch eine Klassierung unter den ersten vier der unteren Liga, sofern diese nicht um den Abstieg spielt. Mannschaften, die auf Grund der Nichteinhaltung der Bestimmungen zum Einsatz von Ausländern nicht zum Aufstieg berechtigt sind, dürfen nicht an der Relegation teilnehmen, außer die betroffenen Landesverbände stimmen auf Antrag dieser Mannschaft der Teilnahme an der Relegation zu. Mannschaften von Vereinen, die bereits mit einer Mannschaft an der oberen Liga teilnimmt, sind nicht zur Teilnahme an der Relegation berechtigt, außer die Mannschaft in der oberen Liga spielt selber um den Aufstieg in die nächsthöhere Liga oder spielt gegen den Abstieg aus der oberen Liga.

Gespielt wird eine Best-of-Three Series wie folgt (erstgenannte Mannschaft hat Heimrecht):

- 1. Wochenende
 - 1. Spiel A:B
- 2. Wochenende
 - 2. Spiel B:A
 - 3. Spiel B:A (falls erforderlich)

Der Vertreter der unteren Liga hat das Recht zu entscheiden, ob er am 1. oder 2. Wochenende das Heimrecht haben will.

Die Festlegung der Spiellänge obliegt dem Ligamanager der oberen Liga.

Verantwortlich für die Durchführung (inklusive Regelungen für die Stellung von Umpiren) und Übernahme der Kosten für die Organisation sowie der Umpire- und Scorerentschädigung der Relegation ist die obere Liga. Alle weiteren Kosten ausgenommen der Reise- und Übernachtungskosten der Mannschaften sind vom jeweiligen Heimteam zu tragen.

Spielabsagen

- Für an einem Samstag angesetzten Spiele gilt der Sonntag automatisch als Ersatztermin.
- Fällt das für das 1. Wochenende angesetzte Spiel aus, wird dieses am 3. Wochenende ausgetragen.
- Fallen am 2. Wochenende ein oder beide Spiele aus, werden diese am 3. Wochenende ausgetragen.

4.7. Team-Ranking am Ende der Spielsaison

Nach Abschluss aller Spiele einer Spielsaison erfolgt eine Reihung aller Mannschaften nach folgenden Regelungen. Aus dieser Reihung ergeben sich die Qualifikationen für die Teilnahme an den Ligen, vorausgesetzt der sonstigen Voraussetzungen des Verbandes (Nennung, Lizenzsystem,...).

Nimmt ein Team seinen Platz im Ranking nicht wahr, ist kein automatisches Nachrücken eines niedriger gereihten Teams vorgesehen.

- 4.7.1. Die Mannschaften der 1. Bundesliga Baseball die nicht gegen den Abstieg spielen werden für diese Reihung nicht berücksichtigt.
- 4.7.2. Die Sieger der Relegation 1. Bundesliga Baseball werden an die letzte Position der Division der 1. Bundesliga Baseball, der sie geographisch zugehörig sind, gereiht.
- 4.7.3. Die Verlierer der Relegation 1. Bundesliga Baseball sowie die Mannschaft, die sich in der Qualifikation für die Relegation 1. Bundesliga Baseball nicht für die 1. Bundesliga Baseball Relegation qualifiziert hat, werden an die erste Position der 2. Bundesliga Baseball, der sie geographisch zugehörig sind gereiht.
- 4.7.4. Die Mannschaften der 2. Bundesligen Baseball, die am 2. Bundesligen Baseball Playoff teilgenommen haben und die nicht gegen den Abstieg spielen, werden hinter die an die erste Position gereichte Mannschaft gemäß ihrer Platzierung in der jeweiligen Liga gereiht. Hat keine Mannschaft am 2. Bundesligen Baseball Playoff teilgenommen, wird der Meister dieser Liga an die erste Position dieser Liga gereiht.



- 4.7.5. An die letzte Position der jeweiligen 2. Bundesliga Baseball wird der Sieger der Relegation gereiht.
- 4.7.6. An die erste Position der Landesliga wird der Verlierer der Relegation zwischen dieser Landesliga und der jeweiligen 2. Bundesliga Baseball gereiht.
- 4.7.7. Die Mannschaften der Landesliga, die nicht an der Relegation zwischen dieser Landesliga und der jeweiligen 2. Bundesliga Baseball teilgenommen haben, werden hinter die an die erste Position gereichte Mannschaft gemäß ihrer Platzierung in der jeweiligen Liga gereiht. Hat keine Mannschaft an der Relegation teilgenommen, wird der Meister dieser Liga an die erste Position dieser Liga gereiht.
- 4.7.8. Gibt es unter der an die jeweilige 2. Bundesliga Baseball folgenden Landesliga noch weitere Ligen, erfolgt für diese Ligen die Reihung gemäß den Regelungen für die Reihung zwischen den 2. Bundesligen Baseball und der jeweils nachfolgenden Landesliga. Mannschaften der 1. Bundesliga Baseball die nicht gegen den Abstieg spielen werden für diese Reihung nicht berücksichtigt.



TEIL D - Anhang: Vorgangsweise bei abgebrochenen Spielen in der allgemeinen Klasse Baseball

1. Vorbemerkung

Die folgenden Angaben der Innings gelten für Spiele, die auf neun Innings angesetzt wurden. Bei Spielen, die auf weniger als neun Innings angesetzt sind, reduziert sich die nötige Anzahl an den zu absolvierenden Innings entsprechend SBO, Teil D, §1.8.

2. Abbruch Regen

2.1. Es ist ein **SUSPENDED GAME**, wenn das Spiel

- vor Beendigung des ersten Halbinnings des fünften Innings oder
- bei einer Führung der Gastmannschaft vor Beendigung des fünften Innings

abgebrochen wurde.

2.2. Es ist ein **SUSPENDED GAME**, wenn das Spiel

- nach dem fünften Inning, jedem weiteren unvollständigen oder vollständigen Inning bei unentschiedenem Spielstand (TIE GAME) oder,
- ,nachdem die Heimmannschaft im fünften Inning das Spiel ausgeglichen hat, vor Beendigung des fünften Innings (TIE GAME) oder
- ,nachdem die Gastmannschaft in einem dem fünften Inning folgenden Inning in Führung gegangen ist, vor Beendigung dieses Innings bei einer weiterhin bestehenden Führung der Gastmannschaft

abgebrochen wurde.

2.3. Es ist ein **REGULATION GAME** und es zählt das Ergebnis zum Zeitpunkt des Abbruchs, wenn das Spiel

- nach Beendigung des ersten Halbinnings oder im zweiten unvollständigen Halbinning des fünften Innings bei einer Führung der Heimmannschaft oder,
- sofern es sich nicht um ein **SUSPENDED GAME** handelt, in einem dem fünften Inning folgenden Inning

abgebrochen wurde.

3. Abbruch Dunkelheit

Jedes wegen Dunkelheit abgebrochene Spiel gilt unabhängig vom Zeitpunkt des Abbruchs oder des Spielstands zum Zeitpunkt des Abbruchs als **SUSPENDED GAME**.

4. Suspended Game

4.1. Fortsetzung

Ein **SUSPENDED GAME** muss beim nächsten Aufeinandertreffen der Mannschaften mit der gleichen Einteilung Gast- und Heimmannschaft zu Ende gespielt werden. Spielen die Mannschaften nur mehr mit getauschter Einteilung Gast- und Heimmannschaft gegeneinander muss das **SUSPENDED GAME** vor diesem Aufeinandertreffen der Mannschaften zu Ende gespielt werden.

Spiele die Mannschaften nicht mehr gegeneinander, hat das Ergebnis jedoch Einfluss auf die Playoffs (Qualifikation, Paarungen, Heimrecht), Qualifikation für die Regulation oder den Tabellenendstand muss ein **SUSPENDED GAME** zu Ende gespielt werden.

Ein **SUSPENDED GAME** wird mit der gleichen LineUp fortgesetzt, die zum Zeitpunkt des Abbruchs aktuell war. Eingesetzt werden dürfen alle Spieler, die zum Zeitpunkt der Fortsetzung, für das jeweilige Team spielberechtigt sind. Bereits ausgetauschte Spieler dürfen nicht mehr eingesetzt werden. Auch wenn zum Zeitpunkt des Abbruchs ein neuer Pitcher noch nicht so lange gepitcht hat bis der Batter seine Zeit am Schlag beendet hat, muss er bei der Fortsetzung nicht beginnen, kann aber dann nicht mehr eingesetzt werden.



4.2. Keine Fortsetzung

Spiele, die die Mannschaften nicht mehr gegeneinander und hat das Ergebnis keinen Einfluss auf die Playoffs (Qualifikation, Paarungen, Heimrecht), Qualifikation für die Regulation oder den Tabellenendstand dann wird das Spiel mit dem Stand zum Zeitpunkt des Abbruchs gewertet. In diesem Fall wird ein Spiel, das bei unentschiedenem Spielstand abgebrochen wurde, als Tie gewertet.

Ausgenommen hiervon sind:

- Wurde das Spiel vor Beendigung des ersten Halbinnings des fünften Innings oder bei einer Führung der Gastmannschaft vor Beendigung des fünften Innings abgebrochen, dann wird das Spiel als nicht ausgetragen gewertet.
- Wurde das Spiel, nachdem die Gastmannschaft in einem dem fünften Inning folgenden Inning in Führung gegangen ist, vor Beendigung dieses Innings bei einer weiterhin bestehenden Führung der Gastmannschaft abgebrochen, dann wird das Spiel mit dem Stand nach dem letzten vollständig absolvierten Inning gewertet.
- Wurde das Spiel, nachdem die Gastmannschaft in einem dem fünften Inning folgenden Inning den Spielstand ausgeglichen hat, vor Beendigung dieses Innings bei einem weiterhin unentschiedenen Spielstand abgebrochen, dann wird das Spiel mit dem Stand nach dem letzten vollständig absolvierten Inning gewertet.



TEIL E - Durchführung der Damen Fastpitch Softballmeisterschaften der Allgemeinen Klasse

1. Ligastruktur

- 1.1. Die Softball-Meisterschaften der allgemeinen Klasse werden in Ligen organisiert.
 1. Bundesliga Softball: ist die höchste Spielklasse und wird mit höchstens acht Mannschaften gespielt.
 2. Bundesliga Softball: besteht aus den restlichen Mannschaften. Ab acht Mannschaften in der 2. Bundesliga Softball wird diese regional geteilt.
- 1.1.1. Ein abweichender Liganame der Bundesligen Softball muss vom ABF Vorstand genehmigt werden.
- 1.2. Ausländische Spieler
 - 1.2.1. Ausländische Spielerinnen, die keine Staatsbürgerschaft eines WBSC Europe Division Softball Mitgliedverbandes haben

Auf der Lineup dürfen maximal zwei solche Ausländerinnen aufscheinen, wobei höchstens eine dieser Ausländerinnen im Infield (1st Base, 2nd Base, 3rd Base und Shortstop) spielen darf.
 - 1.2.2. Ausländerinnen mit ABF Ausnahmegenehmigung bzw. mit der Staatsbürgerschaft eines WBSC Europe Division Softball Mitgliedverbandes können unter Berücksichtigung von Punkt 1.2.3 und 1.2.4 uneingeschränkt eingesetzt werden.
 - 1.2.3. Während eines Spieles müssen zu jedem Zeitpunkt mindestens sechs Spielerinnen mit österreichischer Staatsbürgerschaft auf der Lineup stehen.

In der Battery (Pitcher und Catcher) muss immer mindestens eine Spielerin mit österreichischer Staatsbürgerschaft eingesetzt werden.
 - 1.2.4. Regelungen für ausländische Pitcherinnen (mit und ohne Ausnahmegenehmigung)

Ausländische Spielerinnen dürfen als Pitcher in jeder geradzahligen Begegnung zwischen zwei Mannschaften uneingeschränkt eingesetzt werden; diese Spiele werden vom Ligamanager zu Beginn der Meisterschaft in den Spielplänen eigens gekennzeichnet. In jeder ungeradzahligen Begegnung zwischen zwei Teams darf keine ausländische Spielerin als Pitcher eingesetzt werden.

Werden die Spiele einer Liga in der Form von 3er-Turnieren ausgetragen, dürfen Ausländische Pitcherinnen mit und ohne ABF Ausnahmegenehmigung zusammen in jedem Spiel maximal neun aufeinanderfolgende Outs pitchern. Wird das letzte erlaubte Out als erstes Out eines Double- oder als erstes oder zweites Out eines Tripleplays erzielt, so gilt diese Regel als nicht verletzt.

Werden die Spiele einer Liga sowohl als Einzelspiele / Doubleheader als auch in der Form von 3er-Turnieren ausgetragen, muss bei der Ligasitzung festgelegt werden, ob die Einsatzbestimmungen für ausländische Pitcher mit und ohne ABF Ausnahmegenehmigung für Einzelspiele / Doubleheader oder 3er-Turniere für alle Spiele der Liga gelten.
 - 1.2.5. Für die Einsatzberechtigung einer Gastspielerinnen mit der Staatsbürgerschaft WBSC Europe Division Softball Mitgliedverbandes in der 1. Bundesliga Softball oder in der 1. Bundesliga Softball / 2. Bundesliga Softball Relegation gelten die gleichen Regelungen wie für Ausländer ohne Ausnahmegenehmigung.
- 1.3. Mannschaftswechsel

Eine Spielerin darf innerhalb einer Saison auch außerhalb der Transferzeiten einmal in die nächst untere Spielklasse wechseln. Die Spielerin darf in der selben Saison wieder in eine höhere Spielklasse wechseln, muss dann allerdings für die restliche Saison dort angemeldet bleiben. Dieser Spielerin darf nicht als Aufbauspielerin bzw. Rookie eingesetzt werden.

2. Spielregeln

- 2.1. Grundsätzlich sind alle Regelungen von Teil A, B und C der SBO zu berücksichtigen. Darüber hinaus gelten die Bestimmungen dieses Teils E der SBO.



2.2. Spielreglement

Gespielt wird nach den offiziellen Softball Fastpitch Regeln des Internationalen Baseball Softball Verbandes WBSC (WBSC Official Rules of Softball Fastpitch) in der jeweils gültigen Version, sofern in dieser SBO oder in ergänzenden Ligabestimmungen hinsichtlich des Regelwerkes nichts anderes festgelegt ist.

2.3. Aufwärmregelungen für die Benützung des Spielfeldes vor einem Meisterschaftsspiel

- 30 min - 20 min vor Spielbeginn Fielding Heimmannschaft
- 20 min - 10 min vor Spielbeginn Fielding Gastmannschaft

2.4. Bekleidung und Ausrüstung

Die Dressen müssen einheitlich sein und über Rückennummern verfügen. Die Kopfbedeckung bei weiblichen Spielerinnen ist optional, muss aber einheitlich in Farbe sein bzw. müssen Kappen bzw. Visor einheitlich sein.

2.5. Die WBSC Rule für Blut im Spiel gilt nur für die Spielerinnen (Blutung muss gestoppt werden) nicht aber für das Dress (kein Dresswechsel erforderlich).

3. Spielplatz

3.1. Der Backstop muss eine Mindesthöhe von 2,5m und eine Mindestbreite von 5m aufweisen und 7,62 bis 9,14m von der Home Plate entfernt sein. Abweichungen zu diesen Maßen sind innerhalb einer Liga unter Zustimmung des SBV gestattet.

3.2. Die erste Base muss eine Double-Base sein.

3.3. Ein Outfieldzaun ist für die oberste Spielklasse vorgeschrieben, dieser sollte eine angemessene Höhe aufweisen, die ein Durchrollen sowie ein Darüberspringen des Balles verhindert.

3.4. Die Dugouts müssen für beide Teams eine gleichwertige Ausstattung vorweisen.

3.5. Es muss eine Spielstandanzeige vorhanden sein, die zumindest das aktuelle Inning und den aktuellen Spielstand anzeigt.

4. Umpire, Scorer und Live Ticker

4.1. Für den Einsatz in den Softball Fastpitch Ligen der ABF müssen Umpire über eine aufrechte und gültige Umpire Softball Fastpitch Lizenz verfügen (gemäß aktueller Umpire Softball Fastpitch Liste der ABF oder Umpire Softball Fastpitch Lizenz eines ausländischen Verbandes).

4.2. Bei jedem Spiel müssen mindestens zwei Umpire mit ausreichender Lizenz für die entsprechende Liga und ein Scorer mit Lizenz anwesend sein.

4.3. In der 1. Bundesliga Softball muss der WBSC Live Ticker verwendet werden.

5. Playoffs / Relegation

5.1. Play Off 1. Bundesliga Softball

5.1.1. Semifinale

Die vier nach dem Grunddurchgang bestplatzierten Mannschaften spielen in einem Best-of-Three Playoff System wie folgt um den Finaleinzug (erstgenannte Mannschaft hat Heimrecht):

- 1. Tag (Samstag)
 - Spiel 1 1 vs 4 / 2 vs 3
 - Spiel 2 1 vs 4 / 2 vs 3
- 2. Tag (Sonntag)
 - Spiel 3 1 vs 4 / 2 vs 3

Die beiden Sieger dieser Serien qualifizieren sich für das Finale, die beiden Verlierer spielen um Platz 3.



5.1.1.1. Spielabsagen (Semifinale)

- Fallen die für Samstag angesetzten Spiele aus, werden am Sonntag alle drei Spiele ausgetragen.
- Fallen Spiel am Sonntag aus, werden diese am nächsten Wochenende ausgetragen.
- Fällt das gesamte Wochenende aus, werden alle Spiele am nächsten Wochenende gemäß der ursprünglichen Ansetzung ausgetragen.

5.1.2. Finale / Serie Platz 3

Das Finale und die Serie um Platz 3 werden als Best-of-Three Serien an einem Wochenende und an einem Ort ausgetragen. Die Ausschreibung und Vergabe des Austragungsortes obliegt dem Ligamanager.

Die Ansetzung der Spiele sowie die Festlegung von Regelungen im Falle von witterungsbedingten Spielabsagen obliegt dem Ligamanager.

In beiden Serien hat die im Grunddurchgang jeweils besser platzierte Mannschaft in den Spielen 1 und 3 Heimrecht, die im Grunddurchgang jeweils schlechter platzierte Mannschaft hat im Spiel 2 Heimrecht.

5.1.3. Pitchingregelung für Ausländische Pitcherinnen im Playoff

Ausländische Pitcherinnen mit und ohne ABF Ausnahmegewilligung dürfen in allen Serien nur im jeweils zweiten Spiel gemäß Reihenfolge der Austragung als Pitcherin eingesetzt werden. In diesen Spielen dürfen sie uneingeschränkt als Pitcherin eingesetzt werden.

5.2. Relegation 1. Bundesliga Softball / 2. Bundesliga Softball

Verantwortlich für die Durchführung (inklusive Regelungen für die Stellung von Umpiren und Scornern) und Übernahme der Kosten der Relegation ist die 1. Bundesliga Softball.

Der Gewinner der Relegation ist berechtigt, in der kommenden Saison in der 1. Bundesliga Softball zu spielen. Bei einem Verzicht des Siegers der Relegation an der Teilnahme an der 1. Bundesliga Softball oder bei der Verfügbarkeiten von freien Plätzen in der 1. Bundesliga Softball hat das in der Relegation zweitplatzierte Team ebenfalls das Recht, in der kommenden Saison an der 1. Bundesliga Softball teilzunehmen. Die gleiche Regelung gilt für das drittplatzierte Team der Relegation (bei drei Teilnehmern an der 1. Bundesliga Softball / 2. Bundesliga Softball Relegation).

5.2.1. 2. Bundesliga Softball wird in einer Gruppe ausgetragen

Der Meister der 2. Bundesliga Softball spielt gegen den Letzten der 1. Bundesliga Softball in einer Best-of-Three Serie an einem Wochenende um den Aufstieg, der Vertreter der 2. Bundesliga Softball hat im ersten und dritten Spiel Heimrecht. Alle Spiele werden auf 5 Innings angesetzt. Ausländische Pitcher mit und ohne ABF Ausnahmegewilligung dürfen zusammen in jedem Spiel maximal 6 aufeinanderfolgende Outs pitchern. Wird das letzte erlaubte Out als erstes Out eines Double- oder als erstes oder zweites Out eines Tripleplays erzielt, so gilt diese Regel als nicht verletzt.

5.2.2. 2. Bundesliga Softball wird in zwei Gruppen ausgetragen

Die beiden Sieger der jeweiligen Gruppe der 2. Bundesliga Softball spielen gegen den Letzten der 1. Bundesliga Softball in einem Turnier um den Aufstieg, wobei jede teilnehmende Mannschaft einmal gegen jeden der beiden anderen Teilnehmer spielt. Alle Spiele werden auf 5 Innings angesetzt. Ausländische Pitcher mit und ohne ABF Ausnahmegewilligung dürfen zusammen in jedem Spiel maximal 6 aufeinanderfolgende Outs pitchern. Wird das letzte erlaubte Out als erstes Out eines Double- oder als erstes oder zweites Out eines Tripleplays erzielt, so gilt diese Regel als nicht verletzt.

5.2.3. Teilnahmeberechtigung

Das Recht an der Teilnahme bei Verzicht einer Mannschaft aus der 2. Bundesliga Softball geht an die nächstplatzierte Mannschaft der 2. Bundesliga Softball über. Voraussetzung ist jedoch eine Klassierung unter den ersten vier der 2. Bundesliga Softball. Farmteams sind nicht zur Teilnahme an der Relegation berechtigt.



TEIL F - Durchführung der Baseballmeisterschaften im Nachwuchsbereich

1. Ligastruktur

Die saisonalen Nachwuchsmeisterschaften werden regional durchgeführt und unterliegen der Verantwortung der Landesverbände. Die Rahmenbedingungen und -regelungen sind in Punkt 4 festgeschrieben.

Die österreichischen Meisterschaften werden in Turnierform, ggf. mit Vorrunden, ausgetragen und unterliegen der Verantwortung des SBV Baseball-Nachwuchs. Die Durchführungsbestimmungen finden sich in Punkt 3.

2. Spielregeln

2.1. Grundsätzlich sind alle Regelungen von Teil A, B und C der SBO zu berücksichtigen, sofern nicht anderslautende Regelungen in Teil F der SBO angeführt sind. Darüber hinaus gelten die Bestimmungen dieses Teils F der SBO.

2.2. Spielreglement

Gespielt wird nach den offiziellen Baseballregeln des Internationalen Baseball Softball Verbandes WBSC (WBSC Official Rules of Baseball) - ausgenommen die unter 13.5 (Pitch Clock) sowie im Appendix 1 (WBSC Baseball World Cups), Appendix 2 (Umpire Video Review Protocol & Regulation) und Appendix 3 (Game Management Clocks Regulation) angeführten Regeln, diese kommen im Spielbetrieb in Österreich nicht zur Anwendung - in der jeweils gültigen Version, ergänzt um Regelungen des europäischen Baseball Softball Verbandes WBSC Europe für die Kategorie Juveniles, sofern in dieser SBO oder in ergänzenden in ergänzenden vom SBV festgelegten Bestimmungen hinsichtlich des Regelwerkes nichts anderes festgelegt ist.

Regelungen für die Österreichischen Meisterschaften, die von den unter Punkt 2 (Spielregeln) angeführten Regelungen abweichen, sind unter Punkt 3 (Österreichische Meisterschaften) angeführt.

2.3. Durchführung von Spielen

2.3.1. Einzelspiele

- Junioren U18: Neun Innings mit Mercy-Rule (mehr als 19 Runs nach fünf Innings, mehr als neun Runs nach sieben Innings). Mindestinnings für ein Regulation Game: Fünf Innings bzw. 4,5 Innings, wenn zum diesem Zeitpunkt das Heimteam in Führung liegt.
- Jugend U16: Sieben Innings mit Mercy-Rule (mehr als neun Runs nach fünf Innings). Mindestinnings für ein Regulation Game: Vier Innings bzw. 3,5 Innings, wenn zum diesem Zeitpunkt das Heimteam in Führung liegt.
- Pony U14, Schüler U12 und Schüler U10: Sechs Innings mit Mercy-Rule (mehr als neun Runs nach 4 Innings). Regulation Game: Vier Innings bzw. 3,5 Innings, wenn zum diesem Zeitpunkt das Heimteam in Führung liegt.

2.3.2. Bei Turnieren kann eine Reduzierung der Inninganzahl auf die für ein Regulation Game erforderliche Anzahl vorgenommen werden.

2.3.3. Für die Durchführung der Spiele kann zusätzlich zur obigen Mercy-Rule zum Erreichen der angesetzten Inninganzahl die Inning-Mercy-Rule angewandt werden: fünf Runs pro Inning; bei Out-of-the-Park Homerun gelten alle Runs. Die beiden letzten regulär angesetzten Innings sind ohne Inning Mercy Rule zu spielen.

2.3.4. Mercy Rule

- Liegt die Heimmannschaft nach dem ersten Halbinning des ersten für die Mercy Rule vorgesehenen oder eines der nachfolgenden Innings mit dem für die Mercy Rule vorgesehenen Vorsprung in Führung, wird das Spiel umgehend beendet.
- Geht die Heimmannschaft im zweiten Halbinning des ersten für die Mercy Rule vorgesehenen oder eines der nachfolgenden Innings mit dem für die Mercy Rule vorgesehenen Vorsprung in Führung, wird das Spiel umgehend beendet.

2.4. Es darf ein Designated Hitter (DH) eingesetzt werden.



2.5. Reentry

Ein Starting Player darf an einem beliebigen Lineup Spot das Spiel reentern, sofern sein Ersatzspieler zwei komplette Innings in der Defense und eine Plate Appearance absolviert hat. Ein Inning, das auf Grund der Inning-Mercy-Rule vor der Erzielung des dritten Outs beendet wird, zählt im Fall einer Reentry als komplettes Inning.

2.6. Schläger

2.6.1. Spiele der Kategorie Schüler U10, Schüler U12

- Schläger dürfen eine maximale Länge von 33 Inches aufweisen.
- Schläger müssen einen Barreldurchmesser von 2 1/4 bis 2 5/8 Inches aufweisen.
- Schläger, die nicht aus Vollholz bestehen, dürfen einen Bat Performance Factor vom maximal 1,15 aufweisen. Der Bat Performance Factor muss auf dem Schläger ersichtlich sein.
- Zusätzlich zu Schläger, die einen Bat Performance Factor vom maximal 1,15 aufweisen, sind alle Schläger die dem Standard von USA Baseball für Nachwuchsschläger entsprechen, zugelassen. Diese Schläger müssen das Logo von USA Baseball tragen.
- Schläger mit dem Logo der USSSA (United States Specialty Sports Association) sind ab 2027 generell nicht zugelassen.

2.6.2. Spiele der Kategorie Pony U14

- Es dürfen alle für Spiele der Kategorie Schüler U12 sowie der Kategorie Jugend U16 zulässigen Schläger eingesetzt werden.

2.6.3. Spiele der Kategorie Jugend U16

- Schläger dürfen eine maximale Länge von 34 Inches aufweisen.
- Schläger dürfen einen maximalen Barreldurchmesser von 2 5/8 Inches aufweisen.
- Schläger dürfen einen maximalen Schläger Weight Drop von minus fünf (-5 Schläger) aufweisen.
- Composite Schläger und Metallschläger müssen BBCOR oder von USA Baseball zertifiziert sein. Diese Schläger müssen das BBCOR Zertifizierung Logo beziehungsweise das Logo von USA Baseball tragen.
- Es dürfen nur Holzschläger verwendet werden, die auf der jeweils aktuellen Positiv-Liste der Technischen Kommission aufscheinen.

2.6.4. Spiele der Kategorie Junioren U18

- Es dürfen nur Baseball Holz- oder Composit-Schläger eingesetzt werden.
- Es dürfen nur Schläger verwendet werden, die auf der jeweils aktuellen Positiv-Liste der Technischen Kommission aufscheinen.

2.7. Hat in Spielen der Kategorien Schüler U10 oder Schüler U12 ein Pitcher zwei Batter in einem Inning getroffen, kann der Umpire eine Auswechslung des Pitchers verlangen.

2.8. Durchführung von Spielen der Kategorie Schüler U10

- Die ersten beiden Innings eines Spieles sind von den Spielern selbst zu pitchen (Pitchingdistanz 43 Fuß). Ab dem 3.Inning übernimmt der Coach der eigenen Mannschaft das Pitching für den Rest des Spieles.
- Hat (Haben) in den ersten beiden Innings der Pitcher (die Pitcher) in Summe drei Base on Balls oder Hit by Pitches erreicht, übernimmt, unabhängig von der Anzahl der geworfenen Pitches, der Coach das Pitching für den Rest dieses Innings.
- Beim Coach Pitching gibt es keine Base on Balls oder Hit-by-Pitch; es zählen auch die gecallten Strikes.
- Beim Coach Pitching ist der Ball von oben zu werfen und ein Bein (inkl. Knie) des Coaches, der das Pitching übernimmt, muss sich komplett im Circle befinden.
- Beim Coachpitching muss der Spieler, der auf der Feldposition des Pitchers spielt, sich zum Zeitpunkt des Pitches im Circle aufhalten.
- Wird der dritte Strike nicht gefangen, ist der Batter automatisch out.
- Abstand von der Base darf erst genommen werden, wenn der Pitch die Plate erreicht.
- Sobald der Pitcher den Ball wieder hat oder sich der Ball im Pitcher Circle befindet, müssen alle Runner zur zuletzt regulär erreichten Base zurückkehren
- Wird der Ball ins Spiel gebracht dürfen Runner, die zum Zeitpunkt, an dem der Pitcher den Ball wieder hat oder der Ball sich im Pitcher Circle befindet, mehr als die Hälfte der Distanz zur nächsten Base zurückgelegt haben, zur nächsten Base vorrücken.
- Es gibt kein Stealing und kein Vorrücken auf einen Wild Pitch oder Passed Ball.



- Während des Spieles dürfen sich, abgesehen vom Coach, der während des Coach Pitching die Aufgabe des Pitchings übernimmt, nur die beiden Base Coaches am Spielfeld aufhalten, alle anderen Coaches müssen sich im Dugout aufhalten.
- Wird der Coach, der während des Coach Pitching die Aufgabe des Pitchings übernimmt, von einem geschlagenen und nicht abgelenkten Ball getroffen, dann ist der Ball "dead". Dem Batter wird die 1st Base zugesprochen, nur geforderte Runner rücken entsprechend vor.

2.9. Ausländer sind im Rahmen der Regelungen SBO - Teil A, Punkt 7 uneingeschränkt spielberechtigt.

2.10. Schutzbestimmungen

Die Schutzbestimmungen gelten für den Spieler entsprechen der Alterskategorie, in der dieser gemäß seines Geburtstages fällt, und sind unabhängig von der Kategorie, in der dieser Spieler zum Einsatz kommt.

Als Tag im Sinne der Schutzbestimmungen gilt ein Kalendertag.

Die vorgegebenen Ruhetage gelten für die auf den Einsatztag direkt folgenden Kalendertage.

2.10.1. Pitch Count Regelung

Die maximale Anzahl an Pitches, die ein Pitcher pro Tag werfen darf, betragen:

Alterskategorie	Pitches / Tag
Junioren U18	95
Jugend U16	85
Pony U14	80
Schüler U12	75
Schüler U10	65
Kinder U8	50

Tab. 2.10.1 - Pitch Count Limits

Die vorgeschriebenen Ruhezeiten betragen:

Junioren U18	
Pitches	Ruhetage
76 oder mehr	3 Tage
61 - 75	2 Tage
46 - 60	1 Tag
1 - 45	kein Ruhetag

Tab. 2.10.2 - Ruhezeiten Alterskategorie Junioren U18

Jugend U16	
Pitches	Ruhetage
71 oder mehr	3 Tage
56 - 70	2 Tage
41 - 55	1 Tag
1 - 40	kein Ruhetag

Tab. 2.10.3 - Ruhezeiten Alterskategorie Jugend U16

Pony U14	
Pitches	Ruhetage
66 oder mehr	3 Tage
51 - 65	2 Tage
36 - 50	1 Tag
1 - 35	kein Ruhetag

Tab. 2.10.4 - Ruhezeiten Alterskategorie Pony U14



Schüler U12	
Pitches	Ruhetage
66 oder mehr	3 Tage
51 - 65	2 Tage
36 - 50	1 Tag
1 - 35	kein Ruhetag

Tab. 2.10.5 - Ruhezeiten Alterskategorie Schüler U12

Schüler U10	
Pitches	Ruhetage
61 oder mehr	3 Tage
46 - 60	2 Tage
30 - 45	1 Tag
1 - 29	kein Ruhetag

Tab. 2.10.6 - Ruhezeiten Alterskategorie Schüler U10

Kinder U8	
Pitches	Ruhetage
47 oder mehr	3 Tage
36 - 46	2 Tage
23 - 35	1 Tag
1 - 22	kein Ruhetag

Tab. 2.10.7 - Ruhezeiten Alterskategorie Kinder U8

Erreicht ein Pitcher während eines Batters, auf den er pitcht, das maximale Tageslimit, darf er diese Plate Appearance beenden.

Bei den Ruhezeiten gilt das Limit als Überschritten, wenn der Pitcher nach Erreichen des jeweiligen Limits einen weiteren Pitch wirft.

2.10.2. Einsatzbeschränkungen

- Alle Alterskategorien
 - Ein Spieler darf nicht zweimal im selben Spiel als Pitcher eingesetzt werden.
 - Hat ein Spieler an einem Tag mehr als vier Innings als Catcher gespielt, darf er am selben Tag nicht mehr als Pitcher eingesetzt werden.

Zusätzlich gelten folgende Einsatzbeschränkungen für die einzelnen Alterskategorien:

- Junioren U18
 - Hat ein Spieler mehr als 36 Pitches an einem Tag geworfen, darf er am selben Tag nicht wieder als Pitcher eingesetzt werden.
 - Hat ein Spieler als Pitcher an einem Tag mehr als 51 Pitches geworfen, darf er am selben Tag nicht mehr als Catcher eingesetzt werden.
- Jugend U16
 - Hat ein Spieler mehr als 31 Pitches an einem Tag geworfen, darf er am selben Tag nicht wieder als Pitcher eingesetzt werden.
 - Hat ein Spieler als Pitcher an einem Tag mehr als 46 Pitches geworfen, darf er am selben Tag nicht mehr als Catcher eingesetzt werden.
- Pony U14
 - Ein Spieler darf nicht zweimal am selben Tag als Pitcher eingesetzt werden.
 - Hat ein Spieler als Pitcher an einem Tag mehr als 44 Pitches geworfen, darf er am selben Tag nicht mehr als Catcher eingesetzt werden.
- Schüler U12
 - Ein Spieler darf am selben Tag nicht zweimal als Pitcher eingesetzt werden.
 - Hat ein Spieler als Pitcher an einem Tag mehr als 41 Pitches geworfen, darf er am selben Tag nicht mehr als Catcher eingesetzt werden.



- Schüler U10
 - Ein Spieler darf nicht zweimal am selben Tag als Pitcher eingesetzt werden.
 - Hat ein Spieler als Pitcher an einem Tag mehr als 35 Pitches geworfen, darf er am selben Tag nicht mehr als Catcher eingesetzt werden.
 - Die Einsatzbeschränkungen für Pitcher gelten nur bei einem Einsatz als Pitcher. Spieler, die als "Fielding Pitcher" beim Coach Pitching eingesetzt werden, unterliegen nicht den entsprechenden Einsatzbeschränkungen (d.h. sie gelten in dem Fall als Feldspieler).
- Kinder U8
 - Ein Spieler darf nicht zweimal am selben Tag als Pitcher eingesetzt werden.
 - Hat ein Spieler als Pitcher an einem Tag mehr als 26 Pitches geworfen, darf er am selben Tag nicht mehr als Catcher eingesetzt werden.
 - Die Einsatzbeschränkungen für Pitcher gelten nur bei einem Einsatz als Pitcher. Spieler, die als "Fielding Pitcher" beim Coach Pitching eingesetzt werden, unterliegen nicht den entsprechenden Einsatzbeschränkungen (d.h. sie gelten in dem Fall als Feldspieler).

2.10.3. Durchführungsbestimmungen

- Für die Einhaltung der Schutzbestimmungen ist der jeweilige Headcoach verantwortlich. Die Namen der jeweiligen Headcoaches sind am Scoring zu vermerken.
- Der Scorer darf von sich aus keine Informationen zum Pitch Count sowie zu Verstöße gegen die Schutzbestimmungen kommunizieren. Der Scorer ist jedoch auf Anfrage bezüglich des jeweiligen Pitch Counts zur Auskunft verpflichtet.
- Der Turnierveranstalter bzw. die Ligaführung muss Aufzeichnungen über die Pitch Counts nach jedem Spieltag entsprechend veröffentlichen (Aushang, Aussendung, Homepage, ...).

2.11. Spielplatz

2.11.1. Junioren U18

- Baseballplatz mindestens der Kategorie B (SBO, Teil D, §2.1.4)

2.11.2. Jugend U16

- Baseballplatz mindestens der Kategorie C (SBO, Teil D, §2.1.5)

2.11.3. Pony U14

- Basedistanz: 24,38 Meter (80 Fuß)
- Pitchingdistanz: 16,46 Meter (54 Fuß)
- Entfernung des Backstops von der Home-Plate: 9,14 Meter, mindestens jedoch 7 Meter
- Entfernung der ersten und dritten Base von der Spielfeldbegrenzung: 9,14 Meter, mindestens jedoch 7 Meter
- Entfernung des Outfieldzauns von der Home-Plate: 84 Meter im Left- und Rightfield, 96 Meter im Centerfield, mindestens jedoch 70 Meter im gesamten Outfield
- Homerundistanz: 70 Meter, diese muss klar erkennbar markiert werden.
- Sitzmöglichkeit inkl. Sonnen- bzw. Regenschutz für 15 Personen muss vorhanden sein.

2.11.4. Schüler U12

- Basedistanz: 18,29 Meter (60 Fuß)
- Pitchingdistanz: 14,02 Meter (46 Fuß)
- Entfernung des Backstops von der Home-Plate: 7,65 Meter, mindestens jedoch 7 Meter
- Entfernung der ersten und dritten Base von der Spielfeldbegrenzung: 7,65 Meter, mindestens jedoch 7 Meter
- Entfernung des Outfieldzauns von der Home-Plate: 61 Meter im Left- und Rightfield, 76 Meter im Centerfield, mindestens jedoch 61 Meter im gesamten Outfield
- Homerundistanz: 61 Meter, diese muss klar erkennbar markiert werden.
- Die 1st Base muss als Double Base (Safety Base) ausgeführt sein.
- Sitzmöglichkeit inkl. Sonnen- bzw. Regenschutz für 15 Personen muss vorhanden sein.



2.11.5. Schüler U10

- Basedistanz: 18,29 Meter (60 Fuß)
- Pitchingdistanz: 13,11 Meter (43 Fuß)
- Entfernung des Backstops von der Home-Plate: 7,65 Meter, mindestens jedoch 7 Meter
- Entfernung der ersten und dritten Base von der Spielfeldbegrenzung: 7,65 Meter, mindestens jedoch 7 Meter
- Entfernung des Outfieldzauns von der Home-Plate: 54 Meter im Left- und Rightfield, 69 Meter im Centerfield, mindestens jedoch 54 Meter im gesamten Outfield
- Homerundistanz: 54 Meter, diese muss klar erkennbar markiert werden.
- Um den Pitcherrubber ist ein Kreis mit einem Radius von 2,5 Metern (gemessen vom Mittelpunkt des Pitcherubbers) zu markieren (Pitchercircle).
- Zwischen allen Bases sowie der Home Plate ist jeweils die halbe Basedistanz zu markieren (Querlinien, Laufkorridor zwischen Home Plate und 1st Base, ...).
- Die 1st Base muss als Double Base (Safety Base) ausgeführt sein.
- Sitzmöglichkeit inkl. Sonnen- bzw. Regenschutz für 15 Personen muss vorhanden sein.

2.11.6. Abweichungen

Abweichungen der Distanzen von der Home-Plate zum Backstop, von der ersten und / oder dritten Base zur Spielfeldbegrenzung und / oder der Entfernung des Outfieldzauns von der Home-Plate können vom SBV Nachwuchs, dem jeweiligen Ligamanager oder der Technischen Kommission Platzbau genehmigt werden.

2.12. Aufwärmregelungen für die Benutzung des Spielfeldes vor einem Meisterschaftsspiel: von der Liga vor Meisterschaftsbeginn zu vereinbaren. Bei Turnieren ist die Turnierorganisation für die Festlegung verantwortlich.

2.13. Spielbälle

In Spielen der Kategorien Junioren U18, Jugend U16, Pony U14 und Schüler U12 kommt der ABF Spielball (9") zum Einsatz. In Spielen der Kategorie Schüler U10 kommt ein weicher 8.5" Baseball zum Einsatz.

2.14. Bekleidung und Ausrüstung

- Die Dressen müssen einheitlich sein und über Rückennummern verfügen. Jeder Spieler muss eine mannschaftlich einheitliche Kappe tragen.
- Metalcleats sind in Spielen der Kategorien Schüler U12 und Schüler U10 nicht zugelassen.
- Die Verwendung von offiziell vertriebenen Aluminium und Kunststoffschlägern ist erlaubt.
- Alle Batter (inkl. des Batters on Deck) und Runner müssen einen Schutzhelm mit Ohrenschutz auf beiden Seiten (double ear-flap helmet) tragen.
- Alle Basecoaches müssen einen Schutzhelm tragen. Werden Spieler als Basecoaches eingesetzt, müssen diese einen Schutzhelm mit Ohrenschutz auf beiden Seiten (double ear-flap helmet) tragen.

3. Österreichische Meisterschaften

3.1. Die Verantwortung für die Durchführung der österreichischen Meisterschaften sowie Festlegung der Termine liegt beim ABF Vizepräsidenten Nachwuchs. Der ABF Vizepräsident Nachwuchs gibt die Termine für die ÖM Nachwuchs der kommenden Saison bei der Herbsttagung des Sportausschuss Nachwuchs bekannt.

3.2. Die österreichischen Meisterschaften werden in Turnierform ausgetragen.

3.3. Anzahl Teilnehmer

Die Anzahl der teilnehmenden Teams ist auf maximal acht pro Bewerb limitiert. Liegen mehr Nennungen vor, treten folgende Regelungen in Kraft:

- Der jeweilige Meister des Vorjahres sowie der Ausrichter haben einen fixen Startplatz.
- Zusätzlich steht jedem Landesverband ein Startplatz zur Verfügung. Die Qualifikationskriterien legt jeder Landesverband selbständig festlegen. Diese müssen dem SBV zur Bestätigung vorgelegt werden. Die Qualifikation muss bis spätestens vier Wochen vor dem Beginn der jeweiligen ÖM abgeschlossen sein.



- Liegt aus einem oder mehreren Landesverbänden keine Nennung vor, dann erhöht sich die Anzahl der fixen Startplätze. Die Vergabe dieser fixen Startplätze erfolgt entsprechend der Platzierungen aus dem Vorjahr, wobei die im Vorjahr am besten platzierten Teams ohne fixen Startplatz für das aktuelle Jahr das Vorrecht haben.
 - Verzichtet eine Mannschaft auf seinen fixen Startplatz, dann rückt das nächstplatzierte Team ohne fixen Startplatz nach.
 - Spielgemeinschaften haben keinen fixen Startplatz.
- 3.3.1. Gibt es mehr freie Plätze als Landesverbände, aus denen Nennungen vorliegen, dann wird jedem Landesverband, aus dem Nennungen vorliegen, entsprechend der nachfolgenden Reihung ein zusätzlicher freier Platz zugeteilt:
1. Landesverband, aus dem die meisten Nennungen von Teams ohne fixen Startplatz vorliegen
 2. Landesverband, aus dem die zweitmeisten Nennungen von Teams ohne fixen Startplatz vorliegen
 3. In gleicher Weise wird mit den weiteren freien Plätzen verfahren (drittmeiste Nennungen, viertmeiste, ...).
 4. Sind nach der Vergabe der freien Plätze an die Landesverbände, aus denen Nennungen vorliegen, noch weitere freie Plätze vorhanden, wird wieder bei Punkt 1 begonnen.
- Landesverbände, aus denen nur die Nennung von einem Team ohne fixen Startplatz vorliegt, werden nicht bei der Vergabe zusätzlicher freier Plätze berücksichtigt.

Liegen aus zwei oder mehr Landesverbänden gleich viele Nennungen von Teams ohne fixen Startplatz vor, gelten folgende Tie Breaker:

1. Beste Platzierung eines Mitglieds des Landesverbandes bei der entsprechenden Österreichischen Meisterschaft des Vorjahres.
2. Losentscheid

3.4. Spielmodus für Finalturniere

3.4.1. Turnier mit sechs – acht Teilnehmern

- Grunddurchgang in zwei Gruppen
 - Jeder gegen jeden (je drei bis sechs Spiele) auf zwei bzw. drei Plätzen.
 - Gruppeneinteilung
 - Die Teilnehmer werden entsprechend dem Ergebnis der jeweiligem Österreichischen Meisterschaft aus der Vorjahresmeisterschaft in die Gruppen gesetzt (1., 4., 5., 8. in Gruppe A; 2., 3., 6., 7. in Gruppe B).
 - Mannschaften, die im Vorjahr nicht an der jeweiligen Österreichischen Meisterschaft teilgenommen haben, werden hinter die Mannschaften, die im Vorjahr an der jeweiligen Österreichischen Meisterschaft teilgenommen haben, entsprechend ihrer Platzierung bei der vor zwei Jahren ausgetragenen Österreichischen Meisterschaft gereiht. Mannschaften, die weder an der Österreichischen Meisterschaft im Vorjahr noch vor zwei Jahren teilgenommen haben, werden hinter den bereits gereihten Mannschaften entsprechend ihrer Platzierung bei der vor drei Jahren ausgetragenen Österreichischen Meisterschaft gereiht. Die Reihung von weiterhin ungereihten Mannschaften erfolgt per Losentscheid.
- Playoffs
 - Semifinale
 - Erstplatzierte der Gruppe A gegen Zweitplatzierten der Gruppe B und umgekehrt; Heimrecht: jeweils Erstplatzierte
 - Platzierungsspiele
 - Sechs Teilnehmer: Drittplatzierte der Gruppen gegeneinander um den 5. Platz; Heimrecht wird gelöst.
 - Sieben Teilnehmer: Drittplatzierte der Gruppe A und Dritt- sowie Viertplatzierte der Gruppe B gegeneinander um den 5. - 7. Platz, Spiel der Vorrunde wird mitgenommen.
 - Acht Teilnehmer: Drittplatzierten der Gruppen gegeneinander um den 5. Platz, Viertplatzierten der Gruppen gegeneinander um den 7. Platz; Heimrecht wird gelöst.
 - Spiel Platz 3
 - Verlierer der Semifinale gegeneinander um den 3. Platz; Heimrecht wird gelöst.
 - Finale
 - Sieger der Semifinale gegeneinander um den 1. Platz (Meistertitel); Heimrecht wird



gelost

- 3.4.2. Turnier mit fünf Teilnehmern
- Grunddurchgang
 - Jeder gegen jeden (zehn Spiele) auf zwei Plätzen.
- 3.4.3. Turnier mit vier Teilnehmern
- Grunddurchgang
 - Jeder gegen jeden (sechs Spiele) auf zwei Plätzen.
 - Playoffs
 - Spiel Platz 3
 - Dritt- und Viertplatzierte der Vorrunde gegeneinander um den 3. Platz; Heimrecht: Drittplatzierter.
 - Finale
 - Erst- und Zweitplatzierte der Vorrunde gegeneinander um 1. Platz (Meistertitel); Heimrecht: Erstplatzierte
- 3.4.4. Turnier mit drei Teilnehmern
- Zwei Grunddurchgänge
 - Jeder gegen jeden (sechs Spiele).
- 3.4.5. Finalsspiele zwischen zwei Teilnehmern
- Best-of-Three (1. Spiel Samstag Nachmittag, 2. Spiel Sonntag Vormittag, Entscheidungsspiel anschließend)

3.5. Ansetzung Spiele

Die Spiele bei den Österreichischen Meisterschaften werden gemäß nachfolgendem Schema angesetzt, wobei pro Mannschaft maximal zwei Spiele an einem Tag angesetzt werden.

Ist es auf Grund der Gegebenheiten (Anzahl Felder, ...) nötig, Spiele an einem früheren Tag als in diesem Schema vorgesehen anzusetzen, dann gelten diese Spiele bezüglich der Schutzbestimmungen Nachwuchsspieler wie gemäß diesem Schema angesetzt. Dies gilt jedoch nicht für Spiele, die während der jeweiligen Österreichischen Meisterschaft witterungsbedingt oder auf Grund von Dunkelheit unterbrochen oder verschoben werden.

- 3.5.1. Turnier mit acht Teilnehmern
- Tag 1 Vorrunde
 - 4 Spiele insgesamt
 - 2 Spiele pro Gruppe
 - 1 Spiel pro Mannschaft
 - Tag 2 (Vorrunde)
 - 8 Spiele insgesamt
 - 4 Spiele pro Gruppe
 - 2 Spiele pro Mannschaft
 - Tag 3 (Playoffs)
 - 6 Spiele insgesamt
 - 2 Spiele pro Mannschaft für 4 Mannschaften, 1 Spiel pro Mannschaft für 2 Mannschaften
- 3.5.2. Turnier mit sieben Teilnehmern
- Tag 1 Vorrunde
 - 2 Spiele insgesamt
 - 2 Spiele pro Gruppe B
 - 1 Spiel pro Mannschaft
 - Tag 2 (Vorrunde)
 - 8 Spiele insgesamt
 - 3 Spiele Gruppe A, 4 Spiele Gruppe B
 - 2 Spiele pro Mannschaft
 - Tag 3 (Playoffs)
 - 6 Spiele insgesamt
 - 2 Spiele pro Mannschaft für 5 Mannschaften, 1 Spiel pro Mannschaft für 2 Mannschaften



- 3.5.3. Turnier mit sechs Teilnehmern
- Tag 1 (Vorrunde)
 - 6 Spiele insgesamt
 - 3 Spiele pro Gruppe
 - 2 Spiele pro Mannschaft
 - Tag 2 (Playoffs)
 - 5 Spiele insgesamt
 - 2 Spiele pro Mannschaft für 4 Mannschaften, 1 Spiel pro Mannschaft für 2 Mannschaften
- 3.5.4. Turnier mit fünf Teilnehmern
- Tag 1 (Round Robin)
 - 5 Spiele insgesamt
 - 2 Spiele pro Mannschaft
 - Tag 2 (Round Robin)
 - 5 Spiele insgesamt
 - 2 Spiele pro Mannschaft
- 3.5.5. Turnier mit vier Teilnehmern
- Tag 1 (Vorrunde)
 - 4 Spiele insgesamt
 - 2 Spiele pro Mannschaft
 - Tag 2 (Vorrunde, Playoffs)
 - 4 Spiele insgesamt (2 Spiele Vorrunde, 2 Spiele Playoffs)
 - 2 Spiele pro Mannschaft
- 3.5.6. Turnier mit drei Teilnehmern
- Tag 1 (Round Robin)
 - 3 Spiele insgesamt
 - 2 Spiele pro Mannschaft
 - Tag 2 (Round Robin)
 - 3 Spiele insgesamt
 - 2 Spiele pro Mannschaft
- 3.5.7. Turnier mit zwei Teilnehmern
- Tag 1 (Best-of-Three)
 - 2 Spiele insgesamt
 - 2 Spiele pro Mannschaft
 - Tag 2 (Best-of-Three)
 - 1 Spiele insgesamt
 - 1 Spiele pro Mannschaft
- 3.6. Die Spielerranmeldung für die Österreichischen Meisterschaften im Nachwuchsbereich hat bis spätestens 30.06. des jeweiligen Jahres zu erfolgen. Eine Nachmeldung von Spielern ist bis zum letzten Mittwoch 24 Uhr vor dem Spiel möglich. Eine Nachmeldung von Leihspielern ist jedoch nicht möglich.
- 3.7. Ausländer können bei den österreichischen Meisterschaften nur eingesetzt werden, wenn sie ausschließlich in Österreich registriert sind. Als Nachweis der ausschließlichen Registration in Österreich gilt die Bestätigung des jeweils zuständigen nationalen Verbandes, dass der Spieler nicht bei ihnen registriert ist. Diese Bestätigung darf nicht älter als vier Wochen, gerechnet vom Beginn der jeweiligen österreichischen Meisterschaft, sein.
- 3.8. Regelungen für die Anmeldung und den Einsatz von Leihspielern
- 3.8.1. Mannschaften, die als Spielgemeinschaft teilnehmen, dürfen keine Leihspieler anmelden oder einsetzen. Diese Regelung gilt auch für die Qualifikation für die Österreichischen Meisterschaften im Nachwuchsbereich.
- 3.8.2. Mannschaften, die als reine Vereinsmannschaften teilnehmen, dürfen maximal vier Leihspieler anmelden. Diese Leihspieler dürfen von maximal zwei anderen Vereinen kommen.
- 3.8.3. Auf der Lineup dürfen zugleich maximal zwei Leihspieler stehen.



3.8.4. Spieler von Vereinen, die an einer Qualifikation für die Teilnahme an einer der Österreichischen Meisterschaften im Nachwuchsbereich teilnehmen, dürfen bei den Österreichischen Meisterschaften in der jeweiligen Alterskategorie, für die die entsprechende Qualifikation durchgeführt wird, nicht als Leihspieler von einem anderen Verein angemeldet werden.

Diese Regelung gilt nicht für Spieler, die die gesamte Saison als Leihspieler für die Mannschaft spielen, die sich für die Österreichischen Meisterschaften im Nachwuchsbereich qualifiziert hat, und die von der Mannschaft, die sich nicht für die Österreichischen Meisterschaften im Nachwuchsbereich qualifiziert hat, nicht in der Qualifikation eingesetzt wurden.

3.9. Spiele Österreichische Meisterschaften

- Junioren U18: Sieben Innings mit Mercy-Rule (mehr als neun Runs nach fünf Innings bzw. mehr als 14 Runs nach vier Innings bzw. mehr als 19 Runs nach drei Innings), nach 2:00h wird kein neues Inning begonnen.
- Jugend U16, Pony U14, Schüler U12: Sechs Innings mit Mercy-Rule (mehr als neun Runs nach vier Innings), nach 1:40h wird kein neues Inning begonnen.
- Schüler U10: Sechs Innings mit Mercy-Rule (mehr als neun Runs nach vier Innings), nach 1:30h wird kein neues Inning begonnen.
- In allen Altersklassen wird das jeweilige Finale sowie das Spiel um Platz 3 bzw. die Finalspiele (bei zwei Teilnehmern) ohne Zeitlimit ausgetragen.

3.10. Für die Österreichischen Meisterschaften gelten folgende Regelungen für die Inning-Mercy-Rule

- Schüler U10, Schüler U12, Pony U14 und Jugend U16 Grunddurchgang und untere Platzierungsspiele: fünf Runs pro Inning; bei Out-of-the-Park Homerun gelten alle Runs. Die beiden letzten regulär angesetzten Innings (z. B. 5. und 6. Inning bei Jugend U16) sind ohne Inning Mercy Rule zu spielen.
- Bei Jugend U16 im Semifinale, Kleinen Finale und Finale sowie Junioren U18 gibt es keine Inning Mercy Rule

3.11. Extra-Innings

Mit Beginn des siebten (ÖM Schüler U10, ÖM Schüler U12, ÖM Pony U14, ÖM Jugend U16) bzw. achten Inning (ÖM Junioren U18) bzw. ersten Innings nach Ablauf des Zeitlimits und allen folgenden Innings gilt folgende Extra Inning Regelung: Zu Beginn des Innings kommt bei null Outs der Batter, der im vorigen Inning als vorletzter Spieler eine Plate Appearance hatte, auf die 2nd Base, der Batter, der im vorigen Inning als letzter Spieler eine Plate Appearance hatte, auf die 1st Base.

3.12. Spiele bei der ÖM Schüler U10 werden mit zehn Spielern auf der Lineup und zehn Feldspielern (Pitcher, Catcher, vier Infielder, vier Outfielder) gespielt.

3.13. Für die Bewerbung/Austragung einer Österreichischen Meisterschaft im Nachwuchsbereich muss der Veranstalter zumindest einen regelkonformen Spielplatz für die jeweilige Alterskategorie nachweisen.

Folgende Kriterien sind je nach Alterskategorie zwingend erforderlich:

- Schüler U10: Kürzeste Entfernung des Outfieldzauns von der Home-Plate: mindestens 54 Meter.
- Schüler U12: Kleinfeld für 60 Fuß Infield, kürzeste Entfernung des Outfieldzauns von der Home-Plate: mindestens 61 Meter.
- Pony U14: Kleinfeld für 80 Fuß Infield, kürzeste Entfernung des Outfieldzauns von der Home-Plate: mindestens 70 Meter, U14 konformer Mound (6-8 inches).
- Jugend U16: Baseballplatz - mindestens der Kategorie A (SBO, Teil D, §2.1.3)
- Junioren U18: Baseballplatz - mindestens der Kategorie A (SBO, Teil D, §2.1.3)

4. Durchführung von regionalen Meisterschaften

- 4.1. Die Verantwortung für die Durchführung liegt bei den Landesverbänden. Mehrere Landesverbände können sich für regionale Meisterschaften zusammenschließen. Diese Meisterschaften werden als Junioren/Jugend/Schüler-Landesmeisterschaften geführt.
- 4.2. Um dem regionalen Entwicklungsstand in den verschiedenen Nachwuchsbereichen gerecht zu werden, können von den Landesverbänden Aufweichungen und ergänzende Bestimmungen ausgearbeitet werden, die vor Saisonbeginn dem SBV Nachwuchs zur Bestätigung vorzulegen sind.
- 4.3. Mindestanforderungen für die Anerkennung von Landesmeisterschaften im Nachwuchsbereich
 - Ausschreibung an alle Vereine des Landes bzw. der Region (landesübergreifend) mit Kopie an den SBV.
 - Teilnahme von ausschließlich registrierten und angemeldeten Spielern.
 - Ein Spiel kann mit acht Spielern fortgesetzt werden, wobei die fehlende Schlagposition jeweils als 1 Out gezählt wird.
 - Ordnungsgemäßes Berichtswesen (siehe Teil B Punkt 9). Für die Anerkennung eines Spieles im Nachwuchsbereich einer regionalen Meisterschaft reicht im Ausnahmefall das Einreichen eines Spielberichts anstelle eines ordnungsgemäßen Scorings.



TEIL G - Durchführung der Coed Slowpitch Softballmeisterschaften der Allgemeinen Klasse

1. Ligastruktur

- 1.1. Der Spielbetrieb der Softballstaatsmeisterschaften der allgemeinen Klasse Coed Slowpitch wird anhand der Nennungen vom Verantwortlichen Slowpitch zusammen mit dem SBV Softball und dem VP Softball beschlossen.
- 1.2. Alle anderen Coed Slowpitch Ligen werden von den Landesverbänden bzw. vom Bundesverband (ÖM) mit eigenem Regelement, welches bis zum Start der Liga/Turnier festzulegen ist, durchgeführt.

2. Spielregeln Staatsmeisterschaften

- 2.1. Grundsätzlich sind alle Regelungen von Teil A, B und C der SBO zu berücksichtigen. Darüber hinaus gelten die Bestimmungen dieses Teils G der SBO.
- 2.2. Spielreglement

Gespielt wird nach den offiziellen Softball Coed Slowpitch Regeln des Internationalen Baseball Softball Verbandes WBSC (WBSC Official Rules of Softball Slowpitch) in der jeweils gültigen Version, sofern in dieser SBO oder in ergänzenden Ligabestimmungen hinsichtlich des Regelwerkes nichts anderes festgelegt ist.
- 2.3. Gespielt wird auf sieben Innings mit Mercy Rule. Mercy Rule tritt nach mindestens vier gespielten Innings bei einer Run-Differenz von 20 Runs in Kraft bzw. nach mindindestens fünf gespielten Inning bei 15 Run-Differenz. Ist ein Spiel nach sieben Innings unentschieden, so tritt die Tiebreaker Rule in Kraft.
- 2.4. Die Mindestanzahl registrierter angemeldeter Spieler zu Saisonbeginn beträgt zwölf. In der obersten Spielklasse müssen vor Spielbeginn mindestens zehn Spieler anwesend sein.

In jedem Spiel müssen mindestens sechs SpielerInnen mit Österreichischer Staatsbürgerschaft auf der Lineup aufscheinen. Bei ausländischen SpielerInnen wird jedoch keine Unterscheidung zwischen Ausländern mit der Staatsbürgerschaft eines WBSC Europe Division Softball Mitgliedverbandes und ohne gemacht. Es gibt auch keine Einschränkungen bezüglich des Einsatzes von ausländischen SpielerInnen. Ausländer mit einer Ausnahmegenehmigung zählen bei dieser Regelung wie SpielerInnen mit Österreichischer Staatsbürgerschaft.

Leihspieler können bei der ÖM Coed Slowpitch eingesetzt werden, sofern der entsprechende Leihvertrag mindestens einen Monat vor Beginn der ÖM Coed Slowpitch abgeschlossen und an das ABF Office übermittelt wurde.
- 2.5. Spielplatz
 - Der Backstop muss eine Mindesthöhe von 2,5m und eine Mindestbreite von 5m aufweisen und 7,62 bis 9,14m von der Home Plate entfernt sein. Abweichungen zu diesen Maßen sind innerhalb einer Liga unter Zustimmung des SBV gestattet.
 - Die erste Base muss eine Double-Base sein.
 - Ein Outfieldzaun ist für die oberste Spielklasse vorgeschrieben, dieser sollte eine angemessene Höhe aufweisen, die ein Durchrollen sowie ein Darüberspringen des Balles verhindert und soll mindestens 83,82m Abstand zur Homeplate haben.
 - Die Dugouts müssen für beide Teams die selbe Ausstattung vorweisen (Anzahl Spielerbänke, Sonnenschirme etc.).
- 2.6. Bekleidung und Ausrüstung
 - Die Dressen müssen einheitlich sein und über Rückennummern verfügen.
 - Schuhe mit Metalcleats sind nicht erlaubt.
- 2.7. Spielball

Laut WBSC Reglement. Bei der Coed Staatsmeisterschaft wird laut internationalem Regelement mit zwei verschieden großen Bällen (12-inch für Männer, 11-inch für Frauen) gespielt. Die Spielbälle werden vom ABF zur Verfügung gestellt (mindestens vier Spielbälle (2/2) pro Spiel).



- 2.8. Beträgt die kürzeste Entfernung des Outfieldzauns von der Home-Plate durchgehend weniger als 83,82 Meter, sind pro Spiel und Team maximal 3 von Spielern unberührt über den Zaun geschlagene Homeruns zulässig. Bei jedem weiteren von einem Spieler unberührt über den Zaun geschlagenen Homerun ist der Ball "dead" und der Batter "out". Bei von Spielerinnen über den Zaun geschlagenen Homeruns, bei berührt über den Zaun geschlagenen Homeruns unabhängig von Spieler oder Spielerinnen, sowie bei Inside-the-Park Homeruns unabhängig von Spieler oder Spielerinnen gibt es kein Limit.

3. Play Off / Finale

siehe Punkt 1.1



BEILAGE 1 - WBSC Official Rules of Baseball - Gültigkeit und Abweichungen

Vorbemerkungen

In Österreich kommen ab der Saison 2024 die WBSC Official Rules of Baseball (Version 2023 - 2024; in weiterer Folge nur als WORB angeführt) anstelle der Official Baseball Rules (OBR) im Spielbetrieb Baseball (Allgemeine Klasse und Nachwuchs) in Österreich zur Anwendung.

Im folgenden Dokument werden nur mehr die entsprechenden Abkürzungen WORB (WBSC Official Rules of Baseball) und OBR (Official Baseball Rules) angeführt. Ebenso wird nur mehr "Spielbetrieb Baseball" statt "Spielbetrieb Baseball (Allgemeine Klasse und Nachwuchs) in Österreich" angeführt.

Die WORB entsprechend was die Durchführung der Spiele selber betrifft zum Großteil den OBR, nach denen bis jetzt gespielt wurde. Jedoch wurden einige Regelungen der OBR, die im Spielbetrieb Baseball nicht oder in einer abgewandelten Form zur Anwendung kamen, nicht in die WORB übernommen. Ebenso wurden Regelungen, die, obwohl sie nicht in den OBR angeführt waren, trotzdem im Spielbetrieb Baseball angewandt wurden, in die WORB aufgenommen.

Nachfolgen sind die WORB Regelungen, die nicht oder in einer abgewandelten Form im Spielbetrieb Baseball zur Anwendung kommen, angeführt. Ebenso sind die Regelungen, für die die Notwendigkeit einer Abweichung von den OBR bestand, für die jedoch keine Abweichung mehr nötig ist, angeführt.

Sollten einzelne Regelungen der WORB nicht zur Anwendung kommen bzw. in einer abgewandelten Form zur Anwendung kommen, sind diese ebenfalls nachfolgend angeführt und zusätzlich in der SBO (Beilage 1) angeführt. Die entsprechend um die nachfolgenden Informationen ergänzte SBO stehen in Kürze dann auch auf der ABF Homepage zum Download zur Verfügung.

Keine Anwendung in Österreich

Folgende Teile der WORB kommen in Österreich nicht zur Anwendung (siehe SBO, Teil D, §1.2. und SBO, Teil F, §2.2.):

- Rule 13.5 (Pitch Clock)
- Appendix 1 (WBSC Baseball World Cups; *Regeln mit einem vorangestellten A bei der jeweiligen Nummer*)
- Appendix 2 (Umpire Video Review Protocol & Regulation; *Regeln mit einem vorangestellten B bei der jeweiligen Nummer*)
- Appendix 3 (Game Management Clocks Regulation; *Regeln mit einem vorangestellten C bei der jeweiligen Nummer*)

Weiters finden alle anderen Regelungen in den WORB bzw. die Teile von Regelungen in den WORB, die sich auf die Pitch Clock oder eine Game Clock beziehen, keine Anwendung im Spielbetrieb Baseball.

Bats (WORB 3.2)

WORB 3.2.2 und WORB 3.2.3

WORB 3.2.2 - The players can only use one-piece wooden bats that are included in the Official WBSC approved wood bat list published in the current year.

WORB 3.2.3 - Use of composite bats is prohibited (composite bats refer to wood bats wrapped with fiberglass or other components or a combination of pieces rather than one solid piece of wood- these bats are not permitted to be used).

Anwendung Spielbetrieb Baseball: Diese beiden Regelungen (WORB Regeln 3.2.2 und 3.2.3) haben für den Spielbetrieb keine Gültigkeit, es gelten die entsprechenden Regelungen der SBO (Baseball: Teil D, §1.7.; Punkt 4; Nachwuchs: Teil F, § 2.6.).

Players Uniforms (WORB 3.3)

WORB 3.3.6 - Any part of an undershirt exposed to view shall be of the same solid colour other than white. Sleeve lengths may vary for everyone, but each player must wear sleeves of approximately the same length (torn or ragged sleeves are not allowed). Compression type sleeves, if worn by a pitcher, must be covered by an undershirt, or worn on both arms.

Anwendung Spielbetrieb Baseball: Diese Regelung gilt nur für den Pitcher.



WORB 3.3.7 und 3.3.8

WORB 3.3.7 - A player or coach may wear a jacket under the uniform top if it is the same colour as the team's undershirts. Only a pitcher may wear a jacket as an outer garment while as a base runner. When worn, it is to be buttoned or zipped. A pitcher may wear a jacket under the uniform top while batting. No other player is permitted to wear a jacket as the outer garment while serving as a base runner or a defensive player.

WORB 3.3.8 - When coaching the bases, the uniform game jersey must be worn. If a team jacket or wind shirt is worn, it must include the team's official logo and be consistent with the team's uniform colour and apparel. If both coaches opt to wear a jacket, the jackets must be uniform. At all other times, coaches are allowed to wear a team issued jacket or wind shirt.

Anwendung Spielbetrieb Baseball: Coaches dürfen immer eine Jacke über dem Dress tragen, auch bei einem Einsatz als Basecoach. Ausgenommen der Coach ist zugleich auch aktiv als Spieler im Einsatz.

Protective Equipment (WORB 3.5)

WORB 3.5.1 - Double ear flap helmets are mandatory for the hitters and base runners, and it is also recommended that base coaches wear the skull caps. For catchers including warm-up and bullpen catchers wearing protective gear is required.

Note: The skull caps for coaches is not required, only recommended.

Anwendung Spielbetrieb Baseball: In Abweichung von dieser Regelung gelten im Spielbetrieb Baseball folgende Regelungen:

- In Spielen der Allgemeinen Klasse Baseball dürfen Batter bzw. Base Runner, die in der laufenden Saison mindestens das 19. Lebensjahr vollenden, einen Helm, der nur auf einer Seite einen Ohrschutz aufweist, tragen.
- In Nachwuchsspielen (U18, U16, U14, U12, U10, U8) muss auch der Batter on Deck einen Schutzhelm mit Ohrschutz auf beiden Seiten tragen (SBO, Teil F, §2.14, Punkt 3).
- In Nachwuchsspielen (U18, U16, U14, U12, U10, U8) müssen Base Coaches einen Schutzhelm tragen. Werden Spieler als Basecoach eingesetzt, müssen sie einen Helm mit Ohrschutz auf beiden Seiten tragen (SBO, Teil F, §2.14., Punkt 4).

WORB 3.5.3 - Elbow pads. A player is permitted to wear one elbow protection pad that does not exceed 10 inches (0.25 m) in length, as measured when the pad is lying flat.

Anwendung Spielbetrieb Baseball: Sollte ein bereits vorhandener Ellbogenschutz die Maximallänge von 25 Zentimetern überschreiten, kann dieser weiterhin verwendet werden. Davon ist jedoch der jeweils zuständige Ligamanager zu informieren, der diese Information dann allen Mannschaften der Liga sowie den Umpiren zur Verfügung stellen muss.

Umpire (WORB 4.1)

Wird kein Crew Chief benannt, dann gilt der Plate Umpire als Crew Chief im Sinne der WOBR für das jeweilige Spiel (siehe WORB 14.2.5).

Manager / Field Manager (WORB 4.2)

Die in den WOBR verwendeten Begriffe "Manager" und "Field Manager" bezeichnen beide die gleiche Funktion, die des Managers. Ein Head Coach gilt im Sinne der WOBR ebenfalls als Manager.

Vor oder nach einem Spiel kann auch der Mannschaftenverantwortliche gewisse Aufgaben des Managers übernehmen. Jedoch muss sichergestellt werden, dass in dem Fall an den Mannschaftenverantwortlichen kommunizierte Informationen auch an den Manager weitergegeben werde.

Coaches (WORB 4.3)

Die in den WOBR verwendeten Begriffe "Coach" und "Assistant Coach" bezeichnen beide die gleiche Funktion, die eines Coaches.

WORB 4.3.2 - An assistant coach is a person who assists the manager. The assistant coach is ineligible to compete as a player. Assistant coaches may not leave their position, dugout, or bullpen area to appeal any play on the field.

Anwendung Spielbetrieb Baseball: Coaches (in dieser Regel als "Assistant Coach" bezeichnet) dürfen auch als Spieler eingesetzt werden (d.h. der Satz "The assistant coach is ineligible to compete as a player." hat keine Gültigkeit.)



Field Condition (WORB 5.1)

WORB 5.1 - The home team or for a tournament the Technical Commissioners shall decide whether a game is delayed because of unsatisfactory conditions of weather or playing field.

Should bad weather or unfit conditions prevail during a game, the crew chief may consult with the Technical Commissioners to determine suspension, resumption, or termination of play. In case of lightning, the Technical Commissioners and crew chief will consult with any lightning guidelines from the LOC or league.

The Umpires shall not call the game until at least 30 minutes after they have suspended play. If it is a tournament game, the Technical Commissioners will determine when to suspend or cancel a game.

Anwendung Spielbetrieb Baseball:

- Bei Turnieren obliegt die Verantwortung für die Absage bzw. der Abbruch von Spielen dem jeweiligen Technical Commissioner (und nicht dem Ausrichter bzw. Plate Umpire).
- Bei der Absage von Ligaspielen durch die Heimmannschaft sind die entsprechenden Regelungen der SBO (Teil B, §5.3) zu beachten und einzuhalten.
- Im Falle einer Spielunterbrechung sind die Regelungen der SBO (Teil B, §7.8.) zu beachten und einzuhalten. Ist absehbar, dass unter den gegebenen Umständen, eine ordnungsgemäße Beendigung des Spiels nicht möglich ist, kann ein Spielabbruch auch unmittelbar erfolgen (d.h. es besteht keine Verpflichtung, zwischen Spielunterbrechung und Spielabbruch mindestens 30 Minuten zu warten).
- Im Fall von Blitzen hat die Gesundheit der Spieler, Zuschauer, Funktionäre, ... absolute Priorität. D.h. im Falle von Blitzen in der näheren Umgebung zum Spielfeld sollte das Spiel immer unterbrochen werden.
- Während der Spiele, das gilt auch für die Pausen zwischen den Spielen bei Doubleheaders und 3er Turnieren, untersteht die Ground Crew dem Plate Umpire und seinen Anweisungen für Arbeiten am Platz sind somit Folge zu leisten.

Pre-game Practice (WORB 5.1)

WORB 5.2.5 - Each bullpen must be provided with a minimum of two mounds with regulation pitching rubbers and home plates and be in good condition for pregame warmup for the visiting team.

Anwendung Spielbetrieb Baseball: Es gelten die Vorgaben gemäß SBO (Baseball: Teil D, §2.; Nachwuchs: Teil F, §2.11.).

WORB 5.2.6 - Pre-Game Rundown

Anwendung Spielbetrieb Baseball:

- Allgemeine Klasse Baseball: Es gelten die Regelungen der SBO (Teil D, §1.6.)
- Nachwuchsspielen (U18, U16, U14, U12, U10, U8): Da es im Bereich Nachwuchs keine entsprechende Regelung in der SBO gibt, wird empfohlen die entsprechenden in den WORB (5.2.6) angeführten Zeiten zu verwenden bzw. entsprechende Zeiten durch die Ligen festzusetzen.

Pre-game Meeting (WORB 5.3)

WORB 5.3.1 - Ten minutes before the scheduled starting time, the plate Umpire will conduct the pregame meeting with the representatives of the two teams.

Anwendung Spielbetrieb Baseball: Anstelle von 10 Minuten findet die Plate Conference 5 Minuten vor Spielbeginn statt (SBO, Teil B, §7.3.).

Anzahl Batter, zu denen ein Pitcher pitchen muss (WORB 7.6.2)

Ein Pitcher - egal ob Starting Pitcher oder Ersatzpitcher - nur mehr zu **einem** Batter (bis dieser Out geht, dieser auf Base kommt oder das Halbinning beendet wird) pitchen. Diese Regelung kam bereits bis 2022 zur Anwendung, wurde nur für die Saison 2023 auf drei (3) Batter geändert (entsprechend OBR 5.10.(f) und 5.10.(g)).



Protested Game (WORB 7.12)

WORB 7.12 - For regular season games, each National Federation should adopt a procedure for protesting a game when a manager claims that an Umpire's decision is in violation of these rules. No protest shall be permitted on a judgement call by an Umpire.

Anwendung Spielbetrieb Baseball: Gemäß SDO (Teil A, Art. 2, §3) ist ein Protest gegen eine Schiedsrichterentscheidung, Platzverhältnisse, Aktionen der gegnerischen Mannschaft oder gegen jeden anderen Regelverstoß während eines Spieles zulässig.

WORB 7.12.1 - Any protest by the manager of a team must be made at the time of the play that caused the protest and before any play is resumed. If the game ends in a protestable decision, the offended team has until all infielders have left fair territory and the catcher has cleared the dirt circle to voice its protest intentions. All protests must be made to the Umpire-in-chief.

Anwendung Spielbetrieb Baseball: Zusätzlich sind auch alle in der SDO (Teil A, Art. 5, §1 und Teil A, Art 7, §1) festgelegten Vorgaben bezüglich eines Protests beachtet und eingehalten werden.

Fight Rule (WORB 7.13)

WORB 7.13.3 - Penalty: These are considered a WBSC "A" Level infractions. Fighting is subject to a suspension of a minimum of 3 games and up to two (2) years, and a minimum penalty of \$2,000 USD.

Anwendung Spielbetrieb Baseball: Ausschlüssen gemäß WORB 7.13 (Fight Rule) werden gemäß den in der SDO (Teil B, Art. 2) angeführten Strafen geahndet.

Batter's Box Regelungen (WORB 9.5)

Gemäß der Batter's Box Regelung (WOBR 9.5) muss zwischen den Pitches immer ein Fuss des Batters in der Batter's Box verbleiben (außer es eine unter WOBR 9.5.1 angeführt Ausnahme zur Anwendung).

Anwendung Spielbetrieb Baseball: Zusätzlich zu den unter WOBR 9.5.1 definierten Punkten, darf der Batter während der Catcher den Ball zum Pitcher wirft die Batter's Box ebenfalls vollständig verlassen, sofern es dadurch zu keiner Verzögerung beim Spielablauf kommt.

Als Erinnerung in diesem Zusammenhang, es ist kein Balk, wenn der Pitcher seine Pitchingbewegung unterbricht, da der Batter die Batters Box verlässt oder um "Time" bittet (WOBR 13.10.13). Dies entspricht der bereits bisher angewandten Regelung (die in den OBR jedoch nur eine Gültigkeit in den Minor Leagues hat).

Designated Hitter / Starting Pitcher (WORB 9.3.3)

Als Erinnerung, ein Starting Pitcher, der für sich selber schlägt, gilt sowohl als Pitcher als auch als Designated Hitter (WORB 9.3.3).

Untenstehend als Erinnerung die entsprechende Zusammenfassung:

Schlägt der Starting Pitcher für sich selber, sollten auf der Lineup 10 Spieler angeführt sein, wobei der Pitcher zweimal - einmal als Pitcher und einmal als Designated Hitter - aufscheint. Sowohl für die Position Pitcher als auch die Position Designated Hitter können andere Spieler eingewechselt werden, ohne dass das Einfluss auf die jeweils andere Position (Pitcher oder Designated Hitter) hat (d.h. wird ein neuer Pitcher eingewechselt, kann der ursprüngliche Pitcher weiter als Designated Hitter im Spiel verbleiben, bzw. wird ein neuer Designated Hitter eingewechselt, kann der ursprüngliche Pitcher weiter als Pitcher im Einsatz bleiben). Jedoch kann nicht ein anderer Spieler sowohl die Position Pitcher als auch die Position Designated Hitter einnehmen.



Warmup Pitches (WOBR 13.4)

WORB 13.4 - The pitcher is allowed to warm up at the beginning of each inning. He can throw as many as eight warm up pitches provided they are within the allotted time allowed for in between inning. The catcher will be instructed to throw the ball to second base with thirty seconds left on the clock.

Penalty: For the first offence by that pitcher, they will be warned. Any subsequent violation by that pitcher, will be penalised with a ball awarded to the batter.

For a relief pitcher entering the game, must complete and may not exceed eight warm up pitches within the time. The catcher will be instructed no more throws with fifteen seconds left on the clock.

Penalty: For the first offence by that pitcher, they will be warned. Any subsequent violation by the same team will be penalised with a ball awarded to the next batter of the inning.

Anwendung Spielbetrieb Baseball:

- Der Punkte "The catcher will be instructed to throw the ball to second base with thirty seconds left on the clock." und "The catcher will be instructed no more throws with fifteen seconds left on the clock." kommen **nicht** zur Anwendung.
- Einem Relief Pitcher darf direkt nach seiner Einwechslung einmalig acht (8) Warmup Pitches werfen.

Fortsetzung Unterbrochenes Spiel (Suspended Game)

In den WORB gibt es keine Regelungen bezüglich der Fortsetzung eines unterbrochenen Spieles (Suspended Game) mehr. Somit gelten ausschließlich die in der SBO angeführten Regelungen (SBO, Teil D - Anhang: Vorgangsweise bei abgebrochenen Spielen).

Pitcherwechsel / Mound Visits (WOBR 13.11)

In Abweichung zu den WORB (13.11) kommt im Spielbetrieb Baseball folgende Regelung zur Anwendung. Zur besseren Lesbarkeit sind nur die wichtigsten Abweichungen in **Fett**. Passagen, die nicht zur Anwendung kommen, sind in *kursiv und durchgestrichen*.

13.11 REMOVING PITCHER

The conditions for removal of the pitcher are as follows:

13.11.1 A team is allowed a maximum of three trips to the mound without a pitching change (free trip) by the manager or a coach per nine innings plus one free trip to the mound without a pitching change every three in the event of an extra inning game. ~~A manager is allowed to be involved in a maximum of 3 free trips plus one extra free trip for every three innings in the event of an extra inning game.~~

13.11.1.1 A free trip is a defensive charged conference involving a manager, coach, or bench personnel in which the pitcher is not removed.

13.11.1.2 The manager or a coach cannot circumvent this rule by asking a player to act for him, and neither can the manager or a coach his representative leave the bench or dugout and approach the base lines to confer with the pitcher for the purpose of evading this rule.

13.11.1.3 If a manager holds a defensive conference with a defensive player, it shall be considered a charged defensive conference whether the player goes to the mound or not.

13.11.1.4 Unused free trips to the mound during the first nine innings in a nine inning game, or seven in a seven inning game may not be used during any extra innings.

13.11.1.5 For the purpose of identifying trips to the mound on a batter, a player becomes the batter as soon as the previous batter reaches base or is put out. The new batter does not have to enter the batter's box to be considered the batter.

13.11.1.6 In a situation where a player is bleeding, a decision to substitute for the player must be made within 10 minutes from the time play is stopped. A substitute player must begin warming up immediately when the blood rule is in effect.

13.11.1.7 During a free trip to the mound or a time out to allow a substitution for the pitcher, a defensive player may warm up another defensive player, provided it does not delay the game. The player warming up must be in the current LineUp and remain in fair territory during the charged conference or timeout. For example, a bullpen catcher is not allowed to participate in this type of warm-up.

13.11.1.8 The plate Umpire shall record on the LineUp card each free trip and the inning in which it occurred.



13.11.2 If a manager, or coach makes a trip to the mound a second time in the inning to talk to the same pitcher, or if a manager, or coach makes a trip to the mound after the team has exhausted its three free trips to the mound, the pitcher must be removed from the game. The coach is to indicate the relief pitcher to an Umpire before or immediately after crossing the foul line to move the pitcher to a defensive position or keep him as the DH.

~~*Note: If, after one trip to the same pitcher in the same inning, or after the team has exhausted its three free trips in a game, the manager or a coach goes to the plate Umpire to announce a pitching change (does not go to the mound), a second trip shall be charged (when the change is recorded on the official LineUp card). If moved to a defensive position, the pitcher shall not return to pitch.*~~

13.11.3 A manager or a coach may not make a second trip to the mound in the same inning with the same batter at bat. However, if a pinch hitter is substituted, the manager may make a second trip but must remove the pitcher **from the game**.

13.11.3.1 In this pinch-hitter situation, a relief pitcher, having just been brought into pitch, may not be removed from the game before pitching completely to one batter or the side has been retired.

13.11.3.2 If the team has exhausted its allowed free trips to the mound and the manager or a coach mistakenly is allowed to go to the mound for a conference, the pitcher shall be removed from the game after the batter completes the turn at bat. ~~*The pitcher may not re-enter the game as a pitcher.*~~

13.11.3.3 If the manager starts to the mound for a second trip to the mound with the same batter at bat in the same inning, the Umpire shall warn that this act is not permitted. If the manager continues to the mound, the manager shall be ejected and the pitcher must complete pitching to the batter; when the batter's turn is completed, the pitcher shall be removed from the game. The manager should be warned of the impending removal so that another pitcher can start warming up. The substitute pitcher shall be permitted the eight preparatory pitches unless circumstances justify additional pitches.

Note: If the Umpire originally fails to recognize that the manager is making a second trip to the mound during the same batter, the manager shall not be penalized.

13.11.4 The trip to the mound (which may include a conference with the infielders) begins when the manager or a coach crosses the foul line and shall be concluded when the manager or a coach leaves the dirt circle, or the pitcher begins his eight warm-up pitches.

13.11.5 A pitcher who is removed from the pitching position but remains in the game as a defensive player may return to the mound only once.

13.11.6 When the game pitcher crosses the foul line on the way to the mound to start an inning, he shall pitch to the first batter until such batter is put out or reaches base, unless a pinch hitter is substituted or the batter or the pitcher sustains an injury or illness, which incapacitates him from continuing. A manager or coach is deemed to have concluded his visit to the mound when he leaves the 18-foot (5.49 m) circle surrounding the pitcher's rubber.

Comment: If the manager or coach goes to the catcher or infielder and that player then goes to the mound or the pitcher comes to him at his position before there is an intervening play (a pitch or other play) that will be treated the same as the manager or coach going to the mound. Any attempt to circumvent this rule by the manager or coach by going to the catcher or any infielder and then that player going to the mound to talk with the pitcher will constitute a trip to the mound. If the coach goes to the mound and removes a pitcher and then the manager goes to the mound to talk with the new pitcher, that will constitute one trip to that new pitcher that inning.

A manager or coach shall not be considered to have finished his visit to the mound if he temporarily leaved the 18-foot (5.49 m) circle surrounding the pitcher's runner for purposes of notifying the Umpire that a double switch or substitution is being made. In a case where a manager or a coach has made his first trip to the mound and then returns the second time to the mound in the same inning with the same pitcher in a game and the same batter at bat, after being warned by the Umpire that he cannot return to the mound, the manager will be removed from the game and the pitcher will be required to pitch to that batter until he is retired or gets on base.

After the batter is retired, or becomes a runner, then that pitcher must be removed from the game. The manager should be notified that his pitcher will be removed from the game after he pitches to one hitter, so he can have a substitute pitcher warmed up. In such an occurrence, the substitute pitcher will be allowed as much time to warm up as the Umpire deems necessary.



For the purpose of this rule, replacing the pitcher will be considered one trip to that pitcher that inning, regardless of whether the manager or coach chooses to go to the mound, or whether the pitcher remains in the game at a different position on defence.



BEILAGE 2 - Ligen Dauerbeschlüsse

Baseball Bundesliga

- Aufsplittung Doubleheader (Beschluss bei der Ligasitzung am 26.11.2022)
Beide Mannschaften und der Ligaverantwortliche haben der gewünschten Aufsplittung eines Doubleheader zuzustimmen.
- Gameday Rahmenbedingungen (Beschluss bei der Ligasitzung am 26.11.2022)
Folgend Verpflichtungen sind an jedem Spieltag umzusetzen:
 - Ticketing
 - Kantinenbetrieb
 - Beschallung (Musik)
 - Platzsprecher:in
- Pressemitteilung (Beschluss bei der Ligasitzung am 26.11.2022)
Innerhalb von einer Stunde nach Ende des Spieles (Spiel 2 bei einem Doubleheader) ist eine Information über das Spiel (Spiele bei einem Doubleheader) an den ABF Presseverantwortlichen bzw. die von der ABF beauftragte Presseagentur zu schicken.

Softball Bundesliga

- Awards Outfield (Beschluss bei der Ligasitzung am 19.11.2023)
Anstelle der Vergabe eines eigenen Gold Glove Awards für jede der Outfield Positionen (Leftfield, Centerfield, Rightfield) werden drei Gold Glove Awards für die Outfielder vergeben, die Einsätze auf allen drei Outfield Positionen werden für jede Spielerin zusammengefasst.

2. Bundesliga Baseball

- Awards Outfield (Beschluss bei der Ligasitzung am 15.01.2024 sowie 16.01.2024)
Anstelle der Vergabe eines eigenen Gold Glove Awards für jede der Outfield Positionen (Leftfield, Centerfield, Rightfield) werden drei Gold Glove Awards für die Outfielder vergeben, die Einsätze auf allen drei Outfield Positionen werden für jeden Spieler zusammengefasst.

2. Bundesliga Softball

- Awards Outfield (Beschluss bei der Ligasitzung am 19.11.2023)
Anstelle der Vergabe eines eigenen Gold Glove Awards für jede der Outfield Positionen (Leftfield, Centerfield, Rightfield) werden drei Gold Glove Awards für die Outfielder vergeben, die Einsätze auf allen drei Outfield Positionen werden für jede Spielerin zusammengefasst.

Landesliga Ost (Baseball)

- Awards Outfield (Beschluss bei der Ligasitzung am 24.01.2024)
Anstelle der Vergabe eines eigenen Gold Glove Awards für jede der Outfield Positionen (Leftfield, Centerfield, Rightfield) werden drei Gold Glove Awards für die Outfielder vergeben, die Einsätze auf allen drei Outfield Positionen werden für jede Spielerin zusammengefasst.

